6/12
Nur € 4,50

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 6
Juni 2012
61. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €

B13411

Werkstatt

- Modellbahn-ABC
- Häuslebau mit Polystyrol
- Radbremssystem-Eigenbau

Schwerpunktthema:
60 Jahre Eierköpfe



DAS GOLDENE GLEIS

Leserwahl 2012:
Die schönsten Modelle
Die innovativste Technik

Der MEB-Testreport:

- TT-246 von Tillig
- Stopfexpress von Viessmann
- V 36.48 von Veit
- Prima-Diesellok von Os.kar.
- TT-Desiro von Tillig
- CIWL-Schlafwagen von L.S.Models
- Bautz-Spinne von Busch
- Merkur-LF16 von Schuco
- TT-Dreiwegweiche von Tillig



125 JAHRE Fleischmann

Mit Gewinnspiel

Güter gehören auf die Bahn! Auch auf Ihrer Anlage!



Erneut dreht sich im Schwerpunkthema dieser Ausgabe der MEB-Modellbahn-Schule alles um die Güterverladung. Einst bildete die Ladestraße neben dem klassischen Güterschuppen den Kern des Güterumschlags in jedem Bahnhof. Ausge-stattet war sie mit einer ebenerdigen Straßen-anbindung für den öffentlichen Zugang und zusätzlich mit einer Verladerampe zur Verladung von Fahrzeugen, Stückgut und Tieren. Mancher-orts gesellte sich noch ein Überladekran für besonders schwere oder sperrige Güter dazu.

Fahrzeugwaagen und Lademaße gehörten ebenso zur Ausstattung wie Leuchten und kleinere Unterstände oder Schuppen, die Schutz vor widriger Witterung boten. Zu einer spezielle Art von Ladestraße entwickelten sich die Kohle-bahnhöfe, welche größere Städte mit Brennstoffen versorgte. Ein eigener Beitrag ist dem Waggonkipper gewidmet, mit dem sich große Mengen an Schüttgütern in einen Tiefbansen oder in Schiffsbäuche umladen ließen.

100 Seiten, Format 225 x 300 cm,
rund 200 Abbildungen und Skizzen, Klebebindung,
inkl. Gratis-DVD „Modellbahn-TV" mit 54 Min. Laufzeit
Best.-Nr. 920026 · € 9,80
Erstverkaufstag 18.04.2012



Modell Eisen Bahner

Erhältlich beim Fachhandel oder direkt beim MEB-Bestellservice,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41 / 5 34 81-0, Fax 0 81 41 / 5 34 81-100, bestellung@vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Inhalt

TITELTHEMA

VORBILD

Drehscheibe

LokoMotive

Geschichte und Geschichten

ReiseZiele

MODELL

Werkstatt

Probefahrt

Unter der Lupe

Test

Szene

AUSSERDEM



52

Feierlaune bei Fleischmann

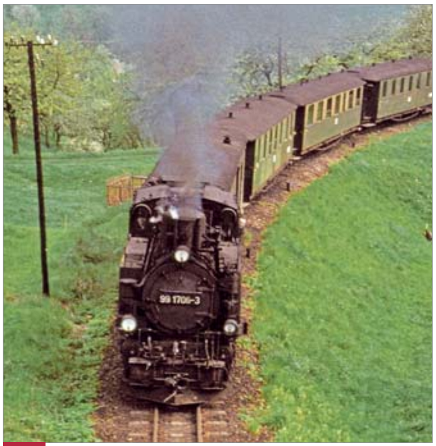
Die Geschichte der Modellbahn ist eng mit der Traditionsfirma verbunden.



16

Dieselschnellverkehr

Die Baureihen VT 08.5 und VT 12.5 waren die ersten neuen Schnelltriebwagen der jungen Bundesbahn in den 1950er-Jahren.



32

Keine gute Zeit für Schmalspurbahnen

Das überraschend schnelle Ende des Wilsdruffer Netzes kam vor 40 Jahren.



Titel:
Modell: Press-145 von Fleischmann als Jubiläumslok
Foto: Andreas Stirl/ Joachim Schmidt



84

Gersdorfer Ausstellungsanlage

Auf der H0-/H0e-Anlage Reichstädt werden die Besucher in die Epoche IV der Reichsbahn zurückversetzt.

SACHSEN

Vergoldeter Dampf in Dresden



Foto: Brüggemann

031010 im Bahnbetriebswerk Dresden-Altstadt während der traditionellen Fotoparade am 30. März 2012.

☐ In Dresden fand vom 30. März bis 1. April 2012 das vierte Dampfloktreffen im Bahnbetriebswerk Dresden-Altstadt statt. Rund 18000 Besucher aus dem In- und Ausland kamen nach Elbflorenz. Das Dampflokfest hatte zahlreiche Unterstützer, darunter auch die Deutsche Bahn AG. Nicht nur im Bahnbetriebswerk Dresden-Altstadt wurden Fahrzeuge ausgestellt, sondern auch im Hauptbahnhof. Dort verbreitete E 10 1239 mit ihrem Rheingoldzug güldenen Glanz. Desweiteren waren dort der ORT-188 202 und die Triebwagen ET 188 521, ET 188 511 und EB 188 514 der ehemaligen Schleizer Kleinbahn zu sehen. Im Bw waren unter anderen 01 137, 01 509, 03 001, 03 1010, 17 1055, 18 201, 19 017, 23 1097, 41 144, drei Loks der Baureihe 52 und viele weitere Loks wie 120 338 und 130 002 zu bestaunen. Die DB AG war mit einer 182 und zwei Doppelstockwagen neben der E 77 10 präsent. Die Gastloks kamen mit Sonderzügen nach Dresden. Erstmals wurden für die nächtliche Fotoparade die Dampfloks professionell ausgeleuchtet. Die Sonderfahrten waren ausgebucht und die Züge zogen zahlreiche Schaulustige an. Insgesamt rund 2200 Fahrgäste nahmen an den Sonderfahrten teil. Das Dresdner Umland wurde erstmalig umfangreich mit einbezogen und Sonderzüge fuhren nach Tharandt, Radeberg, Arnsdorf, Freiberg und Bad Schandau. Mit Sonderzügen waren 35 1097, 01 0509, 52 8177, 52 8080, 52 8079, 03 1010 und 18 201 unterwegs. Der gastgebende Verein, die Interessengemeinschaft Bahnbetriebswerk Dresden Altstadt e. V., hat in Vorbereitung des diesjährigen Dampfloktreffens rund 13000 freiwillige Stunden geleistet, um die Lokomotiven und das weitläufige Areal vorzubereiten. 80 Tonnen Steinkohle wurden verbraucht, 600000 Liter Wasser benötigten die Dampflokomotiven. Vom 5. bis 7. April 2013 soll das nächste Dampfloktreffen in Dresden stattfinden. Das diesjährige Dampfloktreffen war geprägt von typischem Aprilwetter: Von Sonne bis Regen und Graupelschauern war alles vertreten.



Foto: Günther

Ein Hauptanziehungspunkt waren die Parallelfahrten der 03 1010 und 18 201 auf der Tharandter Rampe Richtung Klingenbeg-Colmnitz.



Foto: Dietrich

Für Freunde von Kultur und Kunst, aber auch Eisenbahninteressierte kam der historische Rheingoldzug zum Dresdner Dampflokfest. Für einen Kurzausflug verkehrte er am 31. März 2012 von Dresden nach Bad Schandau und retour, hier am ehemaligen Königsteiner Güterbahnhof mit DB-E 10 1239 nebst historischem Wagenzug.



Foto: Saßmann

Eine bemerkenswerte Sonderfahrt fand mit der österreichischen Museumslok 4061.13 am 15. April 2012 statt. Für eine Buch-Präsentation über diese ehemaligen ÖBB--4061-Gepäcktriebwagen wurden die Autoren zu einer Sonderfahrt von Wien über die Pottendorferlinie nach Ebreichsdorf eingeladen.



Foto: Markus Behrla

99 1568-7 bei der Einfahrt nach Steinbach: Bei bestem Wetter ergaben sich für die eingeweihten Fotografen perfekte Bilder.

PRESSNITZTALBAHN

Zurück in die 1970er-Jahre

☐ Eine kleine Gruppe Eingeweihter traf sich am 14. April 2012, um an einer von Robert Steinke und Felix Pilchowski organisierten Fotoveranstaltung im Pressnitztal teilzunehmen, die das Flair der 1970er-Jahre wieder aufleben ließ. Morgens fuhr ein PmG von Jöhstadt nach Steinbach und zurück, nachmittags folgte eine Pendelfahrt mit einem Foto-Güterzug nach Schmalzgrube. Bespannt wurden die Züge von 99 1568. Mitreisende Statisten sorgten für die Original-DDR-Atmosphäre an den Bahnhöfen entlang der Strecke. Für die Teilnehmer ergaben sich an der reizvollen Museumsstrecke viele Möglichkeiten, die Zuggarnituren in Szene zu setzen und in vermeintlich vergangene Zeiten einzutauchen.



Foto: Niklas Behrla

Kostümierte Statisten sorgten für wunderbare Fotomotive.



Foto: Keller

Erfrischender slowenischer Stier: Seit Mitte April verkehrten mehrere Ecol-Zug-Leistungen zwischen dem italienischen Triest und dem rheinland-pfälzischen Worms mit Baureihe 541 der slowenischen Eisenbahn (vergleichbar mit der Siemens-Baureihe ES 64 U4, besser bekannt als „Taurus"). Am 20. April 2012 wurde der Zug DGS 41852 mit Taurus-541 101, der seit neuestem mit einer ansprechenden Coca-Cola-Werbung versehen ist, über die Alpen bis nach Worms gezogen. Nachdem die Cola-Lok im Wormser Hbf geparkt wurde, übernahm die Diesellok Rhenus-203 131 den Weitertransport des DGS bis zur Entladestelle im Wormser Hafen.

Tag für Tag immer besser



Dr. Karlheinz Haucke

Der Weg ist das Ziel: Das war – meine Güte, ist das schon lange her – anno 1964 das Motto bei den Olympischen Spielen in Tokio.

Was eine fernöstliche Weisheit und große wie kleine Eisenbahn gemeinsam haben? Nun, der (Schienen-)Weg ist zweifellos unser aller Ziel. Über die Richtung kann man sicher trefflich streiten, ebenso über Art und Weise der Begehung und erst recht übers Endresultat. Ob aber der Weg vor einem Prellbock endet oder aber neue Horizonte erschließt, liegt zumindest zu einem Teil an uns selbst. Von den Abzweigungen will ich gar nicht mal reden, wobei Stichstrecken ja in aller Regel durchaus ihren Sinn haben, Kreisverkehre dagegen außer auf Teststrecken wie in Wegberg-Wildenrath allenfalls en miniature dem modellbahnerischen Spielvergnügen und dem Zwang zum Kompromiss geschuldet sind.

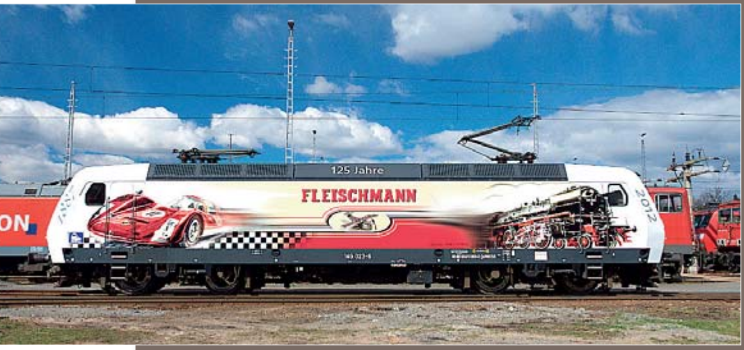
Was interessanterweise den jüngeren Nachwuchs kaum stört, wie ich jüngst auch auf der Dortmunder Intermodellbau wieder beobachten konnte. Ist uns Großen vielleicht gar die Phantasie abhanden gekommen? Ich hoffe, nicht. Denn, was immer wir auch für Anstrengungen unternehmen, die große wie die kleine Welt hat ihre Defizite, ihre Unvollkommenheiten. Sie auszugleichen, gar, sie zu überbrücken, bedarf es einer gehörigen Portion Phantasie, am besten gewürzt mit einer Prise Humor.

Ein, wie ich meine, erfolgversprechender Weg für schrittweise Verbesserungen, zumindest jedoch fürs eigene Wohlbefinden. Aber jeden Tag ein bisschen besser? Na ja, das könnte auch dazu verführen, auf den allerletzten Tag zu warten.

Bahnwelt Aktuell

Titelthema

Jubiläums-Lok vorgestellt



Beide Seiten der Lok sind unterschiedlich bedruckt. In Seddin zeigt 145 023 ihre Dampflokseite.

Foto: Wlodasch



Foto: Haase

Die Designerin Gudrun Geiblinger vor den H0- und N-Modellen der Fleischmann-Jubiläums-Lok.

☐ Jetzt hat auch Fleischmann eine eigene (Werbe-)Lok: 145 023 der Eisenbahnbau- und -Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH, besser bekannt als Press, trägt nun ein schickes Kleid zum 125-jährigen Bestehen des bekannten Modellbahnherstellers Fleischmann (Siehe auch dieses Heft S. 52 ff). Das Design stammt von der Österreicherin Gudrun Geiblinger, für die das nicht der erste Auftrag dieser Art war: Sie gestaltete unter anderen auch die „AutoZug"-115 509, die Arriva-183 001 („Adler"-Lok) sowie mehrere Tauri der ÖBB und GySEV (Bundesheer, Mozart, Haydn).

Die neue Fleischmann-Werbelok zeigt auf den Seitenflächen Motive aus der 125-jährigen Geschichte des Ex-Nürnberger Traditionsunternehmens, darunter Lokomotiven, ein Schiffsmodell und einen Slot-Car-Rennwagen.

Die Press-145 023 hat bereits zwölf Jahre auf dem Buckel und gehörte interessanterweise zu den sechs Maschinen, die ursprünglich als BR 486 zur längst insolventen schweizerischen Mittelthurgaubahn kamen und später über die SBB nach Deutschland zurückkehrten.



Foto: Stephan

145 023 rollt nun seit wenigen Wochen mit der neuen Werbung durchs Land und ist häufig für den Holzverkehr von ZS-(Zellstoff)-Stendal unterwegs. Am 18. April ist sie bei Borstel unterwegs.

Zwischenhalt

■ **Die Rostocker S-Bahn-Linie** vom Hauptbahnhof zum Seehafen wird zum kommenden Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 wegen zu geringer Nachfrage eingestellt.

■ **Die französische Staatsbahn SNCF** erhöht ihren Anteil am auch in Deutschland tätigen Nahverkehrsanbieter Keolis von 56,5 auf 70 Prozent.

■ **Die DB AG und der Freistaat** Bayern wollen auf der Strecke von Freilassing nach Berchtesgaden drei neue Haltepunkte einrichten: Freilassing-Hofham, Bad Reichenhall-Mitte und Bischofswiesen-Winkl.

■ **In den Niederlanden** begann mit reichlich Verspätung an Ostern der Probebetrieb mit den neuen Fyra-Hochgeschwindigkeitszügen von Ansaldo-Breda. Eigentlich sollten die Fahrzeuge seit 2009 im Planbetrieb stehen.

■ **Per Direktvergabe** wurde der Verkehrsvertrag zwischen dem Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland (ÖPNV) und DB Regio um vier Jahre bis 11. Juni 2016 verlängert.

■ **Die zweite Stammstrecke** der Münchner S-Bahn ist immer stärker gefährdet. Eine vom Bund geforderte finanzielle Beteiligung am Bau durch die Stadt München in dreistelliger Millionenhöhe lehnt Münchens Oberbürgermeister Christian Ude ab.

■ **Erster Spatenstich** beim neuen Semmering-Basistunnel: Der Bau des Tunnels hat am 25. April 2012 offiziell begonnen. Der 27,3 Kilometer lange Tunnel soll Ende 2024 fertiggestellt sein. Die Gesamtinvestitionen sollen etwa 3,1 Milliarden Euro betragen.

■ **Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) e. V.** hat seit 25. April 2012 einen neuen Präsidenten. Michael Clausecker, Vorsitzender der Geschäftsführung von Bombardier Transportation Deutschland, wurde in Berlin vom VDB-Präsidium gewählt.

NORDBAYERISCHE EISENBAHN (NBE)

Private 225

☐ Mit 225 071 erhält die NBE Rail GmbH nun ihre erste von zwei bei Alstom in Stendal komplett aufgearbeiteten Loks der Reihe 225. Zur Vorstellung am Firmensitz erreichte 225 071 am 3. April 2012 Aschaffenburg und blieb dort über die Osterfeiertage hinterstellt. Noch im April übernahm die Lok die Bespannung der BLG-Autozüge zwischen Furth im Wald und Falkenberg/Elster und löste dort das bisher eingesetzte Duo der Baureihe 214 ab. Sollten die beiden 225 die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen, denkt der Firmenchef über den Kauf weiterer Loks der Baureihe 225 nach.



Foto: Mann

Eine 225 in gewöhnungsbedürftigem, aber nicht uninteressanten Design: 225 071 ist eine von zwei fix georderten Maschinen dieser Baureihe durch die NBE.

MUSEUMSBAHN

03 204 erhält eine HU

☐ Fast auf den Tag genau zwei Jahre nach ihrer Abschiedsfahrt am 8. April 2010 wurde die Lok 03 204 des Lausitzer Dampflok-Clubs (LDC) am 11. April 2012 zur Hauptuntersuchung (HU) nach Meiningen in das Dampflokwerk (DLW Meiningen) überführt. Gezogen wurde die Garnitur von der AHG-Lok 1, mit eingestellt war der Dienstwagen des LDC und der rollfähige Schneepflug des LDC. Der Schneepflug wurde nach Meiningen mitgeführt, um die Achsen des Tenders der 03 204 mit den Achsen des Schneepfluges zu tauschen, da diese einen geringen Abnutzungsgrad aufweisen. Zu welchem Zeitpunkt die HU beendet sein wird, ist derzeit noch nicht sicher, da noch eine endgültige Befundung des Kessels der Lok abgewartet werden muss. Man rechnet mit Kosten von etwa 400000 Euro für die Aufarbeitung der Lok. Um die Kosten für die HU zu finanzieren, hat der LDC auch ein Spendenkonto eingerichtet. Die von Borsig in Berlin-Tegel im Jahr 1935 gebaute Lok wurde am 18. April 1936 dem Bw Cottbus zugeteilt, wo die Indienststellung erfolgte. Bis zu ihrer z-Stellung im August 1976 war die Lok in Cottbus, Halle Leipzig Hbf West, Berlin Ostbahnhof, Magdeburg Hbf, Wittenberge, Rostock und Görlitz beheimatet. Nach der z-Stellung stand die Lok von 1977 bis 1991 als Denkmal an der Lokleitung des Bw Cottbus. Im Jahr 1992 erwarb der Lausitzer Dampflok-Club 03 204 und strebte die Wiederinbetriebnahme der Lok an, welche am 3. Juni 1993 erfolgte.



Foto: Heilmann

AHG-Lok 01 (Ex-110 098), Dienstwagen 55 80 29-11 376-7, Lok 03 204 des LDC und der LDC-Schneepflug 80 50 79-72 201-9 bei der Überführungsfahrt von Cottbus über Leipzig nach Meiningen am 11. April 2012 im Bahnhof Doberlug-Kirchhain.

BAHNWELT AKTUELL



Foto: Dollinger

Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

☐ Nachdem bereits mehrere „RedTiger" der OHE wegen Defekten abgestellt sind, gesellte sich in den frühen Morgenstunden des 17. Aprils 2012 nun auch der ehemalige Prototyp (OHE-330094/Ex-250001) hinzu. Auf der Fahrt von Augsburg nach Bad Kösen wurde kurz vor Weißenburg der Verlust von Kühlwasser festgestellt. Der Zug wurde deswegen im dortigen Bahnhof abgestellt und entwickelte sich zum Verkehrshindernis. Da zeitgleich kleine Bauarbeiten durch DB Netz durchgeführt wurden, musste der Verkehr der Strecke Nürnberg – Treuchtlingen zeitweise komplett über das Überholgleis geleitet werden. Erst am Abend wurde der leere Zellstoffzug schließlich von der Mittelweserbahn nach Stendal geschleppt und dort der OHE übergeben. In der Nacht vom 22. auf den 23. April verendete der nächste Tiger (330092) in Magdeburg. Auch dort lag es wohl an Kühlwasserverlust. Die OHE plant im Zuge der Umstrukturierung der eigenen Güterverkehrssparte seit längerem den Verkauf der fünf vorhandenen DE-AC33C, die als „BlueTiger" bekannt wurden, bislang fand sich jedoch kein Käufer. Zu einem Erfolgsmodell wurden die Tiger, die aus einer Kooperation von Adtranz und General Electric entstanden, nie. Die Tiger seien insbesondere im Winter problematisch. Wir wollen von ihnen wissen, wieviele der nun vom Aussterben bedrohten Tiger inklusive des Protoyps für den deutschen Markt gebaut wurden?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Juni 2012 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, am Fohlenhof 9a 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Aprilheft lautete: „Crottendorf". Gewonnen haben: Mader, Horst, 61279 Grävenwiesbach; Jesumann, Thomas, 08141 Reinsdorf; Büchele Josef, 79576 Weil am Rhein; Weigerl, Helmut, 83324 Ruhpolding; Pieter, Euser, 8925 HS Leeuwarden; Nagel, Matthias, 04319 Leipzig; Oeser; Jonathan, 90419 Nürnberg; Bickel, Andreas, 98574 Schmalkalden; Frieser, Peter, 21509 Glinde; Bonczek, Dirk, 25560 Schenefeld; Dr. Rahm, Uwe, 09337 Hohenstein-Ernstthal; Tittel, Ingolf, 01156 Dresden; Baier, Egbert, 97320 Mainstockheim; Grebe, Kornelia + Reinhold, 51597 Morsbach; Rockstroh, Matthias, 08294 Lössnitz; Hommel, Wolfgang, 08499 Mylau/Vogtl.; Butz, Werner, 66564 Ottweiler; Vogel, Gerd, 09235 Burghardtsdorf; Strässle, Markus, CH-9300 Wittenbach SG; Göbel, Bernd, 37318 Lindewerra.

BERLIN

Vom Rostkreuz zum Ostkreuz

☐ Mit 1449 Tonnen Gewicht und Kosten von rund zwölf Millionen Euro gehört die am 16. April 2012 eröffnete Bahnhofshalle auf der Ringbahn in Berlin zu den großen Baumaßnahmen im Zuge der kompletten Neugestaltung dieses wichtigen Berliner S-Bahnhofes. Ein Jahr dauerte die Montage der Hallenkonstruktion, die den bisherigen Charme des spöttisch „Rostkreuz" genannten Bahnhofs vergessen macht. Mit dem neuen Ringbahnsteig am Ostkreuz ging auch das EStW Frankfurter Allee in Betrieb, in das insgesamt rund 45 Millionen Euro investiert wurden und das 118 Signale und 45 Weichen zwischen den Bahnhöfen Schönhauser Allee und Baumschulenweg beziehungsweise Neukölln steuert. Neben dem Ostkreuz wird derzeit auch die Station Warschauer Straße für den Umbau vorbereitet. Bis 2016 sollen die Arbeiten in diesem Abschnitt beendet werden, dann halten am Ostkreuz auch Regionalbahnen, oben und unten.



Foto: Metzeler

Auf dem 152 Meter langen Bahnsteig wurden die ersten beiden Aufzüge in der 130-jährigen Geschichte des Bahnhofs in Betrieb genommen.



Foto: Dietrich

Bei den tschechischen Bahnen fährt eine neue Werbelok mit der Aufschrift „In Karta", welche für das tschechische Bahncardsystem wirbt, hier beim Halt in Usti Strekov am 17. April 2012.

WEIMAR

Frühling beim TEV

□ Der Thüringer Eisenbahnverein e. V. (TEV) führte am 14. und 15. April 2012 zwei Eisenbahnveranstaltungen in Thüringen durch und nahm an der Festveranstaltung in Bochum-Dahlhausen teil. Nach Bochum wurden durch E 18 047 aus Halle die Weimarer Museumsloks E 04 11, E 44 507, 120 005, 243 117, 251 012, 250 250 und 242 151 als Schiebelok überführt. Am 14. April 2012 führte der Verein mit der Hallenser 03 1010 eine Sonderfahrt von Weimar nach Meiningen mit Besichtigung des Dampflokwerkes durch. Am darauffolgenden Sonntag wurde noch eine kleine Fotoveranstaltung mit den U-Booten 219 084, 229 100, 229 188 und 119 199 im Eisenbahnmuseum Weimar durchgeführt. Am 19. und 20. Mai 2012 veranstaltet der TEV auf dem Gelände des Bahnbetriebswerkes Weimar das 17. Weimarer Eisenbahnfest, welches in diesem Jahr unter dem Motto „30 Jahre DR-E-Lokbaureihe 212/243 beziehungsweise 112/143“ steht. Dafür wurde am 13. April 2012 durch 03 1010 aus Halle 143 005 nach Weimar überführt, die bis zum Fest im Mai in die ursprüngliche weinrote DR-Lackierung umgespritzt wird und so präsentiert werden soll.



Foto: Petzke

Lokzug bestehend aus E18 047, gefolgt von 211 001, 250 250, 251 012, 243 117, E 04 11, E 44 507, 120 005 und E 42 151 als Schublok auf dem Weg nach Bochum-Dahlhausen anlässlich „35 Jahre Eisenbahnmuseum Bochum“: Aufgenommen wurde diese nicht alltägliche Fuhre aus Weimar am 12. April 2012 in Unna-Uelzen.



Foto: Kloseck

U-Boot-Parade in Weimar: 219 084, 229 100, 229 188 und 119 199 zeigen die unterschiedlichsten Varianten dieser ehemaligen DR-Baureihe.



Foto: Henschel

„E-Loks aus Ost und West“: Unter diesem Motto standen die Frühjahrs-Museumstage zum 35-jährigen Bestehen des Eisenbahnmuseums Bochum-Dahlhausen. Einer der geladenen Gäste war E 18 047, die auch den Pendelverkehr zwischen Dahlhausen und Bochum Hbf über Essen-Steele übernahm. Am 15. April passiert sie Wattenscheid-Sevinghausen.

Bahnwelt Aktuell

HESSEN

Tragischer Zusammenstoß

☐ Die letzte Regionalbahn (RB) vor der nächtlichen Betriebspause von Frankfurt am Main nach Wächtersbach (RB 15640) prallte gegen 1 Uhr am frühen Morgen des 13. April 2012 mit hoher Geschwindigkeit (laut Bundespolizei vermutlich mit etwa 100 km/h) auf einen 22 Tonnen schweren Zweiwegebagger. Dieser wurde von dem Zug noch ungefähr 500 Meter vor der RB hergeschoben. Dabei kamen drei Personen zu Tode (Lokführer der RB, Baggerführer sowie der Arbeitszugführer auf dem Bagger). Mehrere der etwa 35 Fahrgäste wurden zum Teil erheblich verletzt. Die Bergung der Todesopfer gestaltete sich schwierig. Erst gegen 9.46 Uhr konnte das letzte Todesopfer durch die Feuerwehr mit schwerem Gerät geborgen werden. Nach Abschluss der Ermittlungen an der Unfallstelle wurde mit den Aufräumarbeiten begonnen. Schon in der Nacht war der Hilfszuggerätewagen des Bw Frankfurt 1 mit 218 442 vor Ort. Am Vormittag trafen dann zwei Hilfszüge von DB-Netz Notfalltechnik mit je einem 75-Tonnen Eisenbahndrehkran aus Fulda beziehungsweise Wanne-Eickel in Hanau ein. Die zwei Züge wurden ab Hanau von 290 899 vereint zur Unfallstelle gefahren. Zusätzlich kam noch 218 420 als Hilfslok zum Einsatz. Mit dieser Lok wurde nach dem Auseinanderbrennen der Kupplungen der noch rollfähige Teil des Zuges in Richtung Frankfurt abgezogen. Erst gegen 19 Uhr konnte der Bagger von 218 442 mit dem Hilfszuggerätewagen mittels Stahlseils unter gewaltiger Kraftanstrengung und mit Schwung aus dem Steuerwagen gezogen werden. Dabei riss das Stahlseil bei den ersten beiden Versuchen ab! Danach wurde der Steuerwagen auf einer Wiese abgesetzt. Kurz nach 21 Uhr war die Bergung der Fahrzeuge abgeschlossen. Die Instandsetzungsarbeiten erforderten mehrere Tage. So mussten auf etwa 500 Metern Länge die Schwellen getauscht werden. Zudem wurden mehrere Fahrleitungsmasten völlig verbogen. Auch ein Signal wurde gefällt. Als Unglücksursache wurde bekanntgegeben, dass der Bagger auf dem falschen Gleis fuhr. Ob dem Baggerfahrer das falsche Gleis mitgeteilt wurde, oder ob der Baggerfahrer das Gleis verwechselte stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest. Der Triebfahrzeugführer hat wohl das Hindernis noch erkannt und eine Notbremsung eingeleitet.



Foto: Karkowski

Bei dem Aufprall der RB auf den Bagger, der zu einer nahe gelegenen Gleisbaustelle unterwegs war, entgleiste der führende Doppelstock-Steuerwagen; die folgenden fünf Waggons blieben im Gleis, ebenso die schiebende Lok, 111 101.



Foto: Möckel

Zum Ostersonntag besuchte die IG Dampflok Nossen mit einem Sonderzug die „Sorbenhauptstadt" Bautzen. Schon seit mehreren Jahrhunderten ist es Tradition, dass in der Oberlausitz (in der Gegend zwischen Bautzen und Hoyerswerda) die Osterreiter am Ostersonntag in Prozessionen die Botschaft von der Auferstehung Christi in die Nachbargemeinde tragen. Gefahren wurde mit der WFL-50 3610. Die Rückfahrt führte über Löbau nach Ebersbach.

BAHNINDUSTRIE

Glückauf aus Gelsenkirchen



Foto: Karkowski

Die Grubenloks werden ausschließlich untertage zum Einsatz kommen. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 25 km/h. Der Regeleinsatz erfolgt im vollautomatischen Betrieb mit ATO-System (Automatic Train Operation), also ohne Lokführer.

☐ Für LKAB (Luossavaara-Kiirunavaara Aktiebolag) in Kiruna/Schweden entwickelte die Schalker Eisenhütte Maschinenfabrik GmbH in Gelsenkirchen eine 108 Tonnen schwere Grubenlok. Es handelt sich um eine normalspurige Bo'Bo'-Fahrdrahtlokomotive mit Hilfsantrieb zum Betrieb ohne Fahrdraht, welche auf 1365 Metern Tiefe untertage im vollautomatischen Betrieb die schweren Erzzüge vom Abbaugebiet zu den Bunkern befördern soll. Von diesen Bunkern geht das abgebaute Gestein mit Förderbändern ans Tageslicht und wird von dort mit Erzzügen weiterbefördert. Insgesamt soll Schalke zehn dieser Grubenloks an LKAB liefern. Bei diesem Loktyp handelt es sich um eine der schwersten Grubenloks der Welt!

TOP und FLOP

TOP: Der Meister fährt Bahn

Die Reisenden staunten nicht schlecht, als sie an Karfreitag in Dortmund Hbf auf ihren Zug warteten. Denn die jungen Männer, die auf Gleis 10 in Schwarz-Gelb auf ihren Zug warteten, waren keine Fans, sondern die Meistermannschaft des BVB Dortmund 09 inklusive ihres Trainers Jürgen Klopp, auf dem Weg zum Meisterschaftsspiel nach Wolfsburg. Der ICE hielt auch tatsächlich in der VW-Hauptstadt an und geschadet hat die Bahnfahrt offensichtlich auch nicht, denn am nächsten Tag gab es einen souveränen 3:1-Sieg in Wolfsburg.



Foto: Henschel

FLOP: Wolfsburger Gedächtnisstütze

Die armen Wolfsburger: Immer wieder lächelt die ganze Nation über die VW-Städter, weil ICE-Lokführer des Öfteren vergessen, dort planmäßig anzuhalten. Ja, wieso denn nur? Damit den Lokführern das Erinnern künftig etwas leichter fällt, gibt es nun einen besonderen Anreiz: Hält ein Lokführer mehrmals korrekt in der Retortenstadt aus den 1930er-Jahren, erhält er eine Eintrittskarte für ein Spiel des VfL Wolfsburg. Das fällt den Verantwortlichen nicht schwer, denn freie Plätze gab's in der gerade abgelaufenen Saison in der VW-Arena meist – selbst dann, wenn die ICE anhielten.

BAHNWELT AKTUELL

Zeitreise

Nebenbahn im Wandel



Foto: Schumacher

1977

Auf der Strecke kam ein Esslinger Triebwagen und der VB 228 (Ex-DB-VS 145 393) zum Einsatz.

Kaum wiederzuerkennen ist die Endstation der einstigen Nebenbahn Bruchsal – Menzingen. In 35 Jahren hat sich die ehemalige Strecke der Südwestdeutschen-Verkehrs-AG (SWEG) in eine moderne Stadtbahn der Albtal-Verkehrsgesellschaft (AVG) gewandelt. Die heute als S 32 betriebene Linie wurde 1994 von der AVG übernommen und nach einer kurzen Übergangszeit mit Dieseltriebwagen als Stadtbahnstrecke ausgebaut. Heute erinnert nur noch wenig an frühere Zeiten. Menzingen wird heute im Stundentakt mit modernen Stadtbahnfahrzeugen bedient und bekam mit der Streckenmodernisierung auch eine Bahnsteighalle, die den Reisenden (Fahrgäste werden sie erst auf den Straßenbahngleisen der Karlsruher Innenstadt) Schutz vor Wind und Wetter bietet. Tariflich ist die Strecke in den Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) integriert, so dass man mit nur einem Ticket bis in die Kaiserstraße im Zentrum von Karlsruhe fahren kann. Im Güterverkehr setzt die AVG Dieselloks ein. Im alten SWEG-Lokschuppen in Menzingen haben übrigens die Ulmer Eisenbahnfreunde eine ihrer Reparaturwerkstätten untergebracht.



Foto: Kevin Daiß

2011

Als moderne Stadtbahnhaltestelle präsentiert sich heute der Endbahnhof Menzingen.



Foto: Schulz

Zur vom 8. Juni bis 1. Juli 2012 in Polen und der Ukraine stattfindenden Fußball-Europameisterschaft werden in Polen einige Lokomotiven von PKP-Intercity speziell beklebt: Am 22. April 2012 kam der PKP-Taurus 5 370 009 vor dem Berlin-Warszawa-Express (BWE) in die deutsche Hauptstadt. Er wirbt für das Fußballstadion „PGE ARENA Gdansk, City West“.

SCHWEIZ

BLS-Doppelstockzüge

Der neue RABe-515 001-Doppelstockzug für die Lötschbergbahn (BLS) war am 17. und 19. April erstmals auf Probefahrten zwischen Sulgen und Romanshorn zu beobachten. BLS orderte 28 dieser Doppelstockzüge bei Stadler Rail für den S-Bahn-Betrieb im Raum Bern. Die vierteiligen, 102,6 Meter langen Triebzüge sind 160 km/h schnell und bieten 335 Sitzplätze, davon 61 in der ersten Klasse und 566 Stehplätze. Alle acht Einstiegstüren pro Seite sind niederflurig mit Schiebetritten. Der Fahrgastraum ist klimatisiert, videoüberwacht, mit zwei Toiletten und einem modernen Fahrgastinformationssystem ausgerüstet. Die Züge aus Aluminium-Strangpressprofilen werden von Stadler Rail in Altenrhein gefertigt und durchlaufen im IBS-Zentrum (Inbetriebsetzungszentrum) Erlen ein Kontroll- und Inbetriebsetzungsprogramm. Die Auslieferung erfolgt bis Ende 2014 und der Einsatz ist auf den S-Bahn-Strecken S1, Fribourg – Bern – Thun, S3, Biel – Bern – Belp, S31, Münchenbuchsee – Bern – Belp sowie S6, Schwarzenburg – Bern vorgesehen. Erste fahrplanmäßige Einsätze sind ab Dezember 2012 geplant.



Foto: Armin Schmutz

RABe-515 001 zwischen Romanshorn und Amriswil auf der Fahrt nach Sulgen am 19. April 2012.

HISTORISCHE BAHN

Sammlung bleibt an ihrem Entstehungsort

☐ Über großen Zuspruch erfreute sich die Foto-Ausstellung über die Hofer Dampflok-Ära in der Sparkasse Hochfranken Anfang 2012. Gezeigt wurden eindrucksvolle Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Dampflokomotiven, die der US-Amerikaner John Fasulo 1974 in Hof gemacht hat und die zuvor schon im DB-Museum in Nürnberg gezeigt worden waren (siehe auch MEB 5/2011). Diese Fotografien gehören zu den letzten Zeugnissen des Dampflokzeitalters und zeigen neben den Lokomotiven auch die Menschen, die im Hofer Betriebswerk arbeiteten. Nachdem die Bilder einen örtlichen Bezug hatten, zeigte sich Dr. Rainer Mertens vom DB-Museum großzügig und schenkte die über 50 Aufnahmen der Sparkasse Hochfranken. Der stellvertretende Sparkassen-Vorstandsvorsitzende Michael Maurer übergab als Osterüberraschung die Sammlung an den Hofer Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner mit der Bitte, einige dieser für die Hofer Industriegeschichte prägenden Fotos in städtischen Gebäuden auszuhängen. Gleichzeitig händigte Michael Maurer einen Geldbetrag an Hildegard Schröder von der Parkinson-Selbsthilfegruppe Hof aus. Hintergrund dieser Wohltat: Der amerikanische Fotograf John Fasulo leidet selbst unter dieser tückischen Krankheit und bat die Sparkasse ursprünglich darum, die Bilder zugunsten der Parkinson-Erkrankten zu versteigern. Der Sparkasse und der Stadt Hof war jedoch daran gelegen, die Sammlung komplett zu erhalten. Daher zeigte sich das Geldinstitut großzügig und stiftete den symbolischen Erlös der Auktion. John Fasulo ließ es sich nicht nehmen und schaltete sich live via Telefon aus den USA in die Bilderübergabe im Amtszimmer des Oberbürgermeisters ein. Er brachte dabei die Freude zum Ausdruck, dass seine Bilder in Hof eine so hohe Wertschätzung erfahren.



Foto: Stadt Hof

Der Hofer Oberbürgermeister Dr. Fichtner (li.) bedankte sich beim DB-Museum und der Sparkasse, vertreten durch Michael Maurer (re.), für deren heimatgeschichtliches Engagement, das es ermöglichte, die historischen Fotografien von eindrucksvoller Ästhetik nun komplett in der Stadt Hof zu erhalten. Hildegard Schröder (Parkinson-Stiftung) freute sich über eine ansehnliche Spende.



Foto: Vogel

Der Uerdinger Schienenbus des DDM aus Neuenmarkt-Wirsberg war am 17. April 2012 zu Gast auf dem Sächsische-Schweiz-Ring Bad Schandau – Neustadt – Pirna. Auf dem Streckenteil Neustadt – Pirna hat der Uerdinger vor wenigen Augenblicken den Bahnhof Dürrröhrsdorf verlassen und rollt nun weiter gen Pirna.

DB-MUSEUM

45 010 rollt wieder

☐ Die erste Rollprobefahrt der Lok 45 010 fand am 12. April 2012 statt. Sie wurde von Meiningen nach Bad Salzungen und zurück von 202 563 (Werkslok des Dampflokwerkes Meiningen) geschleppt. Der Lokomotivgigant war ein Opfer des verheerenden Großbrandes im Lokschuppen in Nürnberg-Gostenhof am 17. Oktober 2005. Sieben Jahre später ist seine rollfähige Aufarbeitung fast abgeschlossen.



Foto: Molle

Sieht beinahe schon wieder aus wie vor dem Brand: 45 010 bei der Rollprobefahrt in Immelborn.



Foto: Haenschel

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Hönnetal-Bahn (Fröndenberg – Menden – Neuenrade) veranstalteten die Eisenbahnfreunde Hönnetal am 1. April 2012 Sonderfahrten mit verschiedenen Zuggarnituren. Zum Einsatz kamen 212 007 der DGEG, die als Hagener Lok vor einigen Jahren auch im Hönnetal mit Silberling-Garnituren im Einsatz war, V65 001 der Osnabrücker Dampflokfreunde, die Dampflok „Waldbröl" der Wiehltalbahn und die Schienenbus-Garnitur der Eisenbahnfreunde Hönnetal. Auf der Aufnahme hat die „Waldbröl" soeben den Uhu-Tunnel am Hp Klusenstein verlassen und strebt ihrem Wendebahnhof Binolen entgegen.

GRENZVERKEHR

Ausbau beschlossen

☐ Die grenzüberschreitende Eisenbahnstrecke Hoyerswerda – Horka – Polen wird zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert. Dafür stellt der Bund rund 370 Millionen Euro zur Verfügung. Bund und Bahn investieren insgesamt rund 420 Millionen Euro. Baubeginn soll noch dieses Jahr sein. Bis Ende 2016 soll der Ausbau der Strecke abgeschlossen sein. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und die Deutsche Bahn AG haben die Finanzierungsvereinbarung unterzeichnet.

Bahnwelt Aktuell

HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN

AKN setzt Ausbau fort

☐ Die AKN Eisenbahn AG feierte am 4. April 2012 den ersten Spatenstich für den zweigleisigen Ausbau des Streckenabschnitts von Bönningstedt an die Hamburger Landesgrenze, nahe dem Bahnhof Burgwedel an der AKN-Strecke von Hamburg nach Kaltenkirchen. Der Bund, das Land Schleswig-Holstein und die AKN investieren in den 1,1 Kilometer langen Abschnitt rund 4,6 Millionen Euro. Die AKN rechnet Anfang 2013 mit der Inbetriebnahme des dann zweigleisigen Streckenstücks. Durch den fortwährenden zweigleisigen Ausbau der AKN entwickelt sie sich zu einer Vorortbahn auf S-Bahn-Niveau. Die Pünktlichkeit kann so verbessert werden. Es gibt ferner Pläne, neue Fahrzeuge zu beschaffen. Der AKN-Aufsichtsrat beschloss am 27. März, 15 neue Triebwagen auszuschreiben und mit diesen die ältesten Tw vom Typ VT 2E zu ersetzen. Nach Angaben von AKN-Vorstand Wolfgang Seyb sei noch kein Fahrzeugtyp favorisiert. Eine Sonderanfertigung, die für die AKN von Vorteil wäre, solle es jedoch nicht werden. Man müsse sehen, dass das Fahrzeug zur AKN passe. Sollte man nach der Ausschreibung zu einer Entscheidung kommen, wolle man die Fahrzeuge im Herbst bestellen, und schon ab 2015 sollen diese die VT 2E aus den Jahren 1976 und 1977 ersetzen. Ebenso offen ist die Frage, ob Hamburg – Kaltenkirchen elektrifizert werden wird. In diesem Fall wolle die AKN die Diesel-Tw eventuell verkaufen oder auf anderen Strecken einsetzen. Im Mai sind in Schleswig-Holstein Wahlen. Danach könnte sich wieder Neues für die AKN ergeben.



Foto: Dietrich

Am 21. März 2012 konnte diese außergewöhnliche Garnitur bei der Überführung von ehemaligen österreichischen Transalpin-Steuerwagen (Ex-ÖBB 6010) in Usti Strekov angetroffen werden. Zuglok ist AWT-753 739, gefolgt von der Legios-1263 003, die in Tschechien für einen privaten Betreiber fährt. Es folgen zwei lilafarben lackierte Transalpin-Steuerwagen für den künftigen Hamburg-Köln-Express. Der erste (6010 022) trägt das Eigentümerkürzel D-RDC (Railroad Development Corporation).



Foto: G. Habermann

Seit dem 5. April 2012 setzt DB Regio auf der Remsbahn Stuttgart – Aalen Leihfahrzeuge in Form von Schnellzugwagen der Firma „Euro-Express Sonderzüge GmbH“ ein, die für erheblichen Unmut bei Fahrgästen sorgen. Die Einsätze erfolgen Montag bis Freitag zunächst bis Anfang Juni.

VT08.5 & VT12.5



Werbung, Kleidung, Gepäckträger, alter preußischer Personenwagen. Auch ohne den VT 12.5, der im Jahr 1958 als Dt 141 „Kopenhagen-Express“ in Hamburg Hbf. einläuft, ist diese Aufnahme doch sehenswert.

Fotos: (3) Walter Hollnagel / Bildarchiv der Eisenbahnstiftung



Zwei VT 12.5 wurden am 1. Juli 1961 auf das Fährschiff „Deutschland" verladen. Auch diese Triebwagen waren als Kopenhagen-Express im Einsatz. Die Höhenlage der Gleise passt noch nicht ganz.



Dieser VT 08.5 ist als Ft 42 „Senator" auf dem Weg nach Frankfurt. Vor der Hamburger Pfeilerbahn rangiert 74 1256 (20. Juni 1959).

Die Eierköpfe prägten eine Bahn-Epoche

Das Wirtschaftswunder und das Wunder von Bern, beides ist untrennbar mit den Triebwagen der Baureihen VT 08.5 und VT 12.5 verbunden.

WUNDER-ZUG

Für mich als Spätgeborenen ist es nicht einfach, sich in die Fahrgäste hineinzuversetzen, die Anfang der 1950er-Jahre am Bahnsteig standen. Ein nie gesehenes Fahrzeug rollte in die graue Bahnhofshalle, frisch rot lackiert, brummend statt dampfend. Offensichtlich waren, viel schneller als gedacht, moderne Zeiten angebrochen. Zumindest in einigen Teilbereichen des Nachkriegslebens wirkte schon das Wirtschaftswunder. Sehr schnell hatte die Deutsche Bundesbahn ein Fernschnellzugsystem auf die Schienen gestellt, das zunächst mit Vorkriegsbauarten betrieben wurde. Die noch vorhandenen Schnelltriebwagen der Baureihen SVT 04, 06 und 07 boten aber nach kurzer Zeit schon weder den gewünschten Komfort noch den erforderlichen Platz.



Eine dreiteilige Einheit mit Steuerwagen VS 08 507 an der Spitze verlässt 1956 als Ft 74 „Saphir" mit Ziel Oostende den oberleitungslosen Essener Hauptbahnhof.

Foto: Herbert Schambach

VT 08.5 & VT 12.5



Wuppertal-Steinbeck im Jahr 1958: Am markanten Wassertum des dortigen Bw vorbei rollt ein VT 08.5 im F-Zug-Dienst in Richtung Osten.

Fotos (2): Helmut Säuberlich

Eile war deshalb geboten bei der Konstruktion von zeitgemäßen Nachfolgebauarten für den Fernschnellzugverkehr. Die Planungen für die neuen Dieseltriebwagen waren schon weit fortgeschritten, als der Versuchsträger und Einzelgänger VT 92 501, später Kartoffelkäfer genannt, fertiggestellt und im Betrieb untersucht werden konnte.

Eine Reihe von Kritikpunkten konnte deshalb bis zur Fertigstellung 1952 nicht mehr berücksichtigt werden. Diese betrafen vor allem den Führerstand, der sehr klein und wohl auch laut ausgefallen war. Der Antriebsdiesel, der im Drehgestell eingebaut war, ragte sehr weit nach vorne. Erst beim VT 11.5 wurde mit den hoch liegenden Führerständen eine bessere Lösung gefunden.

Modernste Baugrundsätze wurden genutzt

Ansonsten war die neue Baureihe VT 08.5 nach den modernsten Gesichtspunkten konstruiert: Die Wagenkästen wurden als selbsttragende, verwindungssteife Röhren geschweißt. Wie im Flugzeugbau wurde gegenüber den Vorkriegsbauweisen erhebliches Gewicht eingespart. Für den Antrieb verwendete man statt eines 800 PS starken Motors die inzwischen mit 1000 PS zur Verfügung stehenden Aggregate von Daimler-Benz, MAN und Maybach. Von diesen aufgeladenen V-12-Varianten wurde später nur noch der DB-Typ verwendet.

Die Kraftübertragung erfolgte über ein hydraulisches Getriebe und Gelenkwellen auf die beiden Achsen des Antriebsdrehgestells. Großer Wert wurde auf die Austauschbarkeit der neuen Baugruppen gelegt. Die galt nicht nur für Motoren und Getriebe, sondern auch für viele Hilfsantriebe, Kühl- und Lüftergruppen oder die



Foto: Winfried Gronwald / Sammlung Claus

Durchfahrt am 1. Mai 1958 in Eschwege: Als TEE 77 Zürich-Hamburg wurde VT 11 5008 nördlich von Frankfurt (Main) durch einen VT 08.5 verstärkt.



Foto: Dr. Rolf Brüning

Ein beliebtes Motiv aus der Epoche III: Der Fußgängersteg am Bahnhof Marburg (Lahn) wurde immer wieder von Fotografen genutzt. Am 16. Juni 1958 brummt VT 08 520 als F 43 „Roland“ ohne Halt vorbei.

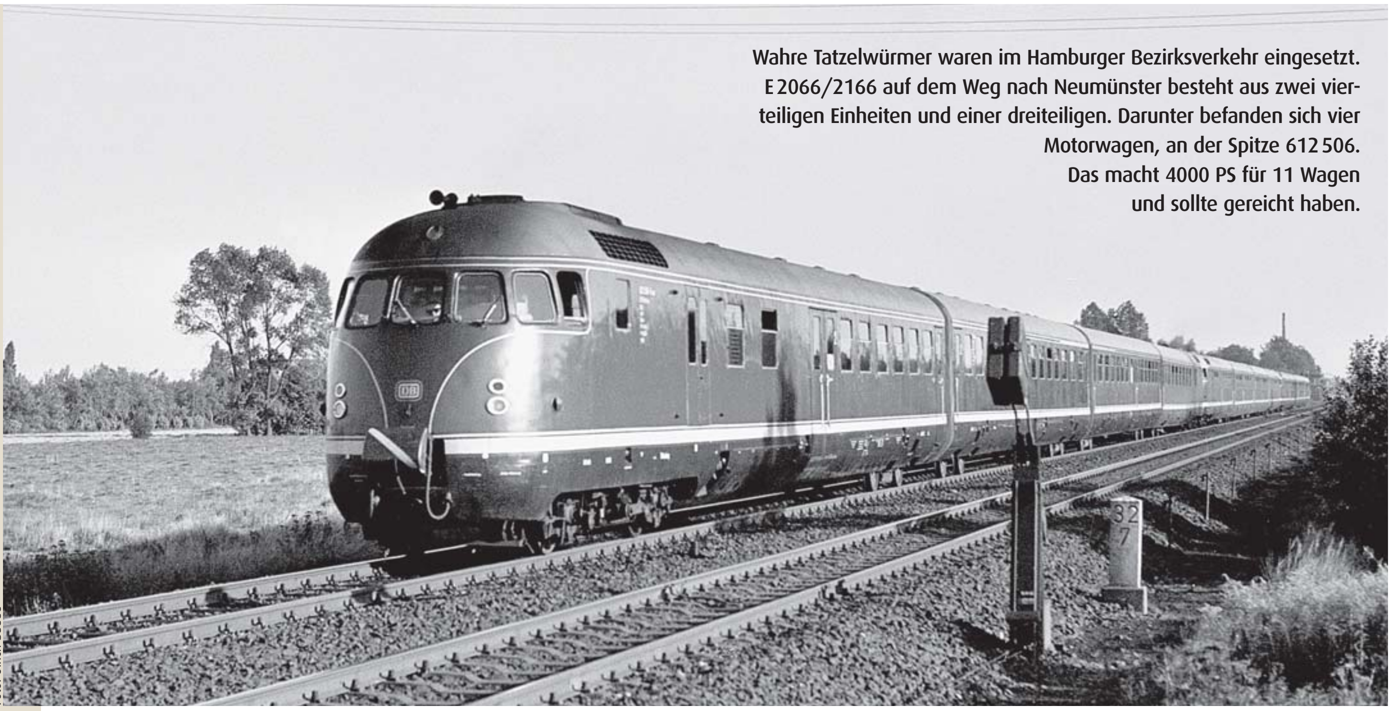


Internationales in Köln Hbf: Im Jahr 1957 wird dieser VT 08.5 im TEE-Dienst gleich über die Hohenzollernbrücke rollen. Rechts ist ein niederländischer Schnellzugwagen zu sehen.



Foto: Burkhard Wollny

Wäre nicht die 044 642 durch den Bahnhof gerollt, der Fotograf hätte vielleicht nicht auf den Auslöser gedrückt. Doch so wurde auch ein unbekannter 613, ein ehemaliger VT 08.5, im Bahnhof Salzgitter-Barum verewigt.



Wahre Tatzelwürmer waren im Hamburger Bezirksverkehr eingesetzt. E 2066/2166 auf dem Weg nach Neumünster besteht aus zwei vierteiligen Einheiten und einer dreiteiligen. Darunter befanden sich vier Motorwagen, an der Spitze 612 506. Das macht 4000 PS für 11 Wagen und sollte gereicht haben.

Foto: Ulrich Budde



Foto: Peter Schiffer/ Bildarchiv der Eisenbahnstiftung

Die Klappbrücke über die Schlei bei Lindaunis dient am 11. Juli 1978 als bemerkenswerte Kulisse für einen 613 auf dem Weg nach Kiel.



Foto: Andreas Schmidt

Sieht irgendwie nach Südfrankreich aus, ist aber Hamburg-Altona: 612 509 rollt am 03. April 1979 in die Hallen des berühmten Kopfbahnhofs.



Foto: Helmut Säuberlich

In Hoek van Holland fand am 18. Juni 1957 dieses Treffen mit einem Triebwagen der NS-Baureihe 783 statt. VT 08.5 als Ft 71 „Hamburg-Holland-Express".

Bekannt wie ein bunter Hund:

Von der BSW-Gruppe Braunschweig wird eine Garnitur eines VT 08.5 der Nachwelt erhalten. Die Fahrzeuge gehören dem DB-Museum in Nürnberg und stehen normalerweise auf dem Gelände des ehemaligen Ausbesserungswerks Braunschweig. Dort befindet sich heute der Lokpark Braunschweig, der vom Verein Braunschweiger Verkehrsfreunde e.V.



Foto: Hartmut Finke

Der Braunschweiger Museumszug lief 1994 bis nach Südfrankreich und Italien. Im Bahnhof Veynes steht er neben einem modernisierten RGP der SNCF.



Foto: Marcus Fey

Zum Leidwesen der Lokführer war deren Platz im Führerstand der Triebwagen sehr beengt und laut.

Steuerungs- und Anzeigeelemente. Alles kam gleichartig zum Beispiel auch in den Baureihen V 80 und V 200 zum Einsatz.

Die Inneneinrichtung der neuen Baureihe war ganz auf den Einsatz im hochwertigen Fernverkehr abgestimmt. Im Motorwagen waren, zumindest in der ersten Bauserie, ein Speiseraum und die Küche untergebracht. Im anschließenden Mittelwagen befanden sich zehn Abteile mit jeweils 6 Sitzplätzen. Im Steuerwagen waren wiederum acht gleichartige Abteile sowie ein kleiner Konferenzraum und ein Schreibabteil eingebaut. Alle Sitzplätze waren der damaligen zweiten Klasse zugeordnet, nach der Klassenreform 1956 handelte es sich also um rein erstklassige Züge. Bei der zweiten Bauserie mit den VT 08 515 bis 520 entfielen schon die Speisemöglichkeiten, stattdessen waren sieben Abteile vorhanden.

Die ersten Fahrzeuge gelangten in das Bw Frankfurt-Griesheim, bald folgten die Bw Hamburg-Altona und Dortmund-Bbf. Von diesen Stützpunkten wurden viele F-Zugläufe der jungen Republik bedient, herausragend waren jedoch die Auslandseinsätze. Genannt seien der „Helvetia“ nach Zürich, der „Saphir“ nach Oostende und der „Paris-Ruhr/Ruhr-Paris“ eben in die Hauptstadt Frankreichs. Mit Einführung des TEE-Verkehrs wurden die genannten Verbindungen allesamt hochgestuft. Bis zur etwas verspäteten Ablieferung der VT 11.5 im Jahr 1957 halfen die VT 08.5 im europäischen Spitzendienst aus, im Einzelfall oder als Verstärkung auch noch länger.

Die Baureihe VT 12.5 folgte auf dem Fuße

Schon während des Baus der Fernverkehrstriebwagen bestellte die DB auch weitgehend gleich aufgebaute Fahrzeuge für den Bezirks- und Städteschnellverkehr. Die Schwesterbaureihe VT 12.5 unterschied sich im Wesentlichen durch die Innenausstattung. Statt des Speiseraums und der Einzelabteile wurden Großräume zweiter und dritter Klasse eingebaut. Für den schnellen Fahrgastwechsel sorgten zusätzliche Mitteleinstiege. Doch anfangs gingen die Einsätze weit

Der Museumszug VT 08.5 der BSW-Gruppe Braunschweig

betrieben wird. Bei den Fahrzeugen handelt es sich um den VT 08 503 von 1952, den VT 08 520 von 1954 sowie den seit längerer Zeit abgestellten VS 08 403, der von Rathgeber 1952 gebaut wurde. Die beiden Motorwagen stammen von MAN.

Die beiden Mittelwagen VM 08 510 und VM 08 512 sind baugleich. VM 08 510 trägt wegen der Dreharbeiten und Veranstaltungen zur Filmpremiere des Spielfilms „Das Wunder von Bern“ seit 2002 den Schriftzug „FUSSBALL-WELTMEISTER 1954“.

„Die Garnitur, mit Ausnahme des Steuerwagens, erhielt im Jahr 2011 eine optische Aufarbeitung im Ausbesserungswerk Meiningen“, wie Carsten Hölscher berichtet. „Anschließend wurde das Fahrzeug im DB-Museum zur Ausstellung „Nächster Halt: Sport“ ausgestellt“. Weil der Triebwagen jedoch nicht komplett vor der Ausstellung fertiggestellt werden



Foto: Jörg Oberndorf

Sollte das das wirklich letzte Mal sein? Am 18. August 2007 warteten die Fotografen auf die Durchfahrt unter der Bad-Harzburger Signalbrücke.



Foto: Stefan Gross

Im Dampflokwerk Meiningen liefen am 29. Januar 2011 noch die Restaurierungsarbeiten.

konnte, kam er anschließend erneut ins Ausbesserungswerk nach Meiningen. Leider wurde das Fahrzeug in Meiningen in einem zu hellen Grauton lackiert, wie man deutlich erkennen kann.

„In Braunschweig planen wir den Bau einer Fahrzeughalle auf einem Geländestreifen der Stadt Braunschweig am ehemaligen AW Braunschweig, damit das Fahrzeug künftig geschützt abgestellt werden kann“, erklärt der BSW-Gruppenleiter René Hendschke. Die Entwürfe hierfür seien schon fertig.

Korbinian Fleischer



Foto: Reinhold Vollmert

Zu den Dampfloktagen Meiningen im September 2011 war die Neulackierung fertiggestellt.



Foto: René Hendschke

Eine Charterfahrt nach Bamberg startete am 30. April 2007 im noch nagelneuen Berliner Hbf.

VT08.5 & VT12.5



Nur zweiteilig unterwegs war dieser 613 am 16. Mai 1984, als er als N 6231 den Schrankenposten 27 bei Beierstedt, kurz vor Jerxheim passierte.

Foto: Bodo Schulz



Foto: Sammlung Andreas Schmidt

Da fehlt doch was! Auch einteilig waren Eierköpfe unterwegs, hier bei Hannover-Ahlem im Oktober 1973, vermutlich nach Braunschweig.



Foto: Andreas Schmidt

Damals alt und neu, heute vollständig historisch: Ein Treffen von 613 617 und 614 067 in Braunschweig Hbf am 22. Januar 1983.

über den Bezirksverkehr hinaus. Von Hamburg aus liefen die VT 12.5 im „Kopenhagen-Express", einschließlich der fotogenen Verschiffung. Auch Hengelo in den Niederlanden wurde erreicht, allerdings in Kombination mit VT 08.5. Gleiches galt auch für die letzten internationalen Einsätze nach Paris, die bis 1969 gefahren wurden.

Die schnelle Elektrifizierung der Hauptstrecken, aber auch Nachfolgebauarten wie der VT 24 ließen den Stern der ersten Nachkriegswunderzüge rasch sinken. Die Fernverkehrszüge der Bauart VT 08.5 wurden schon ab 1962 in die Bezirksvariante VT 12.6 umgebaut. Bis 1971 war dies abgeschlossen. Nach dem neuen Nummernschema der DB liefen beide Bauarten als 612 (ehemals VT 12.5) beziehungsweise 613 (ehemals VT 08.5).

Die Haupteinsatzgebiete waren nun im Norden Deutschlands zu finden. Fast 30 Jahre währte der Einsatz vom Bw Hamburg-Altona aus. Es ging hauptsächlich in Richtung Flensburg und Kiel, meist bis Neumünster vereinigt. Von Kiel aus ging es nach Husum und über Lübeck im Langlauf bis nach Lüneburg. Das Ende der Schleswig-Holsteiner Eierköpfe, so hießen die Züge mittlerweile etwas despektierlich, kam schließlich 1982.

Es blieben die Strecken rund um das Bw Braunschweig, von wo aus die Triebwagen seit 1963 im Einsatz standen. Anfangs wurden hier mit den VT 12.5 sogar noch D-Zugleistungen nach Emden. Bremen oder Wilhelmshaven gefahren. Aber bald beschränkte sich der Einsatz auch hier auf den Bezirks- und Nahverkehr. Das befahrene Gebiet war jedoch über lange Jahre beachtlich. Es reichte von Wolfsburg über Braunschweig und Goslar/Salzgitter-Ringelheim bis nach Götingen sowie von Helmstedt bis Hannover und Celle. In den letzten Einsatzjahren, inzwischen verfolgten die Eisenbahnfreunde die Kultobjekte auf Schritt und Tritt, kamen weitere interessante Strecken hinzu: Als Ersatz für Leistungen auf der inzwischen elektrifizierten Strecke nach Helmstedt wurden die Zugläufe bis ins Weserbergland eingeführt. Als Ziele wurden nun Bielefeld und Altenbeken

Die letzten Einsätze von Braunschweig aus



Viele der letzten Einsatzstrecken der nun als Eierköpfe bezeichneten Triebwagen zeichneten sich durch landschaftliche Reize aus: 613 610 am 6. Mai 1983 vor der mittelalterlichen Burgkulisse von Greene bei Kreiensen.

Foto: Peter Schiffer / Bildarchiv der Eisenbahnstiftung



Zeitkolorit strahlt auch diese Aufnahme des 613 603 vom 18. Mai 1985 in Kreiensen aus. Die Autos waren noch bunt, und die Bahn feierte das 150-jährige Bestehen.

Foto: Sammlung Andreas Schmidt

erreicht. Dazu kam die attraktive Strecke Ottbergen–Walkenried. Doch auch auf Nebenstrecken mussten die einstigen Stars der Schiene nun ihr Gnadenbrot verdienen. Die von 612/613 oft befahrene Strecke nach Jerxheim, vor dem Krieg eine Hauptstrecke, ist heute stillgelegt. Oft nur noch zweiteilig ging es auf die wirkliche Nebenbahn von Salzgitter-Drütte über Derneburg nach Seesen, auch hier fährt heute nichts mehr.

Im Jahr 1985 wurden die letzten Vertreter der beiden Baureihen abgestellt. Die zwei erhaltenen und aufwendig zu pflegenden Triebwagen beider Bauarten haben wir in den beiden Kästen gewürdigt.

Habe ich etwas vergessen? Natürlich, ich bin mir dessen bewusst: Der Weltmeisterzug von 1954. Liebe Leser, diesbezüglich und im Hinblick auf alle Details, die hier nicht erzählt werden konnten, möchte ich auf die Sonderausgabe 2/2007 des Eisenbahn-Journal verweisen. Das Heft widmet sich ausführlich der Geschichte der DB-Eierköpfe und ist bei der VGB noch erhältlich.

Andreas Bauer-Portner



Foto: Wohlfahrt / Sammlung Andreas Schmidt

Die Firma Layritz in Penzberg in Oberbayern erlangte Bekanntheit durch das Stapeln von V 200. Aber auch 612 510 fand hier 1986 sein trauriges Ende.

Das Stuttgarter Rössle: VT 12.5 genießt das Alter im Süden



Foto: Fleischer

Am 14. September 2003 besuchte das „Rössle" das Fest zu 90 Jahren Außerfernbahn in Reutte in Tirol, hier auf der Rückfahrt in Bad Grönenbach.

Seit 1991 ist ein Vertreter der Baureihe 612 als „Stuttgarter Rössle" in Stuttgart zu Hause. Nach einer gründlichen Aufarbeitung wurde der Museumszug (Rathgeber 1957), bestehend aus 612 606 und 607 sowie 912 501 und 507, feierlich wieder in Betrieb genommen.

Auf einer seiner ersten Fahrten wurde er vom damaligen Stuttgarter Oberbürgermeister Manfred Rommel auf den Namen „Stuttgarter Rössle" getauft. Seit 2008 gibt es neben der BSW-Gruppe den Förderverein VT 612 Stuttgarter Rössle e.V. Die Mitglieder sorgen nicht nur für das reibungslose Funktionieren der Technik, sie stehen auch als Servicepersonal an der Bar des Museumszuges. Zur Zeit ist der Triebwagen in der Endphase einer weiteren umfassenden Aufarbeitung. Als das DB-Museum seine betriebsfähigen Fahrzeuge in Frage stellte, sprang die DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee (RAB) GmbH in die Bresche und übernahm den Zug komplett. Am Standort Stuttgart änderte sich jedoch wenig. „Bis zur Wiederinbetriebnahme im Herbst sind noch zahlreiche Arbeiten im Innenraum erforderlich", berichtet Jörg Klaehsens. „Im Moment werden die Fensterrahmen erneuert und wieder eingebaut". Die Gruppe um den 612 umfasst derzeit rund 100 Mitglieder und würde sich über neue Aktive, ob Jung oder Alt, freuen. Kontakt: Markus Herold, Tel. (0160) 97486428.

Korbinian Fleischer



Zwei Motorwagen mit je einem Motor mit 736 kW beschleunigen den 612 auf bis zu 140 km/h Höchstgeschwindigkeit.



Fotos: Bodo Schulz

Der Innenraum wurde für einen neuen Fußboden und eine neue Wandverkleidung fast komplett entkernt.

Es sollte die große Wende für den Schmalspurbetrieb in der DDR werden. Diesel statt Dampf lautete das Motto – ein gründlich misslungenes Experiment.

Übergewichtig

Nicht nur auf den Regelspurbahnen zeichnete sich in den 50er-Jahren das Ende des Dampfbetriebs ab. Auch die zahlreichen DR-Schmalspurstrecken verlangten nach einer Lösung. Dass diese in neuen Dieselloks liegen müsste, lag auf der Hand.

Die Verdieselung des DR-Schmalspurbetriebs war im Grunde beschlossene Sache. Bei der Rbd Dresden liefen zu dieser Zeit die Planungen für die Umstellung der Infrastruktur von Dampf- auf Dieselbetrieb. Auch die Personalschulung wurde bereits konzipiert. Lediglich eine geeignete Loktype fehlte, welche die zahlreichen, teils aus Länderbahnzeiten stammenden Dampfloks ablösen konnte.

Pyrrhussieg für den Dampfbetrieb

Für die Konstruktion und den Bau der neuen Lok zeichnete der Lokomotivbau „Karl Marx" in Potsdam-Babelsberg verantwortlich. Eine Prämisse war die Verwendung möglichst vieler, bereits vorhandener Komponenten. So fußte der Entwurf auch auf Teilen der bereits in Betrieb befindlichen regelspurigen V 15. Die neue Lok erhielt die Baureihenbezeichnung V 36 K sowie zwei Sechs-Zylinder-Reihendieselmotoren mit je 132 kW. Sie sollte einen Zug mit 250 Tonnen in der Ebene mit 30 km/h ziehen können. Außerdem sollte die neue Type in der Lage sein, Reisezüge zu heizen und mit Strom zur Beleuchtung zu versorgen.

Die Versuchsfahrten verliefen ernüchternd: Regelmäßig stieg die Kühlwassertemperatur zu stark an, das Motorengeräusch erreichte unzulässige Höchstwerte und wartungsfreundlich waren die beiden gebauten Prototypen V 36 4801 und 02 ebenfalls nicht. Vor allem gerieten sie mit einer Achslast von 9,2 Tonnen zu schwer. Nur ein Jahr nach der Auslieferung wurden sie bereits 1962 wieder abgestellt. Einer weiteren Lok-Neuentwicklung kamen die Strecken-Stilllegungen zuvor. *Stefan Alkofer*



Foto: Slg. Scholz

Gelenkig und zugkräftig sollte sie sein. Der Antrieb auf die Radsätze erfolgte mittels Blindwelle. Während der Testfahrten musste V 36 4801 in Wurgwitz einen kreuzenden Zug abwarten.



Foto: Archiv Eisenbahnstiftung

Mit einem Gewicht von rund 40 Tonnen war nicht nur der Rollwagen ordentlich belastet, auch für die 750-mm-Strecken war dies zu viel.



Foto: Slg. Müller

Im Juni 1961 entstand diese seltene Farbaufnahme zwischen Freital-Hainsberg und Dippoldiswalde. Die V 36 K wäre ein schöner Farbtupfer geworden.



Heidemarie Mähler und Dietrich Hagemann bei der Taufe des ersten Regioshuttle (VT 301) für die „Elster Saale Bahn".



Der erste RS 1 (VT 301) für das Ost-Thüringen-Netz hört nun auf den Namen „Landkreis Saalfeld Rudolstadt".

Volksfeststimmung am 31. März 2012 auf dem Betriebshof der Erfurter Bahn. Vor 100 Jahren begann dort die Geschichte einer ungewöhnlichen Bahngesellschaft.

Doppel-Feier

Tausende Besucher kamen und erfreuten sich an der großen Fahrzeugschau. In den großen Werkhallen boten sich Einblicke in die Technik, in und unter den modernen Fahrzeugen.

Im Mai 1912 wurde der Betrieb auf den nach sechsmonatiger Bauzeit fertiggestellten Gleisen aufgenommen. „Damals noch mit Pferden und Ochsen, die im Rangierdienst die Wagen zogen", so Dietrich Hagemann, Aufsichtsratsvorsitzender der Erfurter Bahn. Erst ein Jahr später, im Februar 1913, nahm die Erfurter Industrie-Bahn ihre erste eigene Benzol-Lok für den Rangierdienst in Betrieb. Die DDR-Zeit konnte das Unternehmen eigenständig überstehen. Doch mit der Wende kamen wegen des starken Rückgangs im Güterverkehr Probleme. Heidemarie Mähler, seit stolzen 22 Jahren Geschäftsführerin, kämpfte 1992/93 mit nur noch 17 Mitarbeitern um das Überleben der Bahn. 1997 erhielt die Erfurter Industrie-Bahn, heute Erfurter Bahn (EB), die Erlaubnis zur Personenbeförderung. Seitdem wuchs das Unternehmen rasant. Zusammen mit dem Tochterunternehmen Süd-Thüringen-Bahn arbeiten mittlerweile gut 240 Angestellte für die EB.



Verschiedenste moderne Triebzuggarnituren diverser Bahnunternehmen waren zu besichtigen.

Der zweite Feier-Anlass war die Taufe des ersten Regioshuttle (RS 1) für das 456 Kilometer umfassende Ost-Thüringen-Netz, das den Namen „Elster Saale Bahn" trägt und ab 10. Juni 2012 bedient werden soll. Dafür werden zu den bereits 55 vorhandenen RS 1 noch 37 zusätzliche Tw dieses Typs angeschafft. *Stefan Gross/al*



Aus Arnstadt kamen neben der 01 1531 (Bild) eine ehemalige Werklok der EIB (WL4, 91 6580-4), 44 1093, 65 1049 und 106 100 (V60).



Ein Highlight war der kostenlose Pendelverkehr zwischen dem Erfurter Hbf und dem Gelände der Erfurter Bahn, den eine Ferkeltaxe übernahm.

Fotos: Stefan Gross

Vorsicht Gänse!

Noch über 50 Jahre nach Einstellung des Personenverkehrs bleibt der „Gähsmetzger“, auch s´Boyerle genannt, unvergessen.

Foto: Slg. Jürgen Benz und Uwe Siedentop





120. Gundelfingen i. Schw.—Sontheim-Brenz (Nur 3. Kl.)

LZ 1	LZ 3	LZ 5	LZ 7	km	(Bayer. Staats-Eisenb.)		LZ 2	LZ 4	LZ 6	LZ 10	
...	7·54	11·21	2·38		Ab Donauwörth 119...	An	12·10	4·34	6 41	9 51	...
4 57	9·45		2·52		Ab Ulm Hbf. Neuoff. 85. 129	An	10·30	2· 5	5· 7	9 13	...
6 30	11·15	2·20	4 5	0,0	Ab Gundelfingen (Schw.)	An	8 46	12·38	3·32	6 58	...
6·47	11·26	2·31	4·16	5,5	Ab Bächingen	Ab	8·30	12·27	3·21	6 47	...
6 56	11·33	2·38	4 23	8,7	An Sontheim-Brenz ...	Ab	8 20	12·20	3·14	6 40	...
9· 0	12·49	3·45	6 7		An Ulm a. D. 578.....	Ab	6·36	11·20	2·23	4·18	...
8·40	1·40	4·40	7 8		An Aalen 578..... ...	Ab	6 31	10·39	1·41	5·11	...

Tagsüber war ein Personenwagen für das magere Personenaufkommen völlig ausreichend. Auf der Aufnahme verlässt der Zug gerade den Gemeinschaftsbahnhof Sontheim-Brenz.



Foto: Slg. Jürgen Benz und Uwe Siedentop

Nur im morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr kamen bis zu drei Plattformwaggons zum Einsatz.



Foto: Ulrich Montfort

Im Gegensatz zur modernen Rangierlok mit Funkfernsteuerung waren zum Rangieren immer mindestens zwei Eisenbahner im Einsatz.

Als in der Zeit um 1890 die Strecken der wichtigsten Eisenbahnlinien in Bayern und Württemberg gebaut waren, wurden Überlegungen im Landtag der beiden Königreiche angestellt, die einwohnerschwachen Landstriche mit der Eisenbahn zu erschließen. So entstanden auf beiden Seiten die gesetzlichen Grundlagen für den Bau von Nebenbahnen.

Auf Grundlage dieser Gesetzgebung wurde in der Folgezeit sowohl in Bayern als auch in Württemberg das vielfach bekannte und heute zu weiten Teilen nicht mehr existierende Nebenbahnnetz aufgebaut. Die Interessierten wie Bürgermeister, Handwerksmeister, Unternehmer und Landwirte hatten auf Grund der bis dahin gebauten Staatsbahnen erkannt, welch wirtschaftlicher Wandel sich in den an der Bahn liegenden Orten vollzogen hatte.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich Personen vielfach zu Interessengemeinschaften zusammenschlossen und auf die neue gesetzliche Grundlage hin beim Staat eine Eisenbahnlinie in, über oder durch ihren Ort mittels Petitionen einforderten.

Einfach und billig in Anschaffung und Unterhaltung sollten diese Nebenbahnen sein und die anliegenden Gemeinden mussten den notwendigen Grund und Boden zu einem großen Teil kostenfrei den Bahnbetreibern zur Verfügung stellen. Es entstanden so viele Strecken mit einer Spurweite von 750, 1000 oder aber auch mit der Normalspurweite von 1435 Millimetern.

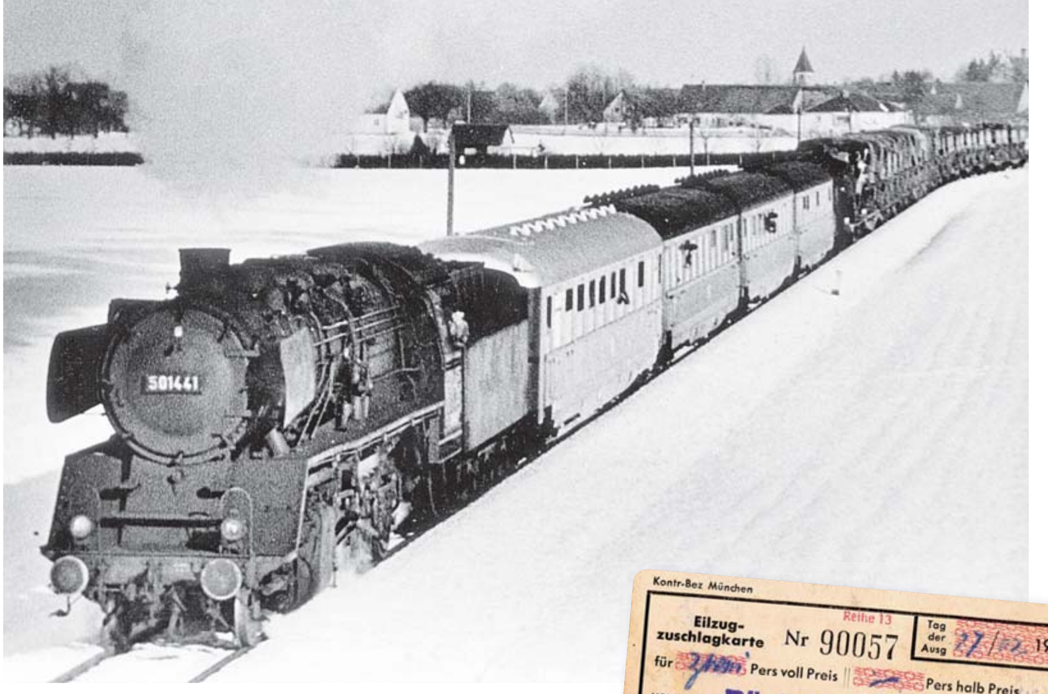


Foto: Slg. Jürgen Benz und Uwe Siedentop

Kurz vor dem Rückbau 1959 wurden noch schwere Militärzüge über die Verbindungsstrecke geführt.



Kontr-Bez München

Eilzug-zuschlagkarte — Reihe 13 — Nr 90057 — Tag der Ausg 27/12 195

für … Pers voll Preis … Pers halb Preis

von Bächingen (Brenz)

nach

über

Für alle Klassen — 10 km — DM

(Siehe Rückseite)

Erschließung dünn besiedelter Gebiete

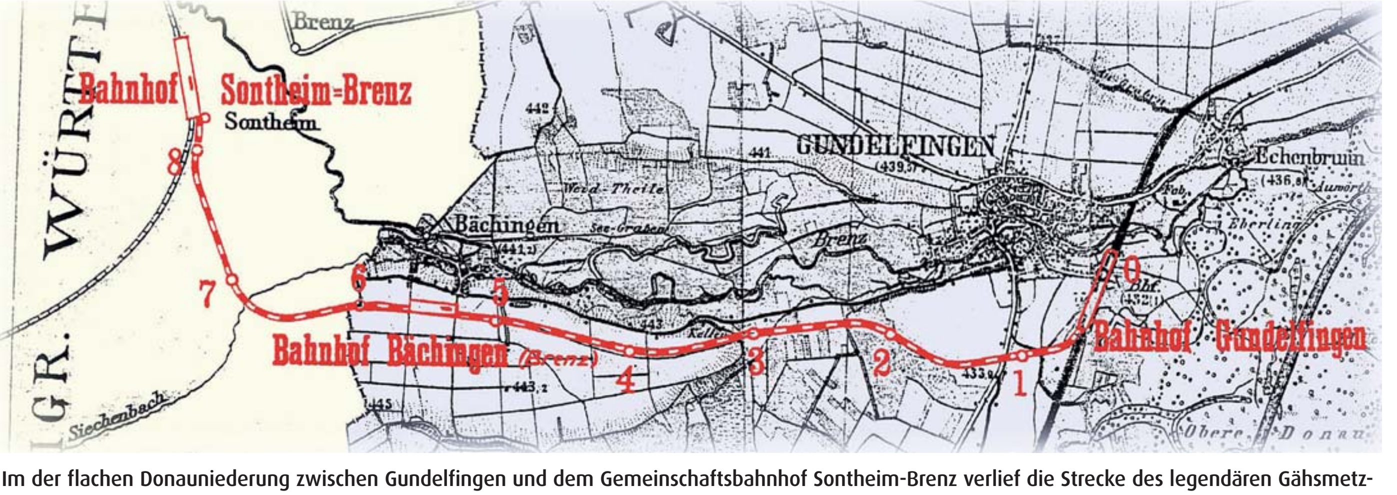
Eigentümer war nicht immer der Staat, es entwickelten sich auch viele der noch heute bestehenden Privatbahnen.

Der Bau des „Gähsmetzgers“ oder, wie er auch genannt wurde, „s' Boyerle“, geht aber bereits auf das Jahr 1874 zurück, als die Grundlagen für den zweiten Teil der Brenzbahn zwischen Heidenheim und Ulm erarbeitet wurden: „Der Bahnhof Sontheim [...] ist so berechnet, daß eine spätere Abzweigung nach Gundelfingen thunlich ist [...]“, wurde von der volkswirtschaflichen Kommission im Landtag von Württemberg berichtet.

Allerdings lagen da noch einige Jahre zwischen der Fertigstellung des Sontheimer Bahnhofes und dem Bau der Strecke von dort nach Gundelfingen. So wurden in der Diskussion um die optimale Streckenführung mehrere Varianten angedacht. Neben der realisierten Verbindung Sontheim – Gundelfingen waren auch die Strecken Niederstotzingen – Günzburg, Sontheim – Neuoffingen und Gundelfingen – Obermedlingen – Brenz – Sontheim im Gespräch.

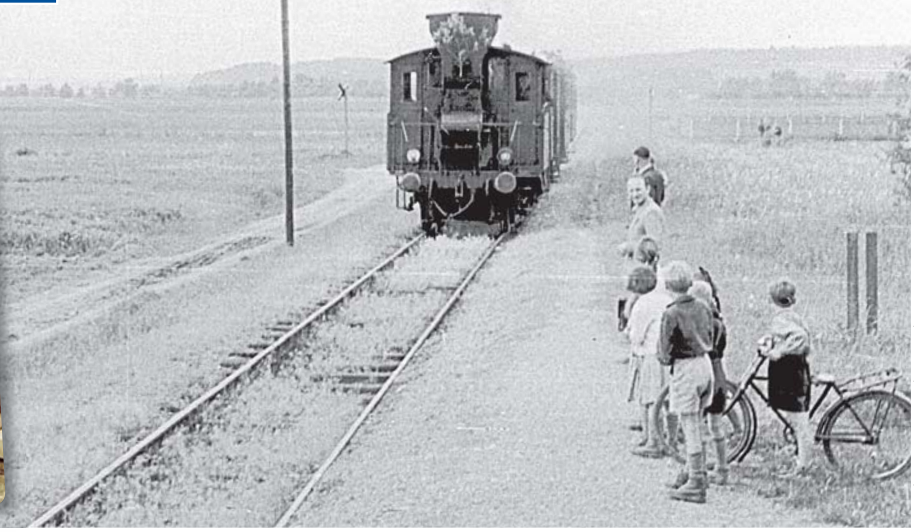
Die ersten drei Varianten wurden vom Land Württemberg ausgearbeitet und die vierte von der elektrotechnischen Firma Reininger, Gebbert und Schall aus Erlangen. Sie wollte das dringende Bedürfnis einer Verbindung zwischen Sontheim und Gundelfingen als elektrische Vollbahn ausführen.

Die elektrische Vollbahn wurde nicht realisiert und bei der Entscheidung über die drei staatlichen Varianten waren die Kosten ausschlaggebend. So



Karte: Slg. Jürgen Benz und Uwe Siedentop

Im der flachen Donauniederung zwischen Gundelfingen und dem Gemeinschaftsbahnhof Sontheim-Brenz verlief die Strecke des legendären Gähsmetzgers. Der Bahnhof Sontheim-Brenz ist ein Gemeinschaftsbahnhof der Orte Sontheim an der Brenz und Brenz.



Fotos: Slg. Jürgen Benz und Uwe Siedentop



Die „Nebenbahner“: Heizer A. Baumgärtner, Lokführer E. Reimlinger, Lokf. Karl Kiefer, Zugführer Heinrich Thomann, Lokf. Richard Constroffer und Zf Hieber (v. links).

Um 1950 erreicht ein Personenzug den Hp Bächingen aus Richtung Sontheim-Brenz.

konnte endlich am 30. April 1911 die Verbindung erstellt werden. „D'r Gähsmetzger“ war eine der wenigen grenzüberschreitenden Nebenbahnstrecken jener Zeit.

Die Strecke wurde von der Bayerischen Staatsbahn betreut. Dementsprechend ist in Gundelfingen ein Lokschuppen mit Versorgungsmöglichkeiten errichtet worden und das fahrbare Material, Loks und Wagen, kam aus dem Bestand der Bayerischen Staatsbahn: Eine bayerische PtL 2/2 für den Betrieb mit einer Person und einem Gepäckwagen sowie einem Plattform-Personenwagen dritter Klasse. Die in der Lokstation Gundelfingen stationierten Lokomotiven waren in Neu-Ulm beheimatet, die Aufsicht über den Zugförderungsdienst oblag der Maschineninspektion Augsburg. Obwohl der Lokschuppen in Gundelfingen auch für eine bayerische D IV sowie für die schwerere D XI ausgelegt wurde, kam im Plandienst nur der Glaskasten zum Einsatz. Eindeutig belegt sind die Maschinen 98 302, 308, 310, 313, 316 und 318. Erst später, als die Strecke für Umgehungszüge genutzt wurde, waren hier auch Loks der Baureihe V 200 und 50 im Einsatz. Der Wagenpark unterlag kaum Veränderungen. Lediglich zum morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr wurden bis zu zwei zusätzliche Plattformwagen eingesetzt. Da kam es schon mal vor, dass die an der Plattform befindliche Handbremse des Wagens angezogen war, der Zug sich nicht in Bewegung setzen konnte und der Lokführer fluchend nach der Ursache suchend um den Zug lief...

„Einfach und billig“ waren auch die Schienen und Schwellen der Strecke. Es wurden ausschließlich gebrauchte Materialien, übriggeblieben beim Ausbau größerer Strecken, verwendet. Das machte sich natürlich auch im Betrieb bemerkbar, denn die Schienennägel hatten vielfach in den alten Holzschwellen keinen Halt und findige Lausbuben aus den Orten hatten das bald erkannt: Sie zogen die Nägel mit bloßen Händen heraus, woraufhin das „Boyerle“ entgleiste.

„D'r Gähsmetzger“ zuckelte insgesamt 45 Jahre mehrmals täglich zwischen den Bahnhöfen Sontheim-Brenz und Gundelfingen hin und her und überdauerte beide Weltkriege unbeschadet. Die Wirtschaftlichkeit ließ nach dem Zweiten Weltkrieg allerdings zu wünschen übrig und so fuhr bereits

Der Strukturwandel besiegelt das Ende

am 2. Juni 1956 der letzte Personenzug auf der kurzen Strecke.

Sontheim-Brenz – Gundelfingen war eine der ersten Strecken, die dem beginnenden Nebenbahnsterben zum Opfer fielen.

Die Gleise wurden noch kurze Zeit als Umgehungsstrecke genutzt. 1959 folgte der Abbau. Ein Gleisrest aus Richtung Sontheim-Brenz wurde noch lange Zeit als Abstellgleis für Güterwagen verwendet. Erst mit der Modernisierung der Brenzbahnstrecke ab 2003 erfolgte die Abbindung des Gleises. Obwohl die relativ kurze Strecke bereits 1956 stillgelegt wurde, ist d'r Gähsmetzger in den Gemeinden immer noch präsent. Es gibt zwar kaum noch Zeitzeugen, aber wenn die Gespräche auf die Eisenbahn kommen, haben die nachfolgenden Generationen alle eine kleine Geschichte parat, die den „Gähsmetzger“ liebevoll beschreibt oder in diese Geschichten mit einbezieht. In den Grundschulen entlang der ehemaligen Strecke wird die Geschichte der Bahn immer mal wieder für den Heimatkundeunterricht hervorgeholt. *Uwe Siedentop/kf*

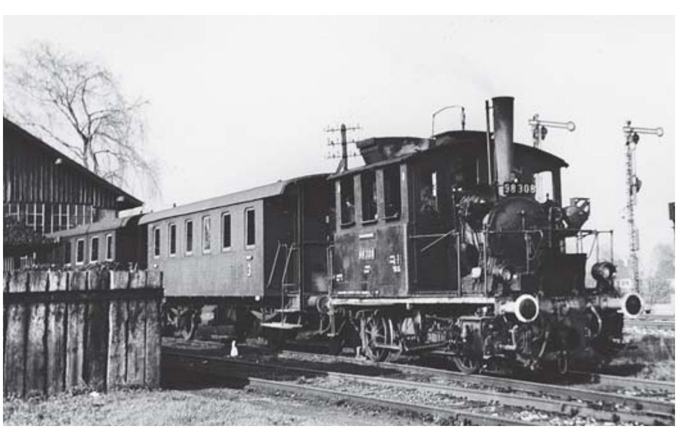


Foto: Ulrich Montfort

Am 26. April 1956 steht 98 308 in Gundelfingen mit ihrem bayerischen Lokalbahnzug bereit.



Foto: Uwe Siedentop

Ein Gedenkstein und ein Gleisstück in Gundelfingen erinnern an die Strecke.

www.vt08.de

Der Weltmeisterzug

Viele Information und Bilder findet man auf der Website des VT 08 aus Braunschweig.

■ Dem Fahrzeugdesign angepasst ist die Website der BSW-Freizeitgruppe VT 08. Hier ist alles rund um das seit vielen Jahren in Braunschweig stationierte Fahrzeug zu finden. Unter der Rubrik Aktuelles gibt es einen Rückblick auf die letzten Veranstaltungen sowie die Überführungsfahrten des Fernverkehrstriebwagens von Meiningen ins Außengelände des DB-Museums Nürnberg.
Sehr umfangreich und sehr gut gemacht ist die Dokumentation zur Einsatzgeschichte der Eierköpfe im Nah- und Fernverkehr. Unter der Rubrik Termine wird auf den 15. Braunschweiger Oldie-Tag verwiesen, der am 8. Juli 2012 im Lokpark Braunschweig stattfindet.

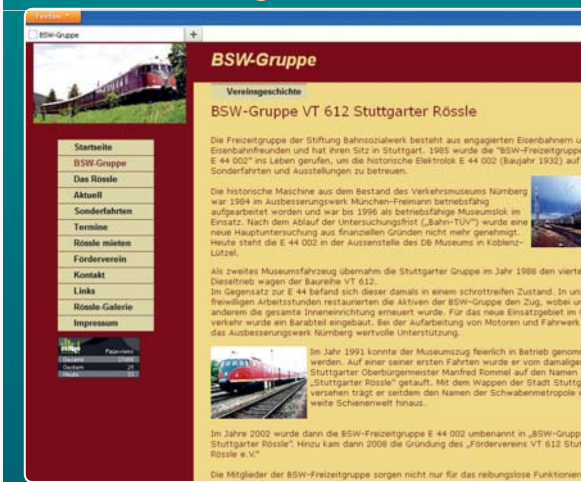
www.fleischmann-ho.nl

Daten, Daten, Daten

Alles rund um Fleischmann steht auf der dreisprachigen (Deutsch, Französisch, Niederländisch) Website.

■ Die Adresse ist eine Fundgrube für alle Fleischmann-Fans. Seit 1997 werden dort sämtliche Fleischmann-Neuigkeiten gesammelt und veröffentlicht. So finden sich dort Scans sämtlicher Fleischmann-Kataloge und aller (!) Fleischmann-Kuriere und ein Überblick über die Historie der Firma. Das Wichtigste ist allerdings die Datenbank mit allen bisher erschienenen H0-Fahrzeugen der fränkischen Modellbahnschmiede. Alle Daten sind auch als PDF-Dateien erhältlich. Um die Sammlung nutzen zu können, ist allerdings eine Mitgliedschaft obligatorisch, damit der Webmaster nicht alleine auf den Kosten sitzen bleibt. Die Jahresmitgliedschaft kostet im ersten Jahr 12 Euro und ermäßigt sich in den Jahren danach auf 10 Euro. Nach fünf Jahren ist die Mitgliedschaft dann kostenfrei.

www.stuttgarter-roessle.com



Altersruhesitz Stuttgart

Im Herbst rollt das „Rössle" wieder.

■ Auf der Website informieren die BSW-Freizeitgruppe und der Förderverein über ihren Dieseltriebwagen, den VT 612 „Stuttgarter Rössle".
Neben Informationen zur Organisation der Betreuungsmannschaft und ein paar Zeilen zum Fahrzeugtyp findet man dort auch aktuelle Fotos der Überführungsfahrten nach der Aufarbeitung in Berlin nach Stuttgart.
In der Rubrik Termine werden künftig wieder alle Einsatztermine des historischen Nahverkehrstriebwagens präsentiert. Von den bisherigen Fahrten kann man sich in der „Rössle-Galerie" ein Bild machen. Natürlich fehlen auch die Kontaktinformationen und eine Seite mit Links zu befreundeten Institutionen nicht.



Das Wunschmotiv: 991706 mit dem P 1734 in der Steigung kurz vor Kesselsdorf.

Die 70er-Jahre waren keine gute Zeit für Schmalspurbahnen. 1972 wurde der Verkehr rund um Wilsdruff eingestellt. Eine Erinnerung an die letzten Tage.

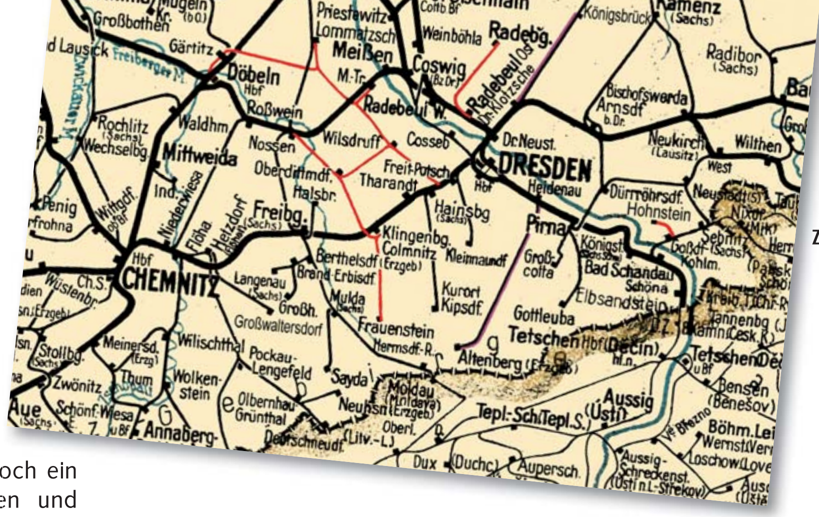
Frühlings-Ende



Das hölzerne Empfangsgebäude von Obergruna-Bieberstein: Eine Szenerie, die geradezu zum Modell-Nachbau einlädt.



Das Fahrgastaufkommen in Obergruna-Bieberstein war an diesem Sonnabend im April wider Erwarten hoch.



Zwischen Chemnitz und Dresden lag das so genannte Wilsdruffer Netz.

Mit der Einstellung des Reiseverkehrs zwischen Freital-Potschappel und Nossen vor 40 Jahren, am 27. Mai 1972, endete der planmäßige Betrieb auf den Strecken rund um Wilsdruff. Danach blieb nur noch ein Restgüterverkehr zwischen Nossen und Oberdittmannsdorf übrig, der bis zum Jahresende 1973 schrittweise ebenfalls eingestellt wurde. Das sich abzeichnende Betriebsende war für Hans Nitzschke aus Dresden Anlass, die Strecken noch einmal vor der Einstellung zu besuchen.

Im Jahr 1963 wurde ich im Rahmen meiner Ausbildung zum Betriebs- und Verkehrseisenbahner auf den von Freital ausgehenden Schmalspurstrecken nach Kipsdorf und Nossen als Zugschaffner und -führer eingesetzt. Und wie es im Leben so ist: Was man täglich ausführt, wird Routine. Keiner dachte damals ernsthaft daran, zu fotografieren. Der Reiz der Schmalspur und insbesondere der Strecken war aber beeindruckend. Und man kannte sich dort. Es war ein fast familiäres Arbeiten. Eine meiner schönsten Erinnerungen ist ein alter Ohrensessel, der in einem Gepäckwagen an der Tür stand und von dem man während der Fahrt die vorbeiziehende herrliche Landschaft genießen konnte. Besonders der Streckenabschnitt zwischen Niederdittmannsdorf und Siebenlehn, in einem engen Taleinschnitt trassiert, war grandios. Aber es vergingen noch einmal fast zehn Jahre, bis ich mich auch als Fotograf an der Strecke Freital-Potschappel – Nossen, Kursbuchnummer 164 h, zuletzt 308, einfand. 1972 war die Streckenstilllegung im Gespräch, offiziell hieß es aber „vorübergehender Schienenersatzverkehr wegen schlechten Oberbaus". Eine Gesamteinstellung befürchtete niemand. Immerhin war die Strecke im Sommerfahrplan 1972 des DR-Kursbuches ohne den obligaten Vermerk „Reiseverkehr eingestellt, Beförderung in Linienbussen des VEB Kraftverkehr" weiterhin aufgeführt. Einen guten Grund für einen Familienausflug bot der bevorstehende Verkehrsträgerwechsel aber allemal. Für einen Besuch kam nur das Wochenende in Frage und auch das Wetter sollte ein wenig mitspielen. Ein Blick in das amtliche Kursbuch und der Plan war schnell klar: P 1727, 10.26 Uhr ab Nossen, und P 1734, 14.35 Uhr ab Freital-Potschappel zurück nach Nossen. Beide Züge befuhren die Gesamtstrecke und versprachen reiche Fotoausbeute. An

Glück gehabt: Fototour kurz vor dem Betriebsende

ein Fotografieren von Güterzügen dachte ich mangels Informationen und Einblicken in Buchfahrpläne nicht. Wenn man diese vor die Kamera bekam, wäre es ein Glückstreffer. An einem wunderschönen Sonnabendmorgen im April 1972 wurde der Berliner Roller startklar gemacht und los ging es: Meine Frau auf dem Rücksitz und unsere damals vierjährige Tochter Ines vorn auf dem Kindersitz – heute unvorstellbar! Von Dresden bis Nossen nutzten wir die Autobahn 4 und kurz vor der Abfahrt Siebenlehn legten wir eine Picknickpause ein. Man parkte damals den Roller einfach auf dem Randstreifen und wir machten es uns neben der Autobahn gemütlich. Nach dieser kurzen Rast ging es weiter bis zur Autobahnabfahrt Siebenlehn. Da bis zur Abfahrt des Zuges in Nossen noch genügend Zeit war, erkundeten wir erst einmal die Strecke im Raum Siebenlehn. Gegen 10 Uhr fanden wir uns dann auf dem Bahnhof Nossen ein. 99 1706, eine so genannte Reko-VI K, hatte den P 1727 nach Freital-Potschappel bereits bespannt. Schnell schoss ich ein Erinnerungsbild und ab ging die Fahrt nach Obergruna-Bieberstein. Den Bahnhof suchten wir zuvor aus. Er gefiel uns besser als die in der Nähe liegende Station Siebenlehn an der großen Autobahnbrücke. Wenig später war schon die typische Dampfpfeife der VI K im Tal zu hören und mit ihrem markanten Auspuffschlag näherte sich bedenklich schwankend 99 1706 mit ihrem Reisezug dem beschaulichen Bahnhof. Wir staunten über die stattliche Zahl Reisender, obwohl die Station weitab von größeren Orten lag. Es blieb genügend Zeit für einige Fotos, dann hieß es, die Verfolgung des Zuges aufzunehmen. Über Reinsberg mit seinen beiden Haltepunkten Nieder- und Oberreinsberg erreichten wir den größeren Zwischenbahnhof Oberdittmannsdorf. Die hier abzweigende Strecke nach Klingenberg-Colmnitz war bereits vor einem halben Jahr eingestellt worden. Dafür erwartete uns hier


Unser Zug verlässt Niederreinsberg, im Hintergrund die mächtige Burg Bieberstein



Die kleine Bahnmeisterei in Oberdittmannsdorf: . Der markante SKL blieb erhalten und wird heute in Radebeul museal betreut.

eine Überraschung. „Der Nossener“, gemeint war unser Zug, „kreuzt hier den 66916 aus Mohorn“, teilte uns der diensthabende Eisenbahner mit. Also doch noch ein Güterzug! Wenig später schaukelte 99 1687 aus Richtung Mohorn in den Bahnhof, leider nur mit einem Einheitsgepäckwagen im Schlepp. „Keine Last heute am Wochenen-

Güterzüge zu fotografieren, war reine Glückssache

de“, erklärte uns der Zugführer. Schade, aber nicht zu ändern. Dafür bot der Bahnhof noch einige Sehenswürdigkeiten, denen wir uns nach dem Ablichten des kurzen Nahgüterzuges bis zur Ankunft des Reisezuges aus Nossen noch widmeten. Die örtliche Bahnmeisterei hatte hier ihren Stützpunkt. Der vom Hörensagen bekannte Kleinwagen stand im Bahnhof, ein Abbauzug wartete bereits auf seinen Einsatz und der ehemalige Profilmesswagen fristete sein Dasein auf einem Nebengleis. Letzter bereits in einem traurigen Zustand, glücklicherweise wurde er gerettet und kann noch heute in der Schmalspurfahrzeugsammlung auf dem Bahnhof Radebeul Ost besichtigt werden. Inzwischen stampfte auch der „1727“ aus Nossen heran und machte sich an der Trapeztafel durch lautstarke Pfeifsignale bemerkbar. Die Lok des Nahgüterzuges im Bahnhof antwortete und kurz darauf rollte der Reisezug in den Bahnhof. Der Aufenthalt war kurz bemessen und unmittelbar nach der Abfahrt verließ auch der Nahgüterzug den Bahnhof in Richtung Nossen.

In Oberdittmannsdorf kehrte nun wieder Ruhe ein. Für uns allerdings nicht, denn nun hieß es, wieder die ganze Familie auf dem Berliner Roller unterzubringen, und weiter ging die Fahrt in Richtung Mohorn. Fast zeitgleich kamen wir dort mit unserem Zug an und konnten das obligatorische Wassernehmen verfolgen und fotografieren. Ab Mohorn war uns dann das Glück nicht mehr so hold. Im nächsten Bahnhof, Herzogswalde, im romantischen Triebischtal gelegen, verpassten wir den Zug knapp. Es blieb nur Zeit für ein Foto der dortigen Wartehalle. Wir entschlossen uns, direkt nach Wilsdruff zu fahren, wo wir rechtzeitig eintrafen, um die Einfahrt des Zuges aufzunehmen. Der ausgedehnte Bahnhof wirkte an diesem Tag wie leergefegt: Keine Güterwagen, alles deutete auf den baldigen Verkehrsträgerwechsel hin. Über Kesselsdorf und Freital-Wurgwitz ging es dann dem Endpunkt der Strecke in Freital-Potschappel entgegen. Die einstündige Wendezeit in Freital nutzten wir zur Stärkung in der Bahnhofsgaststätte, bevor wir die Verfolgung des P 1734 aufnahmen. Für diesen Zug hatte ich mir eine spezielle Stelle ausgewählt, die wir auch direkt ansteuerten. Von einer Wegüberführung kurz vor dem Bahnhof Kesselsdorf bot sich ein traumhafter Blick auf Freital. Dieses Bild musste ich einfach haben. In aller Ruhe warteten wir dort den Zug ab und wurden für unsere Ausdauer belohnt. Aufgrund der 1:30-Steigung zwischen Wurgwitz und Kes-



Der abgestellte Räumzug kündet vom baldigen Ende der Strecke.



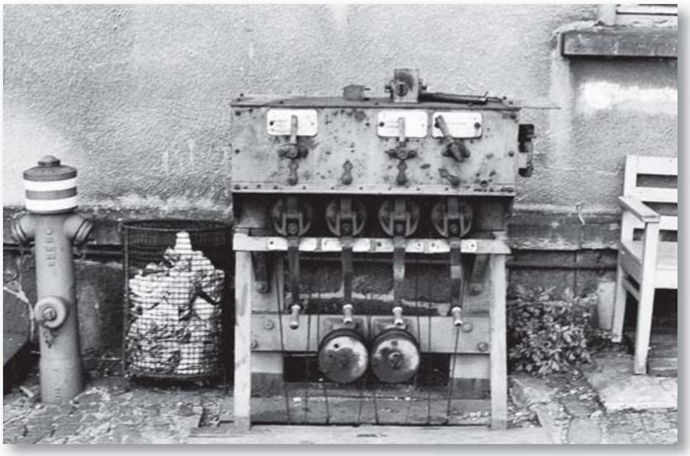
Der Einzelgänger: Profilmesswagen, seit vielen Jahren abgestellt in Oberdittmannsdorf.

selsdorf konnte man fast zehn Minuten lang die Bergfahrt akustisch verfolgen. Bereits kurz nach der Abfahrt in Wurgwitz hörte man die schwer arbeitende Lok mit ihrem scharfen Auspuffschlag in der absoluten Stille des Wochenendes. Dieses Erlebnis werde ich nie vergessen. Wenig später bog die Lok unter voller Kraftentfaltung mit ihrem Zug um die letzte Kurve und die gewünschte Aufnahme war im Kasten. Wir bereuten es nicht, dass wir zugunsten dieser Stelle auf einiges andere verzichtet hatten. Leider mussten wir nach diesem schönen Erlebnis

Das endgültige Aus war dennoch überraschend



Nach dem Wassernehmen erhält der Zug in Mohorn durch den Fahrdienstleiter das Abfahrsignal.



Das mechanische Kurbelwerk in Wilsdruff wirkt, eingepfercht zwischen Hydrant, halbvollem Papierkorb und Holzbank, wie bereits ausgemustert.



Ankunft des 1727 in Wilsdruff, dem Betriebsmittelpunkt des ausgedehnten Schmalspurnetzes, um kurz nach halb eins.

feststellen, dass der Seitenständer des Berliner Rollers nicht geländetauglich war. Das am Wiesenrand geparkte Gefährt war umgekippt, glücklicherweise ohne größere Beschädigungen. Es galt, das Gefährt schnell wieder aufzurichten, die Familie zu platzieren, und weiter ging die Fahrt.

Durch diese Panne erreichten wir den Zug in Kesselsdorf leider nicht mehr. Danach brachen wir die Zugverfolgung ab. Aus heutiger Sicht hätte man jedoch viel mehr fotografieren sollen. Wir waren damals zufrieden, einige schöne Aufnahmen dieser landschaftlich reizvollen Strecke mit nach Hause zu bringen. Wenige Wochen später wurde der „vorübergehende Schienenersatzverkehr“ tatsächlich zum Dauerzustand. Auch nach der Einstellung des Gesamtverkehrs besuchte ich noch mehrfach die Strecke und vermaß Gebäude und Anlagen für den Modellbau.

Das Wilsdruffer Schmalspurnetz ist Geschichte. Große Teile der ehemaligen Bahntrassen sind heute Wander- und Radwege. Der Lokschuppen in Wilsdruff wurde unter der Regie der rührigen IG Verkehrsgeschichte Wilsdruff e. V. in den Jahren 2007 bis 2009 grundlegend saniert und beherbergt heute eine Sammlung von rollendem Material und Sachzeugen. Das Museum ist von März bis Oktober an jedem letzten Samstag im Monat von 10 bis 17 Uhr geöffnet, Informationen sind im Internet unter www.wilsdruffer-schmalspurnetz.de zu finden. *H. Nitzschke/T. Eisenkolb/al*



Heute gern auf Museumsbahnen nachgestellt, damals alltäglich: Einfahrt in Wurgwitz, am Bahnsteig ein Wartburg 311.

Fotos: Hans Nitzschke



Eröffnungswochenende: Sicherung des Übergangs zum Inselbahnsteig in schmucker Jacke. Eine enge Zusammenarbeit mit der Museumseisenbahn Hanau (Dampfzug mit Lok 50 3552-2) wird angestrebt.

Die Madonnenlandbahn durch den Odenwald von Seckach nach Miltenberg bedient auch Amorbach, wo die Westfrankenbahn ein Exempel statuierte: Der Bahnhof präsentiert sich bunt und informativ, lädt zum Verweilen ein.



Buntsandstein prägt die gesamte Region. So entstand auch das Amorbacher Empfangsgebäude aus diesem zeitlos schönen Baustoff.

Erlebnis

Rührig begegnet uns der gebürtige Amorbacher Reinhard Zang, pensionierter Bundesbahner und heutiger Vorsitzender des Vereins Eisenbahnfreunde Westfrankenbahn. Zweifelsohne fungiert er als Motor jenes außergewöhnlichen Projekts, von welchem wir hier berichten wollen.

Ohne Geldgeber funktioniert bekanntlich kaum etwas wirklich Großartiges. Glücklicherweise schien das Odenwaldstädtchen Amorbach, dank Abteikirche und pittoresker Altstadt seit Jahrzehnten Touristenmagnet, als Werbestandort für die DB AG-Tochter Westfrankenbahn geradezu ideal, um 2016, im Zuge der Streckenausschreibung, gute Karten anzustreben. So jedenfalls war für Zang und seine Engagierten das Finanzierungsproblem gelöst – und der Verein konnte sich ab 2009 ganz der kreativen Umsetzung einer innovativen Idee widmen: Die Station Amorbach sollte zu einer wahren Attraktion aufgewertet werden!

Das Projekt begann mit der grundlegenden Renovierung des Bahnhofsgebäudes. In Anlehnung an den Baustil früherer Nebengebäude entstand der Küchenanbau der heutigen Bahnhofsgaststätte „Gleis 1“, die im Januar 2011 eröffnet werden konnte und sich seither großer Beliebtheit erfreut. Kein Wunder, denn Kreativität zeichnet sogar die in Fahrplan-Form gestaltete Speisekarte aus: So kann man beispielsweise ein „Schaffner-Schnitzel“ oder ein rot-gelb-grünes „Signal-Eis“ bestellen. Die Erscheinung der Gaststätte mit ihren getäfelten Wänden glänzt dank des gepflegten Flairs, welches man am trefflichsten als neo-nostalgisch beschreiben könnte. Dies trifft eigentlich auf das gesamte, Touristen wie Bahnfreunde ansprechende Konzept zu.



Reinhard Zang präsentiert stolz eine der Attraktionen jenes Museums: Die Illusion des Abteil-Eingangs gelang bestens.



Das alte Amorbacher Fahrdienstleiterstellwerk soll dereinst zu einem Höhepunkt des Bahnhofs-Erlebnisses avancieren.

Authentische Exponate aus dem Amorbacher Raum finden sich in den hellen, sauberen Räumen des Museums im ersten Stock des Empfangsgebäudes, welches Mitte Mai 2011 seine Pforten öffnete. Auch die Geschichte des Bahnhofs Amorbach selbst wird dort detailliert erläutert. Unter dem Dach lädt eine Eisenbahn-Bibliothek zum schmökernden Verweilen ein.

Doch soll die Palette der Attraktionen und Angebote zukünftig sogar noch erweitert werden. Auf zwei Extragleisen am lauschigen Biergarten werden in Bälde ein Bistro-Wagen (als externer Nebenraum der Gaststätte) sowie ein für geschlossene Feiern zu buchender Gesellschaftswagen stehen. Ein Schlafwagen mit 34 Betten, welcher als originelles Radfahrerhotel günstige Übernachtungsmöglichkeiten bieten soll, rundet künftig das gastliche Angebot ab. Immerhin liegt Amorbach auch am beliebten, land-



Amorbacher Bahnhofsgeschichte: Von Miltenberg her seit 1880 angebunden, 1899 Lückenschluss nach Walldürn.



Werner Wilds Modell des Amorbacher Empfangsgebäudes und Jubiläumsschild des badischen Abschnitts.

schaftlich reizvollen Odenwald-Fahrradweg von Walldürn nach Miltenberg.

Ein besonderes Schmankerl wird später der geplante Stellwerks-Park darstellen: So soll auch das ehemalige Amorbacher Fahrdienstleiterstellwerk für die Besucher geöffnet werden, die von dort aus jene auf einem hübsch angelegten Freigelände unweit des



Am Eröffnungswochenende im Mai 2011 passiert 50 3552 mit dem Hanauer Dampfsonderzug die bereits teildemontierten Signale für den Stellwerks-Park.

bahnhof

Stellwerks aufzubauenden Komponenten der mechanischen Stellwerkstechnik bedienen dürfen. Neben Formsignalen sind auch eine Weiche und ein Bahnübergang geplant, um das ultimative Bahn-Erlebnis zu komplettieren und nebenbei für körperliche Ertüchtigung der Museumsgäste zu sorgen. Das attraktive Gesamtkonzept könnte jedenfalls als Beispiel für einen sinnvollen Beitrag zur Erhaltung des Andenkens jener Faszination, welche die alte Eisenbahn einst ausübte, durchaus Schule machen.

Immerhin avancierte bereits die Eröffnung des Erlebnisbahnhofs zum durchschlagenden Erfolg! Gerne führt Reinhard Zang interessierte Gruppen persönlich durch die Ausstellung, wenn sich diese vorher anmelden. Kontaktdaten und stets aktuelle Informationen finden sich im Internet unter www.erlebnisbahnhof-amorbach.de.

Michael Robert Gauß



Von der Pfeiftafel bis zur Schreibmaschine: Eine vielfältige Sammlung rund um die Eisenbahn der Region.



Erlebte Vergangenheit: Die Originaleinrichtung eines Silberlings ist bequemer als neue Sitze!



Nicht von, aber aus Pappe: Eine IC-Stewardess mit Minibar lächelt den Besuchern entgegen.

Fotos: Gauß



Würdigung eines Mauerblümchens

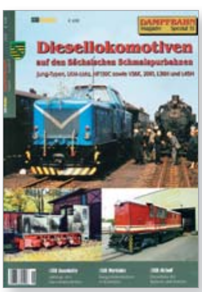
Wolfram Wagner, Peter Wunderwald: Die Schmalspurbahn Oschatz – Strehla. Wilsdruffer Bahnbücher, Nossen 2011. 176 Seiten, 119 Farb- und 155 Schwarzweißabbildungen; Preis: 38 Euro.

■ Die Autoren übertreffen mit ihrem Werk jede Erwartung hinsichtlich der Abhandlung einer eher unbedeutenden sächsischen Bahnlinie. Es ist ihnen nicht nur gelungen, über 170 Seiten mit einer Vielzahl an Informationen zu den nur zwölf Kilometern Strecke zu füllen: Zeitzeugenberichte, Dokumente und gute Karten bringen Leben in das Buch. Es ist daher nicht nur Nachschlagewerk, sondern liest sich zudem unterhaltsam und spannend. Elf Hauptkapitel werden von drei Seiten zur Entstehung der Wilsdruffer Bahnbücher angeführt und von zwei Kapiteln zur strategischen Bahn Oschatz – Röderau und zur Riesaer Pferdebahn ergänzt. Erwähnenswert ist neben der hervorragenden Gestaltung und Gesamtqualität die recht hohe Anzahl der farbigen Abbildungen. Zu beziehen ist das Buch nur direkt unter www.wilsdruffer-schmalspurnetz.de oder Tel. 035242-47711. *oh*

● ***Fazit: Ausgezeichnetes Streckenporträt***

Die sächsischen Stiefmütterchen

Dampfbahnmagazin Spezial 15: Diesellokomotiven auf den Sächsischen Schmalspurbahnen. SSB-Medien, Zittau 2012. ISSN 1866-2374, 56 Seiten, Zahlreiche Sw- und Farbabbildungen; Preis: 4,90 Euro.

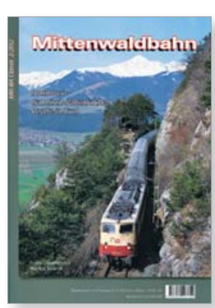


■ Sie stehen im Schatten der Dampflokomotiven. Dieselloks sind bei den Anhängern der sächsischen Schmalspurbahnen eher unbeliebt und vermutlich würde heute keine einzige Bahn noch existieren, gäbe es nicht den Dampfbetrieb, der für den nötigen Zustrom an Fans und Fahrgästen sorgt. Umso lobenswerter ist es, dennoch ein Sonderheft über die schmalspurigen Selbstzünder aufzulegen, und wer das Heft in die Hand nimmt, wird überrascht sein über die Typenvielfalt, die auf Sachsens 750-mm-Gleisen geboten wurde und wird. Informative Texte, qualitativ hochwertige Fotos, überwiegend aus jüngster Zeit, und eine gute Druckqualität machen das Heft empfehlenswert. *al*

● ***Fazit: Zwischen Bildband und Nachschlagewerk***

Durchs Karwendelgebirge

Franz Gemeinböck, Markus Inderst: Die Mittenwaldbahn. Kiruba-Verlag, Mittelstetten 2012. ISBN: 978-3-9812977-5-1, 92 Seiten, zahlreiche Sw- und Farbabbildungen; Preis: 12,50 Euro.



■ Die Mittenwald- oder Karwendelbahn von Garmisch-Partenkirchen nach Innsbruck ist eine der bekanntesten Alpenstrecken. Besonders der Streckenteil jenseits der deutsch-österreichischen Grenze zwischen Scharnitz und Innsbruck glänzt mit zahlreichen Kunstbauten. Seit 100 Jahren in Betrieb und von Beginn an unter Fahrdraht ist die Mittenwaldbahn auch ein Denkmal der Ingenieurskunst. Mit vielen aktuellen und historischen Bildern geschmückt und von informativen Texten begleitet, wird eine legendäre Bahnstecke gewürdigt. *al*

● ***Fazit: Augenschmaus für Freunde alpiner Bahnen***

Jagdszenen

Wolfgang Schorlau: Die letzte Flucht, Denglers sechster Fall. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2011. ISBN: 978-3-462-04279-5, 368 Seiten; Preis: 8,99 Euro.



■ Georg Dengler, Stuttgarter Privatermittler, ist wieder gefragt. Der ehemalige BKA-Mann soll in Berlin die Unschuld eines Professors der Uni-Klinik Charité beweisen, dem Kindesmissbrauch vorgeworfen wird und der in die Fänge der Pharma-Lobby geriet. Gleichzeitig wird der Boss eines internationalen Pharmakonzerns entführt. Doch nicht genug, gerät Dengler mit seinem Sohn, der aktiv im Widerstand gegen Stuttgart 21 tätig ist, auch noch in jene legendäre Demonstration, die am 30. September 2010 mittels Wasserwerfern und Schlagstöcken der Polizei aufgelöst wurde und bei der es Schwerverletzte gab. Viel Stoff auf 368 atemlosen Seiten. Der bekennende Gegner des Stuttgarter Bahnhofs-Neubaus Wolfgang Schorlau prangert in diesem raffinierten Krimi zunächst die schamlose und mit krimineller Energie ausgestattete Arbeit der Pharma-Lobby an. Nicht von ungefähr beschreibt Schorlau jedoch im beinahe selben Atemzug die Vorgänge rund um S 21. Die Passage über die Wasserwerfer-Demo verdeutlicht seine Wut, zeigt aber gleichzeitig die akribische Recherche, die dem ganzen Werk zugrunde liegt. Schorlau bekennt sich – gut verpackt in einem lesenswerten Polit-Krimi. *al*

● ***Fazit: Etwas überkonstruiert, aber hochspannend***

Außerdem erschienen

Bahnostalgie nach Fahrplan

Bernhard Uhle: Kursbuch der deutschen Museumseisenbahnen 2012. Verlag Uhle & Kleimann, Lübbecke 2012. ISBN 978-3-928959-55-1, 166 Seiten, mehrere Schwarzweißabbildungen; Preis: Euro 6,50.

Trotz Internet bietet das gedruckte Sammelwerk doch einen besseren Überblick über die zahlreichen Nostalgieverkehre in Deutschland.

● **Fazit: Unverzichtbare Übersicht der Museumsbahnen**

An MODELLEISENBAHNER
„Leserbriefe", Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Steuerung indirekt

Betrifft: „Schnelle Stettinerin", Heft 4/2012

Im überaus lesenswerten Artikel über die BR 78 war zu erfahren, dass DB-Loks dieser Baureihe mit einer direkten Wendezugsteuerung versehen worden sei-

Foto: Korthof



Im Bf Beekbergen präsentiert sich 78 468 am 14. Oktober 2006 erkennbar als Wendezuglok.

en. Dies kann nicht stimmen, denn die DB hat für Dampflokomotiven nur die indirekte Wendezugsteuerung der Bauarten Hagenuk oder Fabeg verwendet. Wie der Begriff „indirekt" schon andeutet, musste bei geschobenem Zug der (reglerberechtigte) Heizer die durch eine Art Telegrafen übermittelten Befehle des Lokführers quittieren und Regler und Steuerung (gegebenenfalls nach eigenem Ermessen auch die Zylinderentwässerungsventile) betätigen. Die erhaltene Lok 78 468 ist übrigens äußerlich als Wendezuglok zu erkennen: An den Pufferbohlen findet man eine Schlauchkupplung für die Hauptluftleitung sowie eine Steckdose für die elektrische Steuerleitung der Wendezug-Geräte. ***Rein Korthof, NL-1761 LA Anna Paulowna***

Anmerkung der Redaktion: Was die indirekte Wendezugsteuerung angeht, hat unser Leser vollkommen Recht. Allerdings erfolgte die Regleröffnung elektromotorisch per Fernbedienung, die Schließung per Druckluftzylinder. Der Heizer war mit dem Lokführer im Steuerwagen telefonisch verbunden.

Fast makaber

Betrifft: „Flop: Wasserrohr-Bombe", Heft 5/2012

Einen eventuellen Munitionsfund, egal zu welchen Bauvorhaben oder bei welchem Bauherren, als „Flop" darzustellen, finde ich ja schon fast makaber. Vorsicht ist ja in solchen Situationen immer geboten, da die Gefahren von alter Munition oder Sprengkörpern nicht zu unterschätzen sind. ***Dirk Endrullat, E-Mail***

Zwangsheirat?

Betrifft: „Alpine Athletin", Heft 4/2012

Ein bisschen verwundert war ich beim Lesen des Berichts über die alpine Athletin auf Seite 73: Eigentlich stimmt alles, Chris Lohner spricht die Bahnhöfe der ÖBB, Heinz Fischer ist Österreichs beliebter Bundespräsident – nur verheiratet sind die beiden nicht. ***Georg Mikes, A-2344 Maria Enzersdorf***

Interzonenzüge

Betrifft: „Werktätige doppelt gepackt", Heft 3/2012

Weitgehend unbekannt war auch der Einsatz von DR-Doppelstockzügen als D 2052/1 (Weimar – Nürnberg) und D 2078/7 (Magdeburg – Dortmund). Sie verkehrten lediglich für eine kurze Zeit. D 2052/1 verkehrte vom 2. November 1964 bis 15. Januar 1965, D 2078/7 mit zwei vierteiligen Einheiten vom 2. Oktober 1964 bis 15. Januar 1965. Insgesamt waren 16 zusätzliche Interzonenzüge eingesetzt. 1964 gestattete die DDR-Regierung Rentnern einen Besuch pro Jahr für maximal 30 Tage in der Bundesrepublik Deutschland. Die Züge dienten dem Mehrverkehr. ***Alexander Kraemer, 12103 Berlin***

Aprilscherz

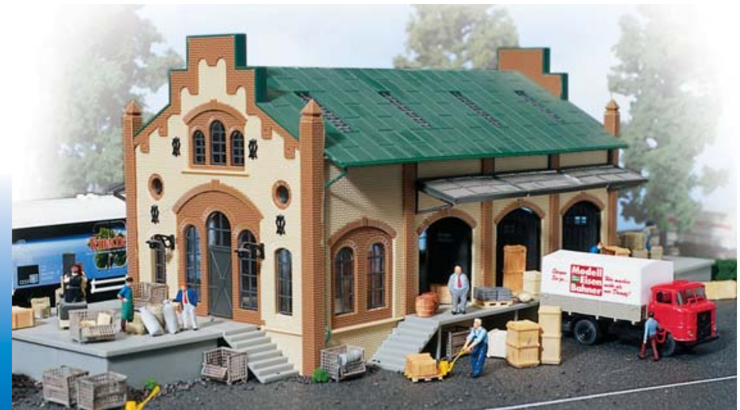
Betrifft: „Neue Werbelok", Heft 4/2012

Leute, das Ding war Spitze!!! 101 001-4 (Hä? Weil 101 001-6). Auf dem Bild 101 037-0 (zweimal Hä?), wirbt diese doch seit einiger Zeit für Klagenfurt! Ich rufe in der Redaktion an, man hört sich meine Fehlermeldung an, ich werde nach einem kleinen Räuspern dann vermittelt, warte in der Schleife. Ich warte und sehe mir noch mal alles an: Bing-Bong, hat es mich auch mal erwischt. Kompliment an die Schöpfer! ***Jens Grünler, E-Mail***

Mit Latz und DR

Betrifft: „Vielfarbig mit Sicken", Heft 2/2012

Leider sind im Handel keine Loks der BR 112.1 in der Übergangsphase zu erhalten, zum Beispiel mit Latz und DR in der Mitte. Roco und Märklin/Trix sollten auch diese in das Programm aufnehmen. ***Jürgen Heuer, E-Mail***



- Verkaufen
- Suchen
- Tauschen

GüterBahnhof

Verkäufe
Dies + Das

Verkaufe meine Fleischmann Großsammlung, Bereich 1952 bis 2009, alles neu bis neuwertig, in OVP. http://www.fleischmann-sell.nl.

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU, Uhlenbrock, mit Einbau ab € 30,–. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

www.lok-doc-wevering.de

www.Feines-in-TT.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.ewd-digital.de

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

Verk.: 1x Flm. Lok 4086, Lenz digital, OVP; 1x Flm. Lok 4115 T3 m. Schleppt., OVP; 1x Schienenbus Lenz digital, OVP, Beiwg.; 1x Roco 43257 Glask.; 1x Schienenbus VT 768, VS 998 Beiwg. 998, Lenz digital; 1x Brawa Köf DB 0470; 1x Sachsenm. russ. Schlafwg., LüP 303 mm; versch. Pers.- + Güterwg., alles neuw.; ca. 70 Kadee Kuppl. kurz f. Normschacht neu; MIBA-Hefte 1950–2003 kpl., teils geb.; MIBA Jahrg.-CD 1948–2000. Preise Verhandlungssache. Tel.: 02324/23584, E-Mail: khstock@web.de.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

Selectrix: Funktionsdecoder, Booster, Interface, Besetztmelder. Tel.: 0208/488667.

www.qmb-modellbau.de

Wir bringen Ihre Modellbahn in Schwung: www.TLS-Modellbahn-Plausch.de. Sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. NEU: Große Schauanlage www.modellbahnschau-odenwald.de.

www.modell-werkstatt.de

Mod.-Autos DDR-Prod. 1:87, Wiking-Autos 50–70er Jahre, H0m Gleis (Bemo) neuwertig, Preis VHB. Suche H0e Triebwagen VT 137322 Fahrwerk (Zittauer) auch kpl. 0341/4620998.

www.schauffele-modellbau.de

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. Tel.: 0351/4759994, www.modellbaupeter.com.

www.vgbahn.de

www.modellbau-chocholaty.de

Verkäufe
Fahrzeuge 0, I, II

Spur II Regelspur Magnus-Höhne – BR 53 001 DB und BR 42 0002 DB – Wende BR 96 001 DR – Kiss Dampflok K36 Rio Grande Spur 2m. Alle Preise VB. Mobil 0173/8712938.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Märklin Spur 1 55031 Premium-Digital-Startpackung m. 2 Zügen. Schnellzugset best. aus 55714 BR 218, 58011 + 21 Schnellzugw. I. + II. Kl., 58041 Halbspeisew., 58051 Gepäckw., 3 Reichsbahngüterw. 58219. Stadtilm 0 Modellgleisanl. 4,5 x 2 m mit 14 Weich., Raum BZ. Tel.: 01522/3623164 (ab 19 Uhr).

www.spur-0.de

Spur 1 Live Steam BR 78 Aster, Topzustand, mit Wartungskoffer und KM1 BR 41, Ölversion mit Finescale Radsätzen, Vitrinenmod., zu verkaufen/tauschen. Als Tauschmaterial kommen Spur 0 Finescalemodelle oder auch Original-Lokbeschilderungen in Frage, Fabrikschilder sind von besonderem Interesse. Bitte alles an Schildern anbieten. Danke. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 05-12-01 an die VGBahn Anzeigenabteilung.

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite! Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!
Ab sofort erscheint jede MEB-Kleinanzeige parallel nicht nur im GÜTERBAHNHOF des MODELLEISENBAHNER, sondern auch im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals und der MIBA. Somit sind Sie in den wichtigsten Zeitschriften für Modellbahner und Eisenbahnfans in Europa vertreten.
Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 160.000 Lesern*. Eine Kleinanzeige, fünffache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 43.
Für Internet-Nutzer gibt's den Kleinanzeigencoupon auch als PDF-Dokument zum Ausdrucken unter www.modelleisenbahner.de

Anzeigenschluss für Heft 8/2012 ist der 08.06.2012

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Antwort auf Chiffre-Anzeigen schicken Sie an: VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Anzeigenabtlg., Chiffre-Nr. ...., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck.

*Leseranalyse Februar 2011

Live Steam-Lok Frank S, Schlepptender, schw./grün, 1:22,5, 45 mm, LGB, unbespielt, VB € 1200,–. Bock, Tel.: 0221/461094.

Verkäufe

Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.modellbahnshop-remscheid.de

Auflösung meiner Privatsammlung: Schmalspur H0e (z.B. Mariazeller-Bahn) und H0m (RhB). Liste gegen frankierten (–,55) Rückumschlag. H.-J. Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

www.Modellbau-Gloeckner.de

www.breyer-modellbahnen.de

Verk. H0= Samml. US Loks Industrie u. Messing teilw. Sound, ebenfalls Riesensammlung europ. Modelle Loks, Wagen, Zubehör-Listen, Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.Modellbahnen-Berlin.de

Modellbahneck Ethner
Freyburger Str. 4 • 06618 Naumburg
Tel. 0 34 45/20 22 21
modellbahneck-ethner@t-online.de

Roco H0	63554	BR 143 „EKO Trans"	Aktion 160,00 €
Roco H0	61196	Weichendecoder	Aktion 17,95 €
Fleis H0	4438	BR 614 DB	Aktion 119,95 €
Piko H0	58110	Exkl. Set 2011 BR 118 + 4 Postwg. DR Ep. IV	Aktion 229,95 €

solange Vorrat reicht • ab € 150,– portofrei, darunter € 5,–

www.augsburger-lokschuppen.de

Verkaufe Roco Gleisbildstellpult mit massenhaft Zubehör, MSC120 und Lauer Schattenbahnhof Steuerung, Block- u. Pendelzugst. Fahrregler. harald4241@live.de, 02641/916414.

www.modelltom.com

www.Haertner.eu

Verk. H0-Märklinartikel, fabrikneu, Restbest. wie Gleise M+K, Weichen, Brücken, Signale, Loks u. Wagen, viel Zubehör, desweiter. DDR-Wagen, Loks u. Bausätze u.v.m. in H0, TT, N und Z. Bitte nachfragen. Hr. Bohn, Tel.: 030/4442888 oder 0177/9741939.

www.suchundfind-stuttgart.de

www.baehnlewerkstatt.de

Moba-RUCKERT
Buchloe, Tel.: 08241/90853

www.MDVR.de
Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Ihr Partner für rautenhaus digital®

N-Bahnkeller
Binsfeldstr.5
31688 Nienstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29 www.n-bahnkeller.de
An und Verkauf von Modelleisenbahn in N/HO Zubehör Digitalumbauten, Anlagenbau und Beratung Vermietung einer 10x11m Schauanlage

www.TTM-Shop.de

Privatverkauf: Großer H0-Nachlass exkl. Lokomotiven u. Züge, Waggons, Schienen, el. Weichen, el. Abkoppler, el. Signale, Trafos, WAC's, Gebäude, Landschaftsdeko, div. Zubehör usw., Drehscheibe, Lokschuppen, Preise VS, Bilder u. Kontakt unter www.modellbahn-verkauf.de.

www.spiel-hobby-Hank.de

www.lokraritaetenstuebchen.de

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.werner-und-dutine.de

MODELLBAHN DIGITAL PETER STÄRZ
Digitaltechnik preiswert und zuverlässig
www.FIRMA-STAERZ.de

Messing- u. Neusilberbleche ab 0,1 mm, zum Selbstätzen, beids. m. Fotolack u. Schutzfolie ab € 4,50, Ätzanlagen ab € 74,20, Belichtungsgeräte, **Ätzteile** f. Z, N, TT, H0, 0, **Lohnätzen** z. B. Ms 0,2x200x300 ab € 22,50, Chemiekalien, Sandstrahl-Set, CAD-Programm, Filmbelichtungen, Ms-Profile und mehr...
Ätztechnik
Ausführlicher u. Informativer **„Katalog MEB"** gegen € 5,00 (Schein/Scheck, wird bei Kauf angerechnet)
SAEMANN Modell- u. Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58 • D-66953 Pirmasens
Tel. 06331/12440 • Fax 06331/608508
www.saemann-aetztechnik.de

www.zum-alten-Dampfross.de

Biete: Roco 43659 BR E 18 blau, Ep. 3, Nr. E 18 045; 43717 BR E 17 grün, Ep. 3, Nr. E 17 07; 43733 BR 194, grün, Ep. 4, Nr. 194 567-4. Lima 2007, BR E 10.0, blau, Ep. 3, Nr. E 10 005. Je Lok € 90,– + Porto. W. Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

www.1000Loks.de

Trix-International. Hof-Zug Kaiser Wilhelm II kompl. 21200 VB. Tel.: 0170/1546618 (ab 18 Uhr).

www.Feines-in-H0.de

Verk. Super H0= Anlage aus 6 Fremo Modulen 1/87 mit Riesen Bw B&K, digit. Bw Kräne Messinghandarbeit z.B. Bw Schalke Einzelst. Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.train24.de

Verk. neuw. Bemo-H0m-Anlage, 3,8 x 3,7 m, U-Form, zerlegbar + tranportabel, Motiv RhB, Zahnradstrecke, Landwasserviadukt und Top Landschaft. Infos unter 07235/3406.

www.modellbahnatelier-siegbach.de

Fleischmann: E-Lok BR E 44056 DB € 60,–; 1x BR E 132 DB € 60,–; 1x BR 151 DB € 70,–; 1x BR 141 DB € 60,–; 1x VT 614, 3-tlg. (4430) € 85,–. Roco: Dampflok BR 93 € 75,–. Liliput: BR 751106 € 75,–. Lima: VT 08 4-tlg. € 95,–. G. Krebs, Bahnhofstr. 32, 38372 Büddenstedt. Tel.: 05352/6471.

NIEDERSACHSEN 37574 EINBECK
ALLES FÜR DEN MODELLBAHNER
MHI UND EUROTRAIN MODELLBAHNFACHHÄNDLER
JUNI - AUGUST: DI - SA 10 - 13 UHR, MO, DI, DO, FR 15 - 18 UHR
SEPTEMBER - MAI: MO - SA 10 - 13 UHR, MO - FR 15 - 18.30 UHR
AMT ALLIED MODEL TOYS
ALTENDORFER STRAßE 6, (05561) 7993847
alliedmodeltoyseinbeck@arcor.de

Modellbau-Schraubstock



149,–
www.mo-bau.de

Stellwerk Kalthof Ihr Modellbahn-Profi
Stellwerk Kalthof Inh. J. Kaiser e.K.
Neue Anschrift: 58675 Hemer Geitbecke 7
Tel. 02372/55920-35 Fax 02372/55920-38
MÄRKLIN - TRIX - FALLER - BRAWA
FLEISCHMANN - VOLLMER - ROCO
PIKO - NOCH - BUSCH - BREKINA
WIKING - HERPA - RM - VIESSMANN

Märklin Central Station 2
Art. 60215, aktuelle Version
fabrikneu, original verpackt
nur € 599,90



Internet: www.stellwerk-kalthof.de E-Mail: stellwerk-kalthof@t-online.de

Modellbahn Pietsch
Prühßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.com

Trix H0 Auslaufmodelle

22026 DR BR 38 Schlepptender-Dampflok	€ 279,99
22552 DB AG E-Lok BR 101	€ 199,38
22556 DB E-Lok BR 120 „Kunstlok"	€ 199,99
22725 DB Cargo-Triebwg.-Zug „Fliege"	~~€ 269,99~~ € 199,99

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,00 € Versand)

Suche und verkaufe:
us-brass
H0 Messingmodelle
Europa + Nordamerika
info@us-brass.com

Verk. H0e Personenwagen Firma T/M, 10 Fenster u. N Kupplung, Oberlicht u. Heberlein-Bremse, 2.+3. Klasse, gut erhalten, mit 1 Fahrgast € 15,– + € 4,– Porto. G. Knospe, Fürstenwalder Damm 295, 12587 Berlin. Tel.: 030/6452769.

günstig: www.DAU-MODELL.de

Verkaufe Piko Diesellok Metronom, Best.-Nr. 57531 und hobbytrade Set Metronom Doppelstockwagen, Best.-Nr. 63030. Peter Weiß, 38667 Bad Harzburg. Tel.: 05322/51757.

www.puerner.de

Messing-Modelle USA + Europa
www.hso-hobbies.com
hugo.sollbach@hso-hobbies.com
Tel.: 0177/4100358
Fax: 02241/946915

Märklin US-F7-Loks Nr. 3349, 3362, 3663, Amtrak 83341 mit passenden Wagen Nr. 4773–4777, 4857–4861, 43600. Alle OK, FP nach Koll 2010. Tel.: 02327/70784.

www.bahnland.net

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Verkaufe 21 histor. Eisenbahnwaggons H0. 2 Waggons Spur N, alle OVP, NP € 700,–, gegen Gebot. Liste v. gudrun@haseloh.de.

www.modelltechnik-ziegler.de

KLEINE, GUT ERHALTENE MÄRKLIN-SAMMLUNG ABZUGEBEN. Zugpackung 3111 (1957) mit E 44, 3D-Zugwagen, 24 Gleisen, OKT, 3021 V 200, 3016 VT 95 + VB 95, 3029 Dampflok, 2 Trafos, 3 DB-D-Zugwagen, 7 Güterwagen, umfangreiches Gleismaterial, Metallgleis u.v.m. Tel.: 0721/855783 oder E-Mail: stayplan@t-online.de.

www.menzels-lokschuppen.de

www.modellbahnritzer.de

H0-2L-ROCO-FLM-RÖWA-TRIX Loks, z.T. dig., und Wagen original verp. sowie ROCO Line Bettungsgleise u. Weichen, ov. und neu günst. zu verk. Liste Briefm. 90c. Jochen Blank, Goethestr. 2 73635 Rudersberg oder aj.blank@t-online.de.

www.Langmesser-Modellwelt.de

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Verk. Roco 46011 (5€), 46010 (5€), 3 x 44467 (MBS-Stück 15€), 3 x 44301 (Stück 18€), 44303 (18€), 44404 (18€), 44406 (20€), 44405 (18€), 44211 (Schriftzug AGM Neuss -15€), 63579 (ÖBB 1144.218-3 Dummy - 75€), Piko 54854 (8€), 54210 (5€), 54491 (10€), Electrotren 1901 (5€). Anfragen bitte an Remise1245@t-online.de.

Eilzug, D-Zug, Dosto-Wagen, H0, neuw., OVP, 50 Stück zus. € 1250,– + Versand. Lehmann, Tel.: 03528/443321.

www.d-i-e-t-z.de

www.modellbahn-duemmersee.jimdo.com

Bemo H0m Kehrrichtwg. X9094 (2258194) € 19,–; ged. GW „CargoD." GbK-v5507 (2282127) € 29,–; Mannschaftswg. X9097 Jahreswg. 2005 (3238199) € 49,–. J. Drescher, Tel.: 03722/409823.

www.kieskemper-shop.de

www.lokpavillon.de

Gepfl. Vitr.-Sammlg. Bemo (RhB/FO/MOB), D+R, STL, Hobbytrain (Spur N), Eisenbahn-Literatur, alles Top-Zustand, Okt., Bücher teilw. neu bzw. im Schuber. Bitte Listen anfordern. W. Limberg, Tel.: 02835/3235 (abends).

www.modellbahn-am-dorfplatz.de

www.ddr-in-1zu87.com

Verkaufe Roco VT 601 Helvetica Ep. III, 7-tlg. (04183A + 04070A) € 150,–. Roco Hechte Sonderserie Ep. II 04060S mit 6 Wagen € 70,–. Versand € 8,–. H.-J. Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

www.jbmodellbahnservice.de

www.modellbahn-pietsch.com

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

TT: 12 Loks, 100 Waggons, 40 Weichen, Gleise, Signale, Bausätze usw. € 800,– VB. Privatverkauf DDR TT Berlin. Tel.: 04131/59581.

www.Feines-in-Spur-N.de

Tillig E-Lok 103 rot, Kühn E-Lok 110 Bügelfalte, Kühn E-Lok 140, Piko Diesel ER 20, Mehano Herkules mkb, Beckmann BR 01 0525, Jago BR 94, alles ohne OVP, zusammen € 520,–. H. Müller, Spreeterrassen 20c, 03130 Spremberg.

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag! *Briefmarken können nicht angenommen werden.*

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter: *redaktion@modelleisenbahner.de*
Kleinanzeigen mailen Sie bitte an *e.freimann@vgbahn.de* oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).

Kleinanzeigen, Tauschbörsen und Märkte



ab 5,– €

Ausfüllen – ausschneiden (oder kopieren) – zuschicken:

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141/53481-152
(Fr. Freimann)
Fax: 08141/53481-150
E-Mail: e.freimann@vgbahn.de

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (außer bei Chiffre-Anzeigen). Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung, nach Übersendung Ihres Verrechnungsschecks oder nach Eingang Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung.

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ☐ Verkäufe Dies + Das
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ☐ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ☐ Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Verkäufe Fotos + Bilder
- ☐ Verkäufe Fanartikel

- ☐ Gesuche Dies + Das
- ☐ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ☐ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ☐ Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Gesuche Fotos + Bilder
- ☐ Gesuche Fanartikel

- ☐ Sonstiges
- ☐ Urlaub, Reisen, Touristik
- ☐ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)

- ☐ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ☐ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ☐ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ☐ Chiffregebühren + € 8,–

- ☐ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 6,– pro Zeile + MwSt

- ☐ 1 x veröffentlichen
- ☐ 2 x veröffentlichen
- ☐ 3 x veröffentlichen
- ☐ 4 x veröffentlichen
- ☐ 5 x veröffentlichen
- ☐ .... x veröffentlichen

Privatanzeige bis 5 Zeilen **€ 5,–**

Privatanzeige bis 10 Zeilen **€ 10,–**

Privatanzeige bis 15 Zeilen **€ 15,–**

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ________

- ☐ Abbuchung (nur Inland):

Konto-Nr. / Bankleitzahl

Bank

- ☐ Betrag liegt als Scheck bei.
- ☐ Betrag liegt bar bei.

Keine Briefmarken senden!

Modell Eisen Bahner

Roco/Tillig Eigenb.-Anl., Platte 120x 80 cm, 2 Loks BR 80+81, 4 Wagg., Berge, Tunnel, Brücken. Raum Frankf., € 130,–, Fotoversand. Tel.: 06003/3505, E-Mail: jrgen.schreiber@t-online.de.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Spur N: Fleischmann, Trix, Arnold, Roco, umfangreiches Zubehör, originalverpackt, sehr guter Neuzustand. Verschicke CD mit Fotos, Preis VB. Tel.: 0163/7060749.

www.modellbau-nspur-semrau.de

Mehr als 600 Titel direkt verfügbar! Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

VERKÄUFE
Fahrzeuge sonstige

Verkaufe H0-Modellautosammlung THW – 2 Gebäudebausätze v. Kibri, 61 Transport- + Baufahrzeuge von Herpa, Wiking u.a. Kibri-Kits Hochtief, 39 Transport- + Baufahrzeuge von Herpa. Alle Modelle in Mint + orig. Box. Liste + attraktiven Preis anfordern. H. Strauss, janhelros@aol.com.

www.Auhagen.de

Kleinserien - Bausätze
Neu in N: **Drehgestell Görlitz II-leicht**
N und TT: **C4i/B4i-35a Ep. 2-3 in DB, DR, ÖBB**
Sonderbauart Heidenau-Altenberg
Neu in N: **DR 2-/3-achsige Reko-Wagen Ep. IIIa**
Fahrgestell u. Wagenkasten neue Konstruktion
N-TT-H0: **DR 4-achs. Schwerlastwagen Ep. 3-4**
Alle Kunststoff-Bausätze sind lackiert u. bedruckt
Lok- u. Wagenpuffer, Einzelteile – Info gg. € 1,10 Briefmarken
Modellbahn-Kleinserien I. Neumann • Maltestr. 53 • 01159 Dresden
E-Mail: neumann.mobakleinserie@arcor.de – alternativ: ig.met@arcor.de

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

www.modellbahnzubehoer.at

Echte Steinkohle f. alle Modellbahngrößen. www.klasse-kohlen.de. Verschiedene Körnungen von Spur G bis Z. Peter Grunert, Meisenweg 13, 82380 Peissenberg, Tel.: 08803/2526.

www.jordan-modellbau.de

Im Jahr 1974 wohnte in Stuttgart ein Modellbahner, der seine schönen Modelle im Karton und der Schublade aufbewahrte. Dann hat er sich bei einem Schreiner Vitrinen aus massivem Holz mit Glasschiebefenster für die Modelle anfertigen lassen. Der Inhaber eines Modellbahngeschäfts hat die Vitrinen gesehen und gefragt, wo es die zu kaufen gibt. Der klevere Schwabe sagte spontan: „bei mir". So hat es angefangen – so war die erste Modellbahnvitrine auf dem Markt! Heute wohnt der Schwabe in Köln und macht das jetzt mit den Vitrinen für alle Spuren. Wenn Ihre Modelle auch noch im Karton aufbewahrt werden, dann schreiben Sie doch eine Postkarte (Absender bitte deutlich) an **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** und Sie bekommen unverbindlich das umfangreiche Prospekt.

www.modellbahnservice-dr.de

Neueröffnung **Donnerbüchse** Neueröffnung
An- und Verkauf von Modelleisenbahnen
Vogteistr. 18 • 50670 Köln • Tel.: 0221/121654



Kennen Sie schon unsere Angebotsliste über Klein-/Ersatzteile, Glühlämpchen, Werkzeuge, Verpackungen? Kein Rückporto – keine Schutzgebühr. Sie können in Ruhe zu Hause auswählen. Nur Postkarte oder Fax an: SHMV-Versand, Abt. W., Emilienstr. 60, 45128 Essen. Fax: 0201/7266655.

Verkaufe Roco Digital: Trafo Nr. 10725, Digitalverstärker Nr. 10764 und Multimaus Nr. 10810, alles neu, zus. für € 150,–. Tel.: 05322/51757.

www.Feines-in-Spur-Z.de

Verkaufe aus Sammlg. unbesp. ca. 500 Modellautos 1:87 zu 1–4 €/St. Bitte Liste anfordern. Hans-D. Schmidt, Hessenweg 7, 53844 Troisdorf. 02241/391485, gehade-read.mf@freenet.de.

www.gleisbettung.de

Uhlenbr. Intellib. € 160,–, Ersatzt. spez. ältere Mod., Mä., Fl., Tr., Ar., Ro. u.a., Uhlenbr. Dec., Hamo Lok 2313 CH € 100,–; Mä. Metallgleise. Steinhauer, 02267/829376, Fax: –/829378.

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

Deutsche Bahnbetriebswerke und Neben- und Schmalspurbahnen – Sammelwerke im laufenden Bezug, über 80 bzw. 90 Ergänzungen in je 10 Ordnern, VB jeweils € 275,–. Tel.: 03583/510313 (abends b. 21 Uhr oder am Wochenende).

www.bahnbuch.de

Modellbahn Schröder
H0=, TT, N und Zubehör
Weichselstr. 34 a •10247 Berlin
Tel./Fax 030-55154949
Mo.–Mi. 10–18 • Do. + Fr. 10–19 • Sa. 9–12.30 Uhr

Überzählige Bücher (neuwertig) zu verkaufen. Liste gegen frankierten (–,55) Rückumschlag. Hans-Joachim Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

Verkaufe Originalausgabe Kursbuch Sommer-Fahrpläne 1916 mit Eisenbahnkarte Mittel-, Nord- und Westdeutschland (206 Seiten). E-Mail: gj-guether@gmx.de.

MIBA 1972–1991, Eisenbahnmagazin 1971–1991 preiswert abzuholen, zahlr. Dampflokpläne in A0–A3 zum Verkauf. G. Freitag, Anderten 26, 31622 Heemsen. Tel.: 05024/1279.

MEB ab Heft 1/1967 bis 12/2010, nur geschlossene Abgabe, € 4,– pro Jahrg., Selbstabholung. Preißiger, Kesselsdorfer Str. 68, 01159 Dresden. Tel.: 0351/4127660.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

Verkaufe aus Sammlung Loktypenbücher und -Hefte. Liste von Hoffmann, Brodersenstr. 28, 22041 Hamburg.

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

Ankauf - Verkauf - Neuware
WWW.MICHAS-BAHNHOF.DE
N-Spur Sonderangebote u. v. m.



Lokschuppen Hagen-Haspe
Exclusive Modelleisenbahnen
www.Lokschuppenhagenhaspe.de

Internetshop!! www.lokschuppenhagenhaspe.de oder www.lohag.de
Ihr Spezialgeschäft für europäische Handarbeits-/Kleinserienmodelle und für Modellbahnträume...seit über 30 Jahren.
1. Exclusive Handarbeitsmodelle (bis 30% Rabatt)
Alle Spuren, ca. 40 Hersteller, Liebhaberstücke, qualifizierte Kapitalanlage Micro-Metakit, Fulgurex, Lemaco, Lematec, Lemke, Trix fine-art, Bockholt, Aster, Pein, Schönlau, Dingler usw. usw.

In allen Spurweiten (Z–G) viele neue Modelle, alle mit Bilder. Unsere Sonderpreise weiter gesenkt, teilweise erheblich.

2. Marken-Rabatte bis über 50% auf tausende Artikel !!!
Ca. 80 Hersteller, Märklin, Trix, Roco, Fleischmann, Brawa, Bemo, LGB, Hübner, Arnold usw. usw.
Täglich aktualisierte Angebote. Alle Marken-Hersteller, alle Spuren, Automodelle, Zubehör und als Spezialität Ferrari-Modelle.
Reinschauen lohnt sich immer: www.lohag.de Nie teuer, immer günstig!
Kein Internet? Listen KOSTENLOS anfordern: 0 23 31/40 44 53

seit 1977
Lokschuppen Hagen-Haspe Inh. Werner Rüping
Ihr Spezialist für Kleinserienmodelle + Service
D-58135 Hagen • Vogelsanger Str. 36-40 • Tel. ++49(0)2331/404453
Fax ++49(0)2331/404451 • D1-Netz ++49(0)171/4715600



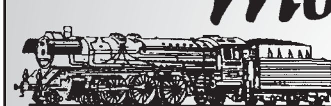
Der Lokschuppen Dortmund GmbH

Der Lokschuppen Dortmund GmbH,
Märkische Str. 227, 44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 412920, Fax 0231 / 421916,
Internet: www.lokschuppen.com
e-mail: lokschuppen@t-online.de

Wir leben Modelleisenbahnen und Modellautos!! Auf über 700 qm präsentiert Ihnen der Lokschuppen in 72 Vitrinen über 5000 Lokomotiven aller Spurgrößen. Riesenauswahl an Fahrzeugen, Zubehör, Modellautos, Lego, Playmobil usw. So etwas haben Sie wahrscheinlich noch nicht gesehen. Der weiteste Weg sollte Sie nicht daran hindern uns zu besuchen. Versand über Online-Shop, Schauanlage im Geschäft.

EUROTRAIN

TILLIG-Clubhändler
Modellbahnbox



Karlshorst
Modelleisenbahn-Fachgeschäft
Inh. Winfried Brandt · 10318 Berlin
Treskowallee 104 · Tel. 0 30/5 08 30 41
EUROTRAIN
Öffnungsz.: Di. - Fr. 10.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 12.30 Uhr
E-Mail: modellbahnbox@t-online.de • Internet: www.modellbahnbox.de mit Mini-Onlineshop

Archiv Neben- und Schmalspurbahnen – Deutsche Dampflokomotiven, ME 1978–, Gartenbahn 1998–2008, LGB-Depesche 49–99, div. Kalender ab 1975, Pr. VB. Tel.: 030/97864166.

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

Betr. Literatur: Biete div. MEB-Sonderausgaben, Bahn-Kurier, Bahn-Spezial, Bahn-Extra, Bahn-Journal v. 1990–1998. L. Reinhold, M.-Gorki-Str. 14, 08060 Zwickau. 0375/526546.

Jede Menge Eisenbahnbücher abzugeben. Bildbände, Lokbeschreibungen/Baureihenbände, EK- und Endisch-Verlag von BR 01 bis 99, Kleinbahn- und Privatbahnliteratur, Eisenbahngeschichte, Strecken, Bahnhöfe, Bw, AW, auch viele wenig bekannte Kleinauflagen, Dampflok, Diesellok und Elektr. Schienenfahrzeuge in Glasers Annalen, britische und amerikanische Eisenbahnbücher, Kursbücher Ausland aktuell, fast alle Länder, Straßenbahnbücher Jean-Maire-Verlag ab € 10,–, München, Heidelberg, Osnabrück, Reutlingen, Berlin, Stuttgart, Basel, Bern, Biel, Neuchâtel, Fribourg, Waldenburgerbahn, Oberaargauer Schmalspurbahnen, Berninabahn Brünig, RhB. Siegfried Knapp, Postfach 1407, 88308 Isny oder Siegfried.Knapp@t-online.de.

www.bahnundbuch.de

EM, EK ab 1988; DB-Zeitungen; Dienstvorschriften DRG/DB; DB/DR-Kursbücher ab 1990; CD-Kursbuch 95/96; div. Eisenbahnliteratur; DR-Wintermantel, u.v.m. Liste gg. Freiumschlag. Christian Wunder, Frankenwaldstr. 7, 96364 Marktrodach. Tel.: 09262/231.

7 Bände Straßenbahn-Archiv der DDR (Transpress VEB Verlag) gegen Gebot zu verkaufen. Hans-Joachim Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

Verkaufe: Sammelbände Weltbild-Archiv Dt. Dampfloks 1848–1965 Bd. 1–4; -Archiv Dt. Diesel- u. E-Loks Bd. 1–2. Kontakt: Tel.: 0177/7652627 oder wolfgang-roenelt@t-online.de.

Verkäufe
Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Verkaufe Modelleisenbahner Jahrgänge 2004, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010. Tel.: 03522/310033, 0173/9434192.

Märklin-Kataloge ab 1955 bis 2011 (57 Stück), zuzüglich Sonderkataloge, an Selbstabholer für € 380,– FP zu verkaufen. Tel.: 02841/87459.

Verkäufe
Fotos + Bilder

DIAS & NEGATIVE (Originale), von DB, DR und Privatbahnen, aufgenommen von den 70ern bis 1990 im Rollfilm- und Kleinbildformat abzugeben. www.lokomotivbild.de.

Verkäufe
Fanartikel

Lokschilder DRB u. DR, für mich Originale, v. ca. 1955–70 erworben. Info geg. € 0,55 Br. P. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

Gesuche
Dies + Das

H0-Modellbahn-Sammlung o. -Anlage, ebenso Schmalspur H0m/H0e und Modellautos 1:87 gesucht. Gerne sehr umfangreich, auch mit viel Zubehör, Barzahlung und Abholung selbstverständlich. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/987710, Fax: 03212/1365334, mobil: 0160/3345830.

Wir suchen ständig große Modelleisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

BUNDESWEIT UND IN BENELUX MODELLEISENBAHN GESUCHT. Z, N, H0, H0e, 0, SPUR I und LGB. Sammlungen, Anlagen, gerne auch Kleinserien, Handarbeitsmodelle, Lok- u. Wagenbausätze usw. Kaufe auch Ladenauflösungen. Ich freue mich über jedes Angebot. Seriöse und diskrete Abwicklung. J. Kaufmann, Tel.: 07245/8603400, mobil, 0179/5155612. E-Mail: info@modellbahn-kaufmann.eu.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Lokschilder, Fabrikschilder und Betriebsbücher von Lokomotiven gesucht. Heiko Schmitz, Tel.: 02243/81336 oder 0170/8822927.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Gesuche
Fahrzeuge 0, I, II

LGB und Echtdampf von privat gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Tel.: 0341/4613285.

Suche Spur 0 preuß. Pack.-/Postwagen Rai-Mo, iller, Pola oder SCE, auch Bausatz. Tel.: 02244/5403.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

SUCHE LEMACO SPUR 0. 011 SBB Ae 4/7 10957, 066/3 DRB 12.008, 013/1 DRB 16.035. Nur neu, unbespielt. herbert.beranek@gmail.com.

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys Modelleisenbahn der großen Spur von Lemaco, Fulgurex, Bockholt, Pein, Schönlau, Kiss KM1, Aster, Wilgro, Handarbeitsmodelle, Märklin. Zahle Liebhaberpreise, bin seriös und besuche Sie gerne vor Ort. Bitte rufen Sie mich an unter 0157/77592733 oder 0211/97712895, berndzielke@yahoo.de. Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bedanke mich und freue mich auf ihren Anruf.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

GESUCHE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Suche: Fleischmann El. Lok 4365, BR Rc2 der SJ sowie 4366 BR 1043 der ÖBB. Bitte nur neuwertige Modelle anbieten. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche 2x Taxi beige /8er, 1x als Sanka, 1x Typ 406 Post, 1x 1424 kubische Kabinet-Hänger. Pfumfel, Marburgerstr. 27, 35719 Gönnern. Tel.: 06464/5554.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

Trix-Express H0 Anlage / auch Einzelteile gesucht. Tel.: 04122/954551.

Suche Fleischmann H0 E10 13477, Roco TEE Wa. 4272A, 4268S, mit Kurzk. Best. ERH im Originalkarton. Angebot an: 0171/5081966.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

Suche Spieth-Schneepflug Meinigen orange/gelb, Fertigmodell. Suche Modellbahn-Kurier 14 Bahnbetriebswerke. Tel.: 0177/3986850.

Ankauf von Modelleisenbahnen, alle Spurweiten anbieten, auch größere Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung wird garantiert. Tel.: 06222/774050, mobil: 0172/2020433.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Modelleisenbahn gesucht: Märklin, Roco, Fleischmann, Trix, alle Spurweiten. Kompl. Anlage oder Sammlung. Alter und Zustand egal. Bitte alles anbieten. Tel.: 08781/200821.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrank richter@t-online.de.

Ankauf von Modelleisenbahn. Gerne hochwertige Sammlungen oder ganze Anlagen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. Tel.: 05251/398813 o. info@modellbahnbuedchen.de.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modell bahn-paradies-erftstadt.de.

H0-Modellbahn-Sammlung o. -Anlage, ebenso Schmalspur H0m/ H0e und Modellautos 1:87 gesucht. Gerne sehr umfangreich, auch mit viel Zubehör, Barzahlung und Abholung selbstverständlich. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/987710, Fax: 03212/1365334, mobil: 0160/3345830.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modell bahn-paradies-erftstadt.de.

Suche: Märklin 4377 D-Zugwagen 2. Kl. der SJ, sowie 4378 D-Zug Speisewagen der SJ. Bitte nur neuwertige Wagen anbieten. Werner Kaufmann, Kölner Str. 12, 28327 Bremen. Tel.: 0421/470218 (ab 18 Uhr).

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./ Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/ 11661343.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.rue diger@t-online.de.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

Suche Fleischmann Spur N V100 mit rotem Gehäuse. Schriftl. Angebote an Helmut Müller, Ripuarierstr. 6, 41462 Neuss-Furth. Tel.: 02131/201985 (ab 18 Uhr).

Suche N-Club-Jahreswagen 2011 von Arnold. Art.-Nr. HNS6186, 2-achsiger Kesselwagen „HOMANN". Angeb. per Mail an MJ.Brandt@t-online.de.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modell bahn-paradies-erftstadt.de.

Suche TT, N, Z. Bin privater Sammler und kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Tel.: 0341/4613285.



Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche in Spur Z Militärwaggons und Schiffsmodelle. Tel.: 0208/483553.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

MIBA, Eisenbahn-Journal, Modelleisenbahner. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck





Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.



Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Gesuche
Zubehör alle Baugrößen

Suche H0 Zubehör aus den 40er/50er Jahren: Holzhäuser von FALLER, RS/Spitaler, Flor/Creglingen und Neuffen, besonders grosse Stücke in sehr gutem Zustand. Auch WIKING Modellautos, besonders Drahtachser aus den frühen 50ern. Ich bin Privatsammler und zahle Ihnen einen guten Preis. Freue mich über Ihr Angebot. Marco Buitelaar, Noordland 7, NL-2548 WB Den Haag, +31611646623 oder marcobuitelaar@live.nl.

Suche für LIMA-Straba Tauschradsätze H0m (12 mm) Nr. 708494551. Tel.: 036705/20216.

Suche in Spur I gerade Gleise ab 300 mm u. Schiffsmodelle in Spur 2. Tel.: 0208/483553.

Gesuche
Literatur, Video, DVD

Suche Filmaufnahmen von Taigatrommel-Loks in Nordkorea, auch Fotos erwünscht. Ralf Beloch, Weilerstr. 25, 73614 Schorndorf. ralf.071@web.de.



Gesuche
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

Sonstiges

PRIVATER ANLAGENBAUER plant, baut (oder unterstützt) in Profiqualität auf Stundenbasis, Raum Landsberg/Lech + ca. 100 km Tel.: 08191/4284086.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

www.menzels-lokschuppen.de

Ehemalige Anlagenbauerin baut auch Ihre LGB-Anlage. Planung, Bau, Gebäudezusammenbau u. Dekoration. Referenzen liegen vor. isolde.borkenhagen@freenet.de.

www.kieskemper-shop.de

Modelleisenbahn- und Modellbauausstellung, am 01.12.2012 und am 02.12.2012 im Freihandschützenzelt (Festerbau) am Schützenring 3 in 37154 Northeim. Info: 05551/65986 o. 1311. Mobil: 0171/8289135.

www.modell-werkstatt.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.modellbahnen-berlin.de

Mo.-Do. 9-17 Uhr, Fr. 9-15 Uhr.
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

www.modellbahnatelier-siegbach.de

URLAUB
Reisen, Touristik

Marienberg OT Satzung, Gastst. u. Pens. Erbgericht, Zi. mit DU/WC/TV, Ü/F ab € 19,50/Pers., Speisen von € 4,50 bis € 7,–. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel.: 037364/8273, www.hirtstein.de/erbgericht.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo für 2–4 Pers., Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

www.modellbahnshop24.de
Modernisierung DDR-Loks, Wagenlicht, Digitaltechnik, beleuchtete Figuren H0, TT, N, Z und vieles mehr

SYSTEM-Vitrinen
Ideen mit Profil
www.system-vitrinen-paape.de

Ferien mit der Konus-Gästekarte = kostenlose Fahrt im ÖPNV im gesamten Schwarzwald. Bräunlingen, ruhige FeWo im Gebiet der Höllental-, Dreiseen- und Schwarzwaldbahn. Ab € 28,–/Tag, NR, TV, Internet, Tiere erlaubt. Viele Ausflugsmöglichkeiten. Tel.: 0771/61307, E-Mail: swfitzner@freenet.de. Hausprospekt anfordern. www.fewofitzner.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

CH Graubünden Filisur. Gemütliche, modern eingerichtete 2-Zi.-FeWo, 2–4 Pers. CHF 29,–/Pers., 6 Min. zum Bhf. Sicht auf RhB-UNESCO-Strecke Albula–Bernina mit Glacier-, Bernina-Expr.. Nahe Landwasser-, Wiesener-viad., Bahnlehrpfad, Bahnmuseum ab Sommer, Bad Alvaneu. Wandergebiet Parc Ela. Tel.: 0041/81/4041421. sigi.bear@t-online.de.

Fahrt in den Süden? Machen Sie Pause. Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

www.
MODELLBAHNBOERSE-BERLIN.de
& Modellautobörse
jeweils von 10–14 Uhr
Sa(x)onia 2012 Berlin, Freizeitforum Marzahn,
am Fr. 28.12., am Sa. 29.12. und So. 30.12.
Info: Herzog, 0173/6360000
Postfach 520555, 12595 Berlin

www.Beckert-Modellbau.de
Gebergrundblick 16. 01728 Gaustritz b. Dresden
Tel.: (0 35 1) 2 00 60 60 Fax: 2 02 86 46
eMail: beckert-modellbau@t-online.de
Ätzschilder
Nach Wunsch in allen Spurweiten !
Farblich bereits fertig !
BR 56.5-6
sä. IXHV
50 Stück



Gesamtprospekt gegen 5,- € (bei Kauf Rückvergütung)

Rügen – komfortable FeWo bei Modelleisenbahner für 2–6 Pers. ab € 35,00 / Tag. www.natururlaub-ruegen.de. Tel.: 038304/629806 oder 0171/12755960.

www.landurlaub-osterzgebirge.de

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

www.schlossfuerstenberg.de

Norden-Norddeich FeWo 57 qm, 4 Zi., 2 Pers., neu hergerichtet, ebenerdig, keine Stufen, Terrasse, Strandkorb. 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–. Hausprospekt anfordern. Haag, 04931/13399.

Urlaub bei Eisenbahnfreunden: Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch den Kurs „aus Naturprodukten Modellbäume selbst gestalten“. FeWo/App. ***/**** ab € 30,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- u. wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen u. Babybett möglich, ab € 16,– p.P./Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

26.–28.05. von 10–17 Uhr Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt im DDM, Birkenstr. 5, 95339 Neuenmarkt. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

03.06.: Modellbahnbörse im Straßenbahnhof Angerbrücke, 04177 Leipzig, Jahnallee 56. Info: 034205/423077.

www.star-maerkte-team.de

CAM Modellauto-, Eisenbahn- und Spielzeugbörsen. 17.06.: 20259 Hamburg, Hamburg-Haus, Elmsbüttel, Doormannsweg 12, 15–18 Uhr. Info-Tel.: 040/6482273.

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
über 30 Jahre www.adler-maerkte.de
20.05. NEU: Langenfeld, Stadthalle, Hauptstr. 129, Schauplatz Langenfeld
28.05. Düsseldorf, Boston-Club, Vennhauser Allee 135
03.06. Alsdorf, Stadthalle, Annastr. 2-6
07.06. Köln,Techn.Park, J.-Lammerting-Allee 17-19
10.06. Mönchengladbach, Kaiser-Fr.-Halle, Hohenzollernstr. 15
17.06. Köln-Mülheim, Stadthalle, Jan-Wellem-Str./Wiener Platz
alle Märkte von 11-16 h
ADLER - Märkte GmbH - 40721 Hilden - Telleringstr. 14
Tel.: 02103-51133 - Fax: 02103-52929 - info@adler-maerkte.de

Termine
Modellbahnveranstaltungen
Pfingstmontag
28.Mai Castrop-Rauxel, Europahalle
03.Juni Osnabrück, Halle Gartlage
10.Juni Recklinghsn. Vestlandhalle
24. Juni Haltern, Seestadthalle
OVGmbH, Postfach 1105, 48607 Ochtrup
Tel.: 02553-98773 Fax: 02553-98775
Internet: www.bv-messen.de



Neuheit verpasst?
WIR liefern sofort!
s.e.s®
Onlineshop Ab € 50,- liefern wir portofrei!
www.modelltec.de/catalog

Jomo's MODELLEISENBAHN- & SPIELZEUGMÄRKTE
20. Mai 44 **Bochum-Watt.,** Gänsereiterhalle, Wattenscheider Hellweg
27. Mai 33 **Kaunitz-Verl,** Ostwestfalenhalle, Paderborner Str., 10–16Uhr
28. Mai 46 **Oberhausen,** Revierpark Vonderort, Bottroper Str.
3. Juni 47 **Duisburg-Homberg,** Glückaufhalle, Dr.-Kolb-Str.
10. Juni 50 **Köln,** Technologie-Park, Josef-Lammerting-Allee
17. Juni 30 **Hannover,** Blumengroßmarkt, Am Tönniesberg
Alle Märkte von 11–16 Uhr
Jomo's Team 0231/4960981, Fax: 4960980
0172/9544662

Experten-Tag: S-Bahn Baureihe ET 420 am Samstag, 23. Juni 2012



Ein exklusives Angebot für alle Freunde der S-Bahn Baureihe ET 420 mit folgenden Leistungen:

Jetzt buchen! Nur 66 Euro

- Museumsbesuch und Führung durch die Ausstellung
- Ausführliche technische Erläuterungen zum ET 420 direkt am und in unserem Museumsfahrzeug ET 420 300
- Noch nicht gezeigtes ET 420 Filmmaterial in unserem Kino
- Exklusives Fotoshooting des 420 300 zusammen mit dem TEE (VT 11.5), ET 65 (Roter Heuler) und ET 85 im Vorfeld
- Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen inbegriffen
- Für Sammler: Technische Unterlagen und Auszüge aus dem Betriebsbuch für jeden Teilnehmer

Ganztägige Sonderveranstaltung für max. 25 Personen. Mindestteilnehmerzahl 5 Personen. Voranmeldung erforderlich. Preis pro Person nur 66 Euro. Änderungen vorbehalten.

SVG Eisenbahn-Erlebniswelt · Isenburger Str. 16/2 · 72160 Horb am Neckar
Telefon 07 11 - 88 78 140 · horb@svgmbh.com · www.eisenbahn-erlebniswelt.de

Modellbahn- **ABC**

Den letzten Teil unserer Reihe widmen wir einem Thema, das der Kreativität reichlich Raum bietet.

Z wie Zäune



Eigenbau-Zäune: Milena Gehringer gestaltete mit leichter Hand jene dörfliche Szenerie.



Einfassung einer Pferdekoppel: Beim Modellbahnteam Blaufelden gelingt Kindern ein derartiges Kleindiorama innerhalb weniger Stunden. Die adäquate Zaun-Alterung fehlt noch.

Überall, wo Menschen leben, finden sich Grenzen. So meinen wir hier freilich weder die ideellen noch die politischen, sondern eben jene, die privaten Grund nach außen hin abschirmen sollen. Da Mauern sehr aufwendig und teuer sind, prägen Zäune in vielfältigen Ausführungen das Bild.

Gerade der auf Details fixierte Modellbahner geht mit wachem Blick durch die Welt und entdeckt immer wieder neue Anregungen. So ähneln sich Zäune zwar in ihrem groben Gesamteindruck, doch bei näherer Betrachtung gleicht kaum einer dem anderen. Unterschiede in Höhe, Ausführung und Befestigung sorgen für unverwechselbaren Charme und reichlich Lokalkolorit. Am abwechslungsreichsten begegnen uns zweifelsohne üppig verzierte Gusseisen-Zäune aus der Gründerzeit, doch auch bunt lackierte Holzlattenzäune oder so genannte Jägerzäune mit diagonaler Kreuzlattung lassen kaum Langeweile aufkommen. Man achte stets auf Grundkonstruktion und Form der Latten! Der Maschendrahtzaun wurde kurz nach der Wende sogar besungen. Er lässt sich, ebenso wie der Lattenzaun oder der rustikale Weidezaun, in H0 mit einfachsten Mitteln nachbilden.

So eignen sich Zäune sogar für den Eigenbau-Einstieg unserer Kinder. Als Bastelmaterialien fungieren neben Furnierholzresten, Streichhölzern, Zahnstochern und Fliegendrahtgewebe auch Naturprodukte (wie kleine Zweige von Sträuchern). Gewisse Unregelmäßigkeiten dieser Selbstbau-Zäune stören übrigens keineswegs, sondern lassen sie individuell wirken.

Wem's nicht gefällt, greift einfach zu Produkten der Zubehör-Anbieter, erhältlich aus Kunststoff, gelasertem Karton oder Holz sowie geätztem respektive gegossenem Metall. *Michael Robert Gauß*

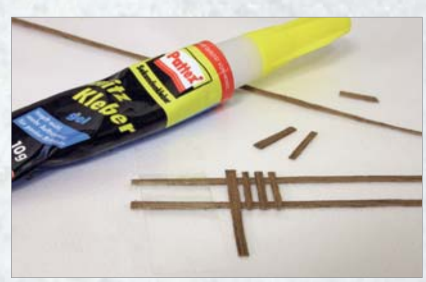


Fotos: Gauß

Fertigzäune sind, wenn's schnell gehen muss, eine echte Alternative.



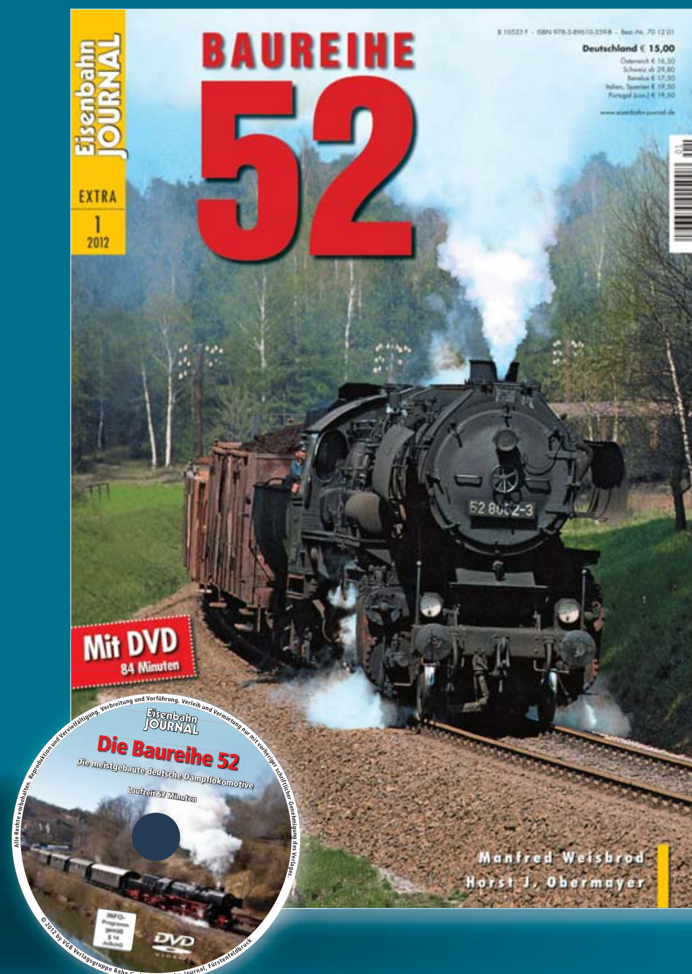
Puristen stört das nicht diagonale Maschendrahtnetz, Blaufeldener Bastel-Kinder kaum.



Mehr Feinheit beim H0-Zaun-Eigenbau: Die ausschließliche Verwendung von Furnierholz.

Deutschlands *meistgebaute* Dampflokomotive

Zwischen 1942 und 1945 wurden mehr als 6.000 „Kriegslokomotiven“ der Baureihe 52 fertiggestellt. Die neue Extra-Ausgabe des Eisenbahn-Journals beschreibt eingehend die Technik einschließlich der Sonderbauarten, wie z.B. der technisch interessanten Kondenslokomotiven, erläutert aber auch Hintergründe. Breiten Raum nehmen die Kapitel über die Baureihe 52 bei beiden deutschen Bahnverwaltungen nach 1945 ein. Während die Deutsche Bundesbahn ihre letzte 52er im Mai 1963 abstellte, gelangten 1994 Reko-Loks der DR-Baureihe 52.80 sogar noch in den Bestand der DB AG. Eigene Beiträge befassen sich mit dem Verbleib zahlreicher Maschinen im europäischen Ausland und stellen ausgewählte Museumslokomotiven vor. Auf der **beigefügten DVD** würdigt ein fast einstündiges Filmporträt die meistgebaute deutsche Dampflokomotive. Viele technische Infos sind ebenso selbstverständlich wie Berichte von alten Eisenbahnern, die ihr Berufsleben mit der 52 verbracht haben.



116 Seiten im DIN-A4-Format,
über 150 Abbildungen, Klebebindung,
inkl. DVD mit 84 Minuten Gesamtlaufzeit

Best.-Nr. 701201 · € 15,–

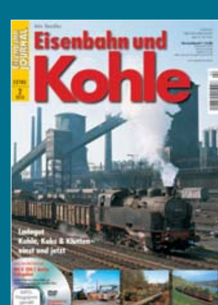
Weitere Extra-Ausgaben



Die DB in den 60ern
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 700902 · € 15,–



E 10
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 701001 · € 15,–



Eisenbahn und Kohle
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 701002 · € 15,–



V 200
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 701101 · € 15,–



DB in den 50ern
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 701102 · € 15,–

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim EJ-Bestellservice,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 0 81 41 / 5 34 81-0, Fax 0 81 41 / 5 34 81-100, bestellung@vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Der Name Fleischmann prägt Generationen

Die Geschichte der Firma Fleischmann besteht nicht nur aus der Abfolge fast unzählbarer Modelle, dahinter steht auch die Geschichte der Modellbahn an sich.

Modell-Bahn-Zeit



Foto: Slg. Bronwers

Beim Titelbild des ersten H0-Kataloges von 1952 sorgte noch ein Zeichner dafür, dass die Faszination des Vorbildes den Modellbahn-Kunden erreichte.

Freizeitgesellschaft und Informationsgesellschaft, das sind Schlagworte für die Welt, in der wir heute leben. Eine Welt, in der immer noch mit der Modelleisenbahn gespielt wird. Als Jean Fleischmann vor 125 Jahren in Nürnberg seine kleine Firma gründete, war davon und auch von einer Modelleisenbahn noch keine Rede. Die industrielle Revolution nahm ungebremst ihren Lauf und die ersten industriell gefertigten Spielzeuge hielten zögerlich in manches Wohnzimmer Einzug.

Wohlgemerkt in Wohnzimmer, denn es waren die eher wohlhabenden Kreise, die sich solches leisten konnten. Solche Wohnzimmer waren es denn auch, in denen die ersten Uhrwerks- oder gar elektrischen Eisenbahnen ihre Runden drehten. Das begann in den 80er-Jahren des 19. Jahrhunderts, als zum Beispiel die Firmen Bing und kurz darauf Märklin damit in Erscheinung



Genau vermessen: In einer Werksaufnahme präsentiert sich dieses Spur-0-Modell aus dem Jahr 1950, angelehnt an die Baureihe 23, aber als 99 221 beschriftet.

Foto: Slg. Stadtmuseum Schwabach

traten. Schon 1935 erschienen auch die ersten Tischbahnen in Spur 00. Fleischmann produzierte zu dieser Zeit allerdings noch Schiffe in allen Größen und mechanisches Blechpielzeug.

Erst mit der Übernahme der Firma Doll & Co. im Jahr 1938 begann auch bei Fleischmann der Einstieg in die Welt der Eisenbahn. Es sollte die entscheidende Wendung in der Firmengeschichte werden.

Nach wenigen Jahren war allerdings Schluss mit Spielzeug. Patronengurte und Blechgeschirr mussten in den letzten Kriegsjahren hergestellt werden. Doch schon kurz nach Kriegsende, man hatte die Produktion zuvor nach Dinkelsbühl ausgelagert, lief die Spielzeugherstellung schon wieder an.

Drei Jahre später und ein Jahr nach der Währungsreform, auf der Frankfurter Herbstmesse 1949, stellte Fleischmann seine Spur-0-Eisenbahn vor, die etwas ziemlich Neuar-

Das Gleissystem macht den Unterschied

tiges zeigte. Nicht auf Blechschwellen waren die Gleise verlegt, sondern auf schwarzen und insbesondere isolierenden Pappschwellen. Das Zweileiter-Gleichstromsystem nannte man in der Folge schlicht und einfach das „Fleischmann-System".

Man sollte das Wort Glaubenskrieg im Zusammenhang mit der Modelleisenbahn nicht verwenden, zu viele schreckliche Geschehnisse sind mit jenen tatsächlichen Kriegen verbunden. Besser sollten wir vielleicht, wieder angelehnt an das Weltgeschehen, von einem Wettlauf der (Modelleisenbahn-) Systeme sprechen.

In den Fleischmann-Katalogen der 1970er-Jahre las man jedenfalls in Fettdruck den Slogan: „Wer gleich mit FLEISCHMANN beginnt, braucht später nicht auf FLEISCHMANN umzusteigen". Umsteigen sollte der Modellbahner, der gesteigerten Wert auf Vorbildtreue legte.

Und damit ist der Begriff genannt, der über alle folgenden Jahrzehnte die Entwicklung der Modellbahn bei Fleischmann prägen wird. Er gilt für alle neu entwickelten Modelle, seien es Lokomotiven, Wagen, Gleise und das Zubehör. Immer sind das Bemühen, oder besser, die Erfolge sichtbar, die große Eisenbahn als Vorbild möglichst getreulich nachzubilden.



Im Museum in Schwabach anschaulich illustriert: Die Modellbahn war zunächst etwas für gehobene Schichten. Dabei sollte es nicht bleiben, die Tischeisenbahn sollte bald die großen Modelle in Spur 0 oder in noch größeren Maßstäben ablösen.



Der Dieseltriebwagen aus dem Jahr 1956 wurde ein Jahr vorher schon in skandinavisch anmutendem Braunton produziert. Das Modell ohne echtes Vorbild blieb nur kurz, bis 1960, im H0-Programm.



Das Exportprogramm hatte gerade in den Anfangsjahren einen hohen Stellenwert. Der Schwerpunkt lag bei US-Modellen, hier als Beispiel ein nicht ganz vollständiges Diesel-Exemplar von 1957, es fehlt der Tank.



Einer von vielen Meilensteinen: Das erste H0-Dampflokmodell mit Tenderantrieb und damit möglicher freier Durchsicht zwischen Fahrwerk und Kessel war 1966 die Baureihe 55 von Fleischmann.



Ein Klassiker im Fleischmann-Programm: Die E 44 war schon bei den ersten H0-Modellen 1952 dabei. Die abgebildete Version wurde ohne große Änderungen von 1960 bis 2002 verkauft. Das hat sich mal gelohnt.

Ja, der Slogan muss kommen, er kommt schon jetzt, und er ist untrennbar mit der Fleischmann-Geschichte verbunden:

„Fleischmannbahn, das präg dir ein, ist die Bundesbahn in klein".

Es hat sich eingeprägt. Allerdings finden sich noch viele andere schöne Slogans in früheren Fleischmann-Werbemitteln, die vielleicht auch in Erinnerung bleiben sollten: „Selbst Experten seh´n verwundert auf die Fleischmann V 200." Zur E 10 mit Bügelfalte dichtete man etwas holprig: „Von Holland bis ins Schweizerland sind diese E 10 bekannt." Besser im Versmaß, und auch das fachlich richtig, wurde zur selben Lok gereimt: „Von der Nordsee bis zum Brenner kennt man diese blauen Renner." Waren das noch Zeiten!

Längst vorbei sind auch die Zeiten, in denen die Fleischmann-Loks noch liebevolle Namen trugen. Waren das „schwarze Steppenpferd" und der gleichfarbige „Bubikopf" noch dem Jargon der Eisenbahner oder Eisenbahnfreunde entlehnt, sind andere Lok-Tierarten der schönen Phantasie entsprungen. Der „Schwarze Mustang" war die Baureihe 50, der „Schwarze Elefant" wurde, warum auch immer, der kleineren 55 zugewiesen. Der „Grüne Carl" kletterte als Zahnstangen-Baureihe 80 bis zu 35 % steile Rampen empor. Dass die Tiernamen auch für manchen Schmunzler sorgten, daran kann sich Wolfgang Altmann (siehe Kasten rechts) erinnern:

„Der Rote Elch steigt über die Weichen"

Dies schrieb ein Kunde erbost oder verzweifelt? Gemeint war die V 200, deren Fahrverhalten wohl zu Tadel Anlass gab.

Zu Tadel Anlass gab bei den Modellbahnfreunden nach einiger Zeit der von Fleischmann gewählte Maßstab: Die ersten Modelle sollten ganz bewusst etwas größer ausfallen, der Hersteller versprach sich davon eine imposantere Erscheinung und mehr Tiefenwirkung. Die Loks waren in etwa im Maßstab 1:82 gehalten. Nun ja, zum Ausgleich waren die Wagen extrem verkürzt. In zwei Schritten ging es in Richtung des normierten Maßstabs: Ab 1966 wurden die Lokomotiven im Zwischenmaßstab 1:85 aufgelegt, als Repräsentant dient die links abgebildete 55. Ein letztes Modell in diesem Maßstab ist übrigens auch im aktuellen Katalog noch enthalten: Ein Bauzug-Set mit der Zahnrad-E-Lok in der Form der E 69. Im Jahr 1969 erschien dann die erste Lok im Maßstab 1:87, die Schweizer Re 4/4.

Ich fragte Wolfgang Altmann auch, was denn die Marke Fleischmann ausmacht.

Im Stadtmuseum Schwabach lebt die ganze Fleischmann-Geschichte



Mit moderner und ansprechender Architektur begrüßt das Museum seine Besucher. Das Hauptgebäude diente ehemals als Kaserne.

Den Anstoß für die Schwabacher Fleischmann-Ausstellung gab eine geerbte Privatsammlung eines Schwabacher Bürgers. „Bei Fleischmann wollten sie das nicht haben“, sagt Wolfgang Altmann. 31 Jahre Fleischmann-Mitarbeiter, leitete er dort die Kundendienstabteilung. Fast automatisch ergab sich dadurch die Beschäftigung mit dem Fleischmann-Archiv. Zur Beantwortung der Kundenanfragen mussten Ordnung geschafft und Listen angelegt werden. Unterschiedliche Modellvarianten waren auseinanderzuhalten, und technische Besonderheiten wurden notiert. „Eigentlich wäre die Archiv-Arbeit ein Vollzeitjob gewesen“, erinnert sich Altmann, „man hätte mehr Zeit gebraucht.“



Im dritten Stock wird die 125-jährige Geschichte der Firma Fleischmann präsentiert. Mit altem Blechspielzeug, Dampfmaschinen und Schiffmodellen kommen auch Nicht-Modellbahnfans auf ihre Kosten. Sehr gut gemacht: Die Firmengeschichte wird in den Bezug zur gesellschaftlichen Entwicklung gestellt.

Archiv-Arbeit im Kundendienst

Doch auf Initiative von Oskar Fleischmann wurden immerhin Vitrinen für das Werksarchiv in Nürnberg angeschafft. In Zusammenarbeit zwischen dem Stadtmuseum und der Firma Fleischmann wurde schließlich die Fleischmann-Ausstellung vorbereitet. Im Jahr 2005 konnte die Schau eröffnet werden. Mit der Aufgabe des Firmensitzes in Nürnberg 2008 wurde schließlich das Firmenarchiv komplett nach Schwabach gebracht. „Leider ohne großes System, wir wussten nicht, was in den Kisten ist.“ Einiges davon ist auch heute noch unausgepackt, möglicherweise kommt noch manche Rarität zum Vorschein.

Fleischmann-Archiv heute in Schwabach

Doch auch über andere Wege wuchs die Sammlung in Schwabach. „Ein ehemaliger Stanzer aus der Schiffs-Ära brachte uns eines Tages Kartons mit altem Spielzeug. Darin war ein unversehrtes Karussell der Firma Doll“. Bei Fleischmann wurde der Kauf zunächst abgelehnt. Dann aber war der Eintausch gegen einen Preußen-Zug in N möglich. Heute hat das Karussell einen Ehrenplatz im Museum. Auch die persönliche Dampfmaschine von Horst Fleischmann konnte ins Museum gelangen, „zunächst nicht ganz abgestimmt mit dem Chef, aber letztendlich doch einvernehmlich“, wie Altmann zugeben muss.

Man mag sich gar nicht vorstellen, wie die Fleischmann-Geschichte für die nachfolgenden Generationen überliefert werden sollte, gäbe es Wolfgang Altmann nicht. *ABP*



Von Vorbild und Modell träumte der Autor als kleiner Junge: Der Porsche 917/10 stellte damals das Non-Plus-Ultra unter den Rennsportwagen dar.



Sorgfältig etikettiert: Die allerersten H0-Modelle, hier eine 80 noch mit Pilz-Stromabnahme, trugen als Betriebnummer das Entstehungsjahr: „80 1952“.

Aufbruchstimmung im Werk Heilsbronn



Frisch aus der Form präsentiert Jürgen Singer, Geschäftsführer in Heilsbronn, das noch unlackierte Kunststoffgehäuse eines Fleischmann-Klassikers, der Baureihe 03.10 der DRG in H0.



Peinlich genau: Die lackierten und bedruckten N-Modelle der DB-Baureihe 182 dürfen keinen noch so kleinen Fehler aufweisen. Ohne Kontrolle verlässt kein Bauteil das Werk.

„Es macht einen Riesen-Spaß mit den Leuten zusammen." Jürgen Singer, der frisch gebackene Geschäftsführer, leitet seit dem 1. Januar 2012 die Geschicke des Standortes Heilsbronn der Modelleisenbahn GmbH. Hier werden die Fleischmann-Modelle entwickelt und produziert. Nach kräftigen und schmerzvollen Einschnitten in den letzten Jahren ist beim Werksrundgang eine gute Stimmung zu spüren. Ein Ruck sei durch die Belegschaft gegangen, nun blicke man sehr zuversichtlich nach vorn. Singer hat nach 25 Berufsjahren in der Automobil-Zulieferindustrie sein Hobby zum Beruf gemacht. „Ich habe dort aufgehört, um hier anzufangen mit der Begeisterung eines Modelleisenbahners." Und die Leute ziehen mit. In wenigen Wochen steigt die Geburtstagsfeier der „Familie Fleischmann" im Stadtmuseum in Schwabach. Das Interesse dafür ist enorm, gerne würde die doppelte Anzahl der nun 300 Gäste vorbeischauen. Mehr fasst der Saal leider nicht.

Jubiläumslok ist ein voller Erfolg

Auch in Stendal herrschte sehr gute Laune: „Während man die Tür aufmachte im Lokschuppen, hat mich eine leichte Gänsehaut überzogen, weil das eine wunderschöne Lok ist", sagt Singer. Die Jubiläumslok der Pressnitztalbahn GmbH (siehe Seite 6) würde allseits gelobt, auch in den Foren. Mindestens ein Jahr wird sie im Fleischmann-Design unterwegs sein.

Doch Fleischmann plant noch weitere Überraschungen: „Was Innovationen betrifft, haben wir für dieses Jahr noch ein paar tolle Ideen" sagt Singer. „Jeder, der modellbahnbegeistert ist, weiß, dass Loks kaum im Neuzustand unterwegs sind. Vielmehr zeigen sich Gebrauchsspuren." Es wird also professionell und dezent gealterte Modelle geben. Neben einer 218 der Westfrankenbahn mehrere Güterwagen und Sets. Die N-Bahner werden mit der ersten Fleischmann-Dampflok mit Sound beglückt. Die kleine H0-Dampflok namens „Nürnberg" wird in einer Startpackung ebenfalls mit Sound angeboten. Die Besonderheit: Alle Geräusche funktionieren auch im Analogbetrieb. Das erste Muster drehte in Heilsbronn schon seine Runden. *ABP*



Der Dreher, Manfred Fleischmann, kennt die Präzisionsmaschine aus Schweizer Fertigung mit jeder Schraube und schwört auf sie.



Die Nieten für die Steuerung einer N-Dampflok werden mit einem 0,3-mm-Bohrer aufgebohrt. Das geht zirka 250000mal, wenn man den eingespannten Bohrer nicht mehr anrührt.



Neben der klassischen blauen Variante wurde die Bügelfalten-E10 natürlich auch in den Rheingold-Farben und als TEE-Lok von 1965 bis 1987 produziert.

Der Ausspruch „Fleischmann brauchst du nicht probefahren" fiel ihm als erstes ein. Die Qualität war sprichwörtlich, der 1958 erstmals eingeführte Fleischmann-Rundmotor unverwüstlich. „Das Beste, was es gab!", behauptet Altmann. Die Stiftung Warentest vergab an Fleischmann das Qualitätsurteil „sehr gut", was wollte man mehr für die Werbung in eigener Sache? Lange Zeit warb der Hersteller auch mit seinen Rekord-Loks. Eine P8 wurde prominent herausgestellt, die genau 2299 echte Kilometer in einer Vitrine im Nürnberger Hauptbahnhof abspulte. Ohne diese zu verlassen, das wurde betont.

Weniger bekannt, aber in der Modellbahnpresse veröffenlicht, ist ein Dauertest, der mit zwei N-Loks der Baureihe 218 durchgeführt wurde. Die kleinen Modelle liefen in 2900 Stunden jeweils 2230 km, dann wurde der Test abgebrochen. Mit dem Maßstab 1:160 umgerechtet waren das 372800 echte Kilometer. Zwar wurde zwischendurch geölt, und die Kohlen wurden getauscht, trotzdem ist die Strecke beeindruckend.

„Wie war es denn damals bei Fleischmann?", wollte ich von Wolfgang Altmann wissen. Wir kamen auf Horst Fleischmann zu sprechen, von 1969 an in der Firma und lange Jahre bis zu seinem Weggang 2008 der „große Boss". Kein Gerücht ist die Geschichte, dass jedes neue Modell die Testanlage von Horst Fleischmann passieren musste. Diese war gespickt mit verzwickten Weichenstraßen und einem Eselsrücken. Kein Modell ging in die Produktion, das diesen Parcours nicht anstandslos passiert hatte. Die engagierten und an einem möglichst vorbildgetreuen Modell interessierten Konstrukteure waren nicht selten vor schwierige Aufgaben gestellt und machmal zu Kompromissen gezwungen.

Horst Fleischmanns Teststrecke stellte hohe Anforderungen

Auch die langjährige Maxime „Ein Fleischmann-Modell muss man schieben können" zwang eines Tages zu speziellen Konstruktionen: So musste in der letzten T3



Drei Generationen der DB-Pazifik-Modelle: Hinten die erste 01 1952 , in der Mitte die 01 220, der „Schwarze Gigant" von 1967 und vorne die aktuelle 03. Die Fortschritte der Modellkunst sind eklatant.



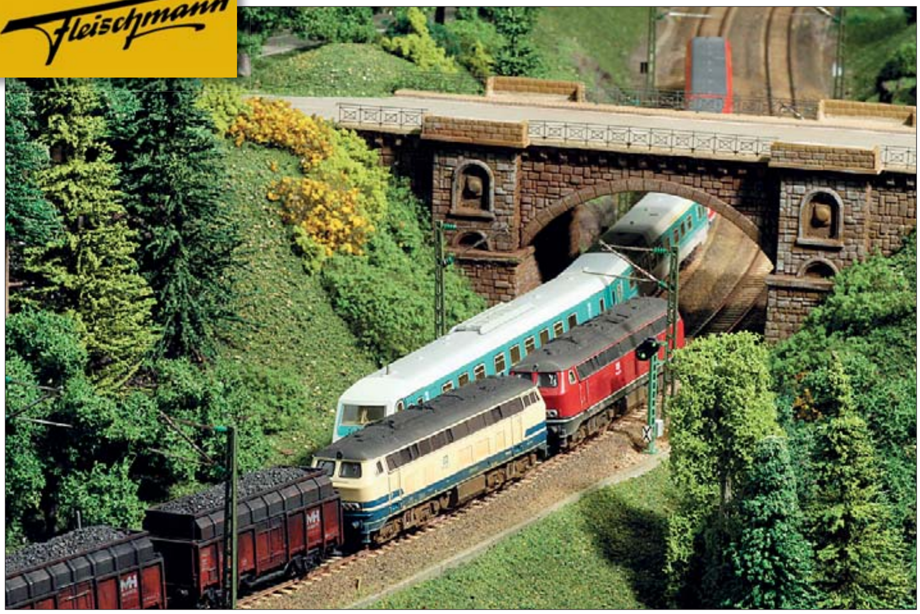
Paukenschlag für die Spur N: In der Detaillierung war die Baureihe 50 von 1969 der Konkurrenz deutlich voraus. Der Kabinentender war damals auch beim Vorbild noch allgegenwärtig.



Die Prototypen der Bauarten ABvmz 227 und Bvmz 237 wurden in N und in H0 aufgelegt. Damals freute man sich trotz kleiner Unstimmigkeiten einfach über neue Wagenmodelle in schöner Lackierung.



Mit der Serie der H0-Interregiowagen wurde 1990 erstmals eine LüP von 282 mm, entsprechend einem Längenmaßstab von 1: 93, eingeführt. Damit konnten sich die Wagen noch im R1 und R2 begegnen.



Innovation und Klassiker in H0 und N: Der Pendolino, Baureihe 610, war nicht das einzige Fleischmann-Modell mit funktionierender Wagenkastenneigung, aber ein sehr schönes. Die 218-Modelle verdienen das Prädikat „All-Time-Classics". Die gelungene Modellumsetzung ist in beiden Maßstäben noch heute konkurrenzfähig. Unter der Bogenbrücke treffen sich die N-Modelle.

ein komplizierter Ratschen-Mechanismus im Getriebe verbaut werden. Doch nichts bleibt, wie es ist. Mit der Baureihe 101 hielt 1997 schließlich doch der Mittelmotor (von Bühler) mit Schneckengetriebe Einzug. In manchem Dampflok-Tenderantrieb wurde auch der Motor aus den Autorennwagen eingebaut. Er erwies sich allerdings als zu schwach.

Ausflug in den Rennsport

Apropos Aurorennbahn: Die ersten Fleischmann-Fahrzeuge des Autors waren keine N-Modelle, sondern zwei Alfa-Romeo, einer rot, einer blau. Die später „Rallye Monte Carlo" genannte Rennbahn für Slot-Cars wurde 1967 vorgestellt und war im Maßstab 1:32 mit den Produkten vieler anderer Hersteller kompatibel. Still und leise verschwand das Renn-Angebot 1989 aus dem Katalog. Meine Alfas habe ich heute noch, meine Kinder mochten die Heckschleudern allerdings nicht so recht.

Doch nicht nur an Fahrzeuge sei erinnert. Wer kennt noch den Video-Train, 1988 vorgestellt? Zumindest auf Anlagen und in Sammlungen wird er fehlen, ging er doch, wegen Problemen mit dem us-amerikanischen Lizenzgeber, nie in Serie. Die Zeit war dazu wohl noch nicht reif. Auf der letzten Spielwarenmesse in Nürnberg jedoch wurde bei der Vorstellung der neuen Z21-Zentrale das Thema Video wieder angesprochen. Sollte es tatsächlich gelingen, eine solche Funktion in den virtuellen Führerstand zu integrieren, das wäre eine phantastische Geschichte. Die selbst erschaffene Welt aus der Lokführer-Sicht zu er-fahren, davon träumen sicherlich die meisten Modelleisenbahner.

Produkte für Profi-Modellbahner

Mit dem Schotterbett-Gleis für H0 hielt 1982 der Begriff „Profi" Einzug in die Fleischmann-Welt und in das Firmenlogo. Obwohl man schon vorher professionell gearbeitet haben muss. Auch das Schotterbett hatte man schon früher erfunden, 1969 mit dem Komplett-Einstieg in die Spur N, damals „piccolo" genannt. Arnold hieß damals auch noch „rapido". Für die Profis unter den Modellbahnern war auch die Kurzkupplung mit



Zum runden Geburtstag ein besonderes Modell. Die Ae 6/6 11604 der SBB mit Wappen „Obwalden" wurde anlässlich 40 Jahren Spur N bei Fleischmann in einer Holzschatulle herausgebracht.



Die Magic-Train-Stainz repräsentiert die Baugröße 0e von Fleischmann. Eine zeitgemäße Wiederauflage wird in Heilsbronn nicht ausgeschlossen.



Eher spät, aber dann um so überzeugender wurden typische Modelle der DR angeboten. Die erste DR-Variante kam zwar schon 1991 mit einer 94, aber erst in den letzten Jahren ist die Reichbahn der DDR eine feste Größe im H0- und N-Sortiment, wurden die bekannten Reko-Dampfloks aufgelegt.

Kulissenführung und Vorentkupplung gedacht, die 1985 für H0 und zwei Jahre später für die N-Bahner vorgestellt wurde. Die Profi-Drehscheibe von 1977 war so gut, dass sie sogar den Weg nach Göppingen fand, über alle Systemgrenzen hinweg.

Feine Fleischmann-Radsätze wurden kurze Zeit auch für Roco-Dampfloks produziert Dass der Roco-Stachel tief saß, dem musste Wolfgang Altmann in unserem Gespräch zustimmen. Und zwar schon viele Jahre vor der Übernahme durch die Modelleisenbahn Holding 2008. Der junge Hersteller aus Salzburg produzierte nach dem Auftauchen auf dem Markt sehr schnell mehr als Fleischmann, dazu zu deutlich günstigeren Preisen. Anfangs konnte man in Nürnberg auf höhere Qualität der eigenen Produkte verweisen.

Roco und Fleischmann unter einem Dach

Heute ist das kein Thema mehr. Beide Marken sind unter einem Dach vereint, und es gilt, die vielbeschworenen Synergieeffekte zu nutzen. Wir wünschen eine erfolgreiche Zukunft und alles Gute zum Fleischmann-Jubiläums-Geburtstag.

Nur ein Punkt soll noch angesprochen werden: Mehr Geld, mehr Freizeit, das prägte lange Zeit die Entwicklung unserer Gesellschaft. Die Modellbahnbranche konnte davon mit stetig steigendem Umsatz immer profitieren. Doch in den letzten Jahren zwangen niedrigere Stückzahlen zu immer höheren Preisen. Für den Nachwuchs und für Normalverdiener wurde die Schmerzgrenze bei vielen Modellen notgedrungen bereits deutlich überschritten. Die Geschichte der Modellbahn begann als Spielzeug für Reiche. Dahin sollte aber die Entwicklung nicht wieder führen, meint

Andreas Bauer-Portner

Gewinnspiel

Sollten Sie Lust bekommen haben, liebe Leser, ein neues Fleischmann-Modell in Ihre Sammlung aufzunehmen oder auf Ihrer Anlage einzusetzen, jetzt haben Sie die Gelegenheit.
Als aufmerksamer Leser können Sie unsere folgende Preisfrage sicher leicht beantworten: Welchen Durchmesser hat das kleinste, in der Fleischmann-Dreherei hergestellte Bauteil?
a) 0,3 mm
b) 0,5 mm oder
c) 1,0 mm?

Senden Sie uns die richtige Antwort bitte bis zum 15.06.2012 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort „Fleischmann-Gewinnspiel“, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an gewinnspiel@modelleisenbahner.de.
Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir zehn aktuelle Fleischmann-Modelle in den Baugrößen H0 und N.
Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Fotos (23): Bauer-Portner

Zehn Fleischmann-Modelle in den Baugrößen H0 und N im Wert von 1500 Euro warten auf Sie!

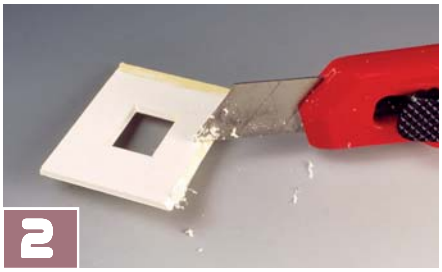
Ein Kunstwerk auf Rädern im Maßstab 1:87: Die bayerische S 3/6, Königin der Dampfloks, wird als Jubiläumsartikel 2012 im grünen Epoche-II-Lack der Gruppenverwaltung Bayern angeboten. Schöner geht´s nicht.



Foto: Rainer Albrecht



1 Die Gebäudeinnenseiten werden mit matter, weißer Farbe aus der Sprühdose lackiert, um so die Plastikteile lichtdicht zu bekommen.



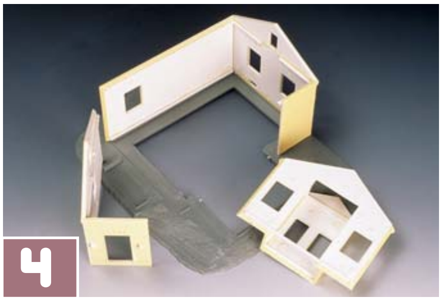
2 An den zu verklebenden Flächen schabt man die Farbe ab, damit später der Polystyrolkleber den Kunststoff tatsächlich anlösen kann.



3 Bewusst lässt man den Klebstoff leicht hervorquellen, um so nach seinem Aushärten bausatzbedingte Spalten zu verschließen.



Fotos: Oliver Strüber/Trinom (2), Markus Tiedtke (19)



4 Am zweckmäßigsten setzt man zunächst die Außenwände des Gebäudes in Teilgruppen zusammen, um die Ecken nacharbeiten zu können.



5 Beim Einsetzen von Boden- und Deckenplatten als Stabilisatoren helfen die Vierkantprofile aus Polystyrol beim höhengenauen Platzieren.

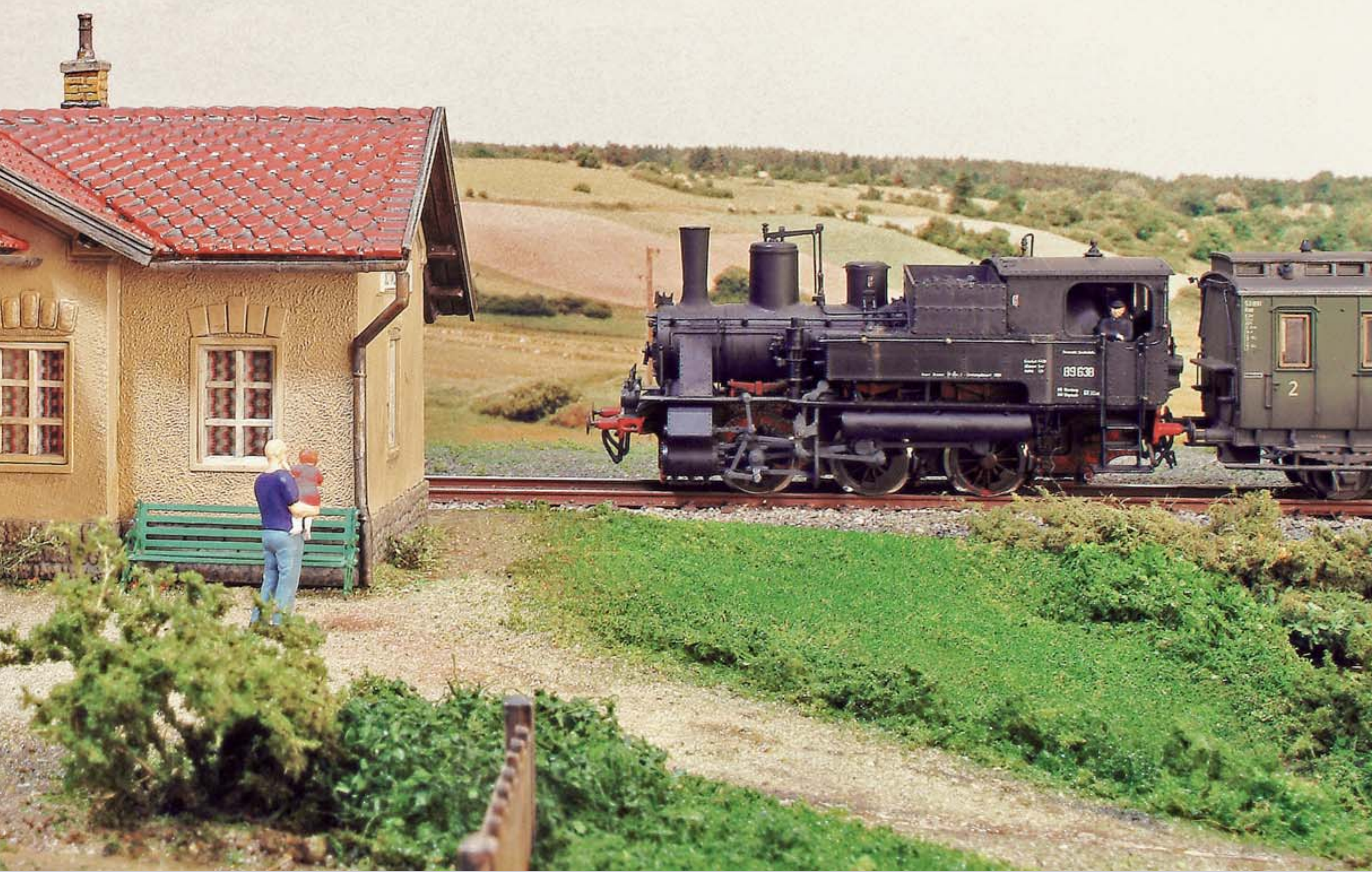


6 Die im Inneren eingesetzten Polystyrolplatten werden exakt zugeschnitten und verleihen so dem Haus deutlich mehr Stabilität.

Basteln mit Polystyrol: Teil V – Farben werten einen Bausatz zusätzlich auf

Um den typischen Kunststoffglanz zu vermeiden, verwendet man matte und deckende Farben, die dem Gebäude zudem eine persönliche Note verleihen.

NEUES GEWAND





7 Zum erneuten Lackieren der Innenwände klebt man außen die Fensterhöhlen ab, damit keine Farbe auf die Außenwände gelangen kann.



8 Eventuell noch vorhandene Spalten verfüllt man mit einem den Kunststoff anlösenden Nitrospachtel aus dem Autozubehörsektor.



9 Aus verschiedenen matten Lacken setzen sich die Fassadenfarben zusammen, die mit stark verdünnter Schmutzfarbe gealtert werden.

Möchte man Kunststoffmodelle in einer ansprechenden Szene auf der heimischen Modellanlage platzieren, wird der Modellbaufreund schnell zu Pinsel und Farbe greifen, denn mit den eigentlich einfachen Mitteln wie matten Farben erzielt man verblüffende Effekte an den Plastikgebäuden. Doch bevor es so weit ist, wird das Modell erst einmal nach Plan gebaut. Wer seinem Werk mehr Stabilität verleihen möchte, fügt im Bauverlauf noch Polystyrolplatten ein, die dafür sorgen, dass sich die Hauswände nicht im Laufe der Zeit einbuchten oder sich der ganze Bau verzieht. Ist eine spätere Innenausstattung mit einer Lampe erwünscht, sollte man das Haus von innen mit einem deckenden Farbauftrag versehen. Empfehlenswert sind helle Farben statt Schwarz, da Schwarz viel von der Lichtausbeute der Beleuchtung schluckt. Helle Farben dagegen reflektieren das Licht besser, das Haus wird heller ausgeleuchtet. Weiß aus der Sprühdose ist empfehlenswert. Solange die Spritzlinge noch am Gussast befestigt sind, lassen sich die Teile auf ihrer Innenseite bequem lackieren. Erst dann beginnt der eigentliche Modellbau.

Zuerst setzt man die Gebäudeteile in ihren Baugruppen zusammen, das heißt, die Hauswände werden komplett montiert; dabei werden aber entgegen der Bauanleitung sämtliche Ausstattungsteile vorerst weggelassen, auch die Fenster. An den Ecken kann der Kunststoffkleber etwas herausquellen, sofern sich die Bauteile nicht präzise aneinanderfügen und einen kleinen Spalt stehen lassen. Der herausgequollene Polystyrolkleber kann nach seinem Aushärten (24 bis 48 Stunden) wie Nitrospachtel bearbeitet werden. Man schneidet den überstehenden Klebstoff mit einem Cutter vorsichtig weg und feilt beziehungsweise schleift die Ecken bündig mit den Seitenwänden. Wo die Klebstoffmenge nicht ausreicht, benutzt man Nitrospachtel zum Verschließen von unschönen Spalten. Nach der Komplettlackierung der Fassade mit matter Acrylfarbe, die sich nun anschließt, sind sämtliche bausatzbedingten Ungenauigkeiten unsichtbar geworden.

Mit Farben werden Bausätze zu Kunstwerken

Nach der Lackierung muss sich der Bauherr entscheiden, ob er die Alterung seines



10

Die oft fehlende Holzmaserung ritzt man vorsichtig mit einem scharfen Messer nicht sehr tief in das Plastikteil ein.



11

Bei der Darstellung von verwittertem Holz bemalt man die Kunststoffteile zuerst mit einem matten Erdbraun-Acryllack.



12

Mattes Hellgrau, fast trocken aufgetragen, betont erhabene Stellen und verstärkt später das Aussehen von verwittertem Holz.



Erst durch mehrfach aufgetragene unterschiedliche Mattfarben erhalten alle Kunststoffteile ihr verwittertes Aussehen und verlieren zudem ihren typischen, unerwünschten Kunststoffglanz.



13

Nach dem Verschmutzen mit dünnflüssigem Mattschwarz wischt man sodann mit einem Wattestäbchen überschüssige Farbe weg.



14

Vor dem endgültigen Zusammenbau hat man bereits verschiedene, nach Farben sortierte und gealterte Baugruppen zusammengestellt.



15

Damit die Gardinen nicht am Fenster direkt anliegen, klebt man an den Innenseiten je Fenster einen 1,5 mm dicken Polystyrolstreifen.

Bauwerks trocken oder nass vornehmen will. Die nasse Methode hat den Vorteil, dass sich die Farben sehr fein verdünnen lassen und der Auftrag mittels verschiedener Pinsel und Spritzpistole sehr nuanciert vorgenommen werden kann. Matte Flächen und glänzende Partien können ineinander übergehen

Bei der Methode mit Farbpuder kann dagegen die Alterung bei Bedarf wieder entfernt werden, sie ist gegenüber den flüssigen Farben allerdings nicht grifffest. Ein schützender, aufgesprühter Mattanstrich ist in diesem Fall durchaus denkbar, dann sind jedoch alle Flächen gleichmäßig matt. Beide Methoden sollten jedoch erst zur Anwendung kommen, nachdem die Lackierung gut durchgetrocknet ist, am besten erst nach 48 Stunden, um nicht versehentlich bei der weiteren Farbbehandlung den Lack wieder anzulösen.

Die nach eigenem Wunsch gemischte Schmutzfarbe sollte, je nach erforderlicher Deckkraft des Farbauftrags, entsprechend verdünnt werden, sehr gut dazu eignet sich zum Beispiel Feuerzeugbenzin, denn es verdunstet sehr schnell und hinterlässt weniger Farbränder bei besonders verdünnten Farben. Mit einem feinen Pinsel lässt man die Farbe in die Fugen und Ritzen des Mauerwerks rinnen und verteilt sie dann recht rasch so lange, bis die gewünschte Intensität erreicht ist. Mit einem Lappen, der mit demselben Verdünnungsmittel angefeuchtet ist, kann man nach der oberflächlichen Trocknung leicht über die Oberfläche wischen und so durch Entfernen der Schmutzfarbe die Fugen noch stärker hervortreten lassen. In den Winkeln von Mauervorsprüngen oder Ähnlichem wird die Farbe dosiert in der Ecke aufgetragen und von dort aus verstrichen. Auch offene Mauerflächen können mit der Schmutzfarbe behandelt werden, beispielsweise Gebäudeseiten oder -ecken, die besonders stark den Witterungseinflüssen ausgesetzt sind.



Die Stützbalken am Eingang überzeugen durch die nachträglich geritzte feine Holzmaserung und die mit Farben erzeugten Verwitterungsspuren. Der allgemeine Glanz zeugt vom Gewitterschauer.

Bei der Alterung von Holzbauwerken wird ein wenig anders vorgegangen. An sichtbaren Stellen, an denen die Maserung fehlt, empfiehlt es sich, diese mit einer spitzen Messerklinge nachzuritzen. Dann folgt der holzbraune Farbauftrag. Um die Verwitterung des Holzes zu imitieren, wird deckende hellgraue Farbe ganz trocken über die gravierte Oberfläche gestreift. Stellen mit stärkerer Verwitterung lassen sich durch einen deckenden, aufgetupften Farbauftrag nachbilden. Im nächsten Schritt lässt man dann wieder stark verdünnte Schmutzfarbe in die Vertiefungen der Holzmaserung einfließen und verstreicht die Farbe vorsichtig ebenso über die Oberfläche. Für den Fall, dass doch etwas zu viel Schmutzfarbe auf das Modell gelangt ist, kann man nach der Trocknung mit Verdünnungsmittel und Wattestäbchen einen Teil der Farbe wieder von der Oberfläche wegwischen. Mit dieser Methode lassen sich ebenso sehr schön natürlich wirkende Verwitterungsverläufe herausarbeiten. Vor allem beim Lackieren gilt: Probieren geht über Studieren!

Markus Tiedtke

MATERIALLISTE

Bauteile/Material: Verschiedene Polystyrolplatten mit Stärken von 1 bis 2 mm, Polystyrolkleber, Nitrospachtel, diverse Acrylfarben, Farbpuder, Waschbenzin
Werkzeuge/Hilfsmittel: Cuttermesser, Stahllineal, Anschlagwinkel, Schlüsselfeilen, Flachfeilen, Schleifpapiere 320er- und 600er-Körnung, Pinzette, diverse Pinsel, Farbspritzpistole mit 0,3-mm-Düse



16

Die Farbe der inzwischen weiß lackierten Fenster sollte zum besseren Verkleben am Gebäude teilweise wieder abgeschabt werden.



17

Die Fenster werden von Innen her vorsichtig verklebt, damit kein Klebstoff versehentlich auf der Außenseite hervorquellen kann.



18

Die ausgeschnittenen und ziehharmonikaförmig gefalteten Gardinen aus dem Bausatz klebt man auf die Kunststoffstreifen.

Eine neue Weltbestmarke im Modellbau hat, wieder einmal, der Kölner Franz Stellmaszyk gesetzt: Sein Spur-I-Omm verfügt über ein aktives Radbremssystem!

Brems-Rekord

Es sollte eine neue Segmentanlage entstehen, eine solche, die es in dieser Form noch nie gab. Bei der ich meine große Vorliebe für den Bau von funktionstüchtigen Bremsen für Lokomotiven und Waggons ins Spiel bringen konnte und wo auf relativ wenig Platz das Abbremsen von Schienenfahrzeugen in historischer wie auch ultramoderner Form demonstriert werden kann.

Unter dem Arbeitstitel „Waggonbremsen – Gestern und Heute“ entstand nach dem Vorbild des modernsten Rangierbahnhofs Europas in Köln-Gremberg das Modell einer Rangieranlage. Bei ihr wird mittels eines Ablaufberges das Abbremsen von Waggons per Hemmschuh oder auch, hochmodern und als absolutes Glanzlicht, per Schienenbalkenbremse nicht simuliert, sondern erfolgt tatsächlich ganz real.

Der besagte Waggon sollte, ein absolutes Novum im Modellbau, für drei unterschiedliche Bremsmethoden eingesetzt werden können: Zusätzlich zu den beiden eben erwähnten externen auch durch ein in den Wagen eingebautes Radbremssystem über Gestänge und acht Bremsbacken an den Rädern.

So weit die Gedanken und Grundvoraussetzungen im Vorfeld, ehe es an die Verwirklichung, sprich die Filigranarbeiten, ging.

Als gut geeignet für den geplanten Bremseinbau fand ich einen Märklin-Güterwaggon der Bauart Omm 53, einen zweiachsigen Hochbordwagen der Nenngröße I.

Meine jahrelange Erfahrung mit der Spur II, bei der ich an diversen Loks und Waggons unterschiedliche Bremstypen erdacht und funktionstüchtig realisiert hatte, war natürlich hinsichtlich Reihenfolge und Koordination der Arbeitsabläufe von Vorteil.

Der Kauf eines Zurüstsatzes stand für mich nicht zur Debatte. Schließlich war nicht das Aufpeppen eines Standmodells für die Vitrine angesagt, sondern Präzision und Betriebszuverlässigkeit im Ausstellungsalltag.

Die Anfertigung der maßstabsgetreuen Bremsbacken gehörte schon fast zum Routineprogramm. Materialbasis ist der in der Zahntechnik verwendete Dentalkunststoff „Pala X-Press“ von Heraeus-Kulzer aus Hanau.

Über ein System von Hängeeisen mit Zug- und Druckgestänge sowie Winkelhebel wird die Bremskraft per Welle mitten durch den Wagenboden auf die beweglichen Bremsbacken übertragen. Die Einzelanferti-



Die Ladung aus geschichteten Holzsparren kaschiert zum einen das Innenleben des Omm 53 und schützt zugleich die eingebaute technische Ausrüstung.



Zur Herstellung der Holzklötzchen aus Profilstäben eignen sich verschiedene Methoden. Mit einem Schraubstock vermindert sich das Verletzungsrisiko.



Das zentrale Loch für die Bremsachse: Vorkörnen verhindert das Abrutschen und gegebenenfalls beginnt man nicht sofort mit dem größten Bohrer.



Der seitlich von unten auf den Unterboden fallende Blick offenbart die Anordnung der Bremsanlage mit den aus Dentalkunststoff gefertigten Bremsbacken.



Auf der Waggonladefläche hat der maßgefertigte Lagerbock mit kleinem, aber kräftigen Stellmotor unweit der Bremsachse seinen Platz eingenommen.



Gar nicht so kleiner, aber gleichwohl feiner Unterschied: Die funktionstüchtige Bremsanlage hat die Dekorationsbremsanlage (s. Bild 4) abgelöst.



Noch verhindert der Modell-Hemmschuh, dass der Omm 53 vor dem Hintergrund des Rangierbahnhofs Köln-Gremberg zeigt, was er wirklich kann.

gung von speziellen Rohrhülsen-Schrauben wurde dabei notwendig, um das Bremsgestänge millimetergenau justieren zu können. Das hört sich, wie ich hoffe, einigermaßen verständlich an, bedarf zur Umsetzung allerdings einiger Gehirnakrobatik und genügend Erfahrung bei der Umsetzung von Winkelfunktionen. Dem besseren Verständnis dienen die hier abgedruckten 16 Aufnahmen der Bauschritte.

Die beiden großformatigen Fotos lassen dagegen schon erahnen, dass sich die Funktionsweise der Miniaturbremsanlage auch für den Zuschauer beeindruckend in Szene setzen lässt. Die Bauschrittbilder 8 und 12 verraten, dass ich zur Inszenierung auf herkömmliche Fernsteuerungstechnik zurückgegriffen habe. Zuerst wurde als Kraftspender ein leistungsfähiges Akkupaket am Wageninnenboden festgeschraubt. Links neben der Hauptwelle habe ich einen winzigen Funkempfänger montiert, der dort geduldig auf Funkbefehle wartet. Trifft ein sol-



Unterbodenansicht: Die noch nicht gekürzte Hülse für die Bremsachse ist eingegossen und mit dem Dentalkunststoff „Pala X-Press“ zuverlässig fixiert.



Wichtiges Bindeglied bei der Übertragung der Bremskraft auf die Bremsbacken: Der Bremsrahmen mit Hängeeisen für eine der Waggonachsen.



Wie beim großen Vorbild ist viel Mechanik im Spiel: Der mit Rohrhülsen aus Messing ausgestattete Bremsschubverteiler ist selbstredend verstellbar.



Es darf gefeilt, gebohrt, gemessen und poliert werden: Aus Messing-Vollmaterial bestehen diese exakt von Hand gefertigten Gelenkarme.



Waggonmitte, Blick von oben: Hier präsentiert sich das Präzisionbremsgestänge vom Stellmotor zum Stellarm mit Ausgleichsfeder am Bremsrohr.



Das Herzstück der funkgesteuerten Bremsanlage mit Akkupaket, Empfänger links neben der Hauptwelle und Bremsgestänge ist fertig montiert einsatzbereit.



Während der Schrauber im Untergrund seinen roten Flitzer aufs nächste Spur-I-Rennen vorbereitet, harrt der umgebaute 0mm 53 auf seine nächste Bewährungs- respektive Bremsprobe, Weltrekord-Bestätigung inbegriffen.

Fotos: Stellmaszyk

cher ein, wird der kleine, aber sehr kräftige Stellmotor in seinem maßgeschneiderten Lagerbock aktiviert. Mit seinem durchtrainierten Kraftarm überträgt er die letztlich die Bremswirkung auslösende Bewegung über das Winkel- und Schiebegestänge auf die mittlere Welle. Die wiederum setzt die Unterbodenmechanik in Tätigkeit, was die Bremsbacken veranlasst, sich an die Radlaufflächen zu pressen.

Damit der Akku übrigens zum Aufladen nicht jedes Mal aus- und eingebaut werden muss, habe ich unten am vorderen Wagenbodenteil eine Ladebuchse angebracht. Ebenfalls unter dem Wagenboden und zwar direkt neben der Bremswelle wurde ein mechanischer Ein- und Ausschalter für den Funkempfänger platziert. Betätigt wird der Schalter mit einem Stahldraht und einem kleinen Knopf, der im vorliegenden Falle von einem alten Wecker stammt.

Es gab einige Gründe, dem Waggon ein abnehmbares Dach, hier in Form einer Holzladung, zu spendieren. Auf diese Weise wird die Technik nicht nur kaschiert, sondern auch geschützt.

Zwei kleine i-Tüpfelchen habe ich auch noch gesetzt: An den beiden Pufferbohlen sollten die Bremsschläuche und die zugehörigen Absperrventile schließlich nicht fehlen. Die Absperrhähne aus Messing sind selbstverständlich beweglich ausgeführt.

Die Märklin-Kupplungen wirken zwar etwas klotzig, erlauben aber ein zuverlässiges Rangieren mit einer auf der Anlage eingesetzten V 60 vom selben Hersteller. Die Trennung erfolgt auf der Spitze des Ablaufbergs mittels eines Entkupplungsgleises. Und dann? Wie von Geisterhand wird der Waggon im freien Lauf abgebremst und zum Stillstand gebracht. Ein Aha-Erlebnis, jedes Mal!

Franz Stellmaszyk/hc

Materialliste

Materialien	Lieferanten	Kontaktadressen
Messingprofile	Metallmarkt Wilms	www.wilmsmetall.de
Dentalkunststoff	Kulzer/Hanau	www.heraeus-dental.com
Feinblech	Boecker Stahl	www.sb-kaltband.de
Funkanlage	Ralph Reppingen	www.reppingen.de
Malfarben	Revell	div. Fachhandel
Fotohintergründe	JoWi (Wischermann)	www.modellbahn-hintergrund.de



Bremsgestänge und Stellknopf an der Achse signalisieren schon, dass hier die Räder tatsächlich mittels der Bremsbacken gebremst werden können.



Damit das Bremsgestänge zwecks (Nach-)Justierung verstell- respektive einstellbar bleibt, bedarf es dieser kurzen Rohrhülsen mit Innengewinde.



Wenn schon, denn schon auch mit solchem Detail: Der nur scheinbar unspektakuläre Bremsschlauch ist mit einem beweglichen Absperrhahn ausgerüstet.



Für das Ein- und Ausschalten der Funkanlage wurde unter dem Wagenboden ein Schalter platziert, der mittels Stahldrahts und Weckerknopfes betätigt wird.

Tor? Nein, daneben!

Auch auf den Modell-Bolzplatz gehört ein Ballfangnetz.

■ Auf vielen Sport- oder Spielplätzen befinden sich meist hinter den Fußballtoren Fangnetze. Auf unserer TT-Anlage gibt es auch so einen beliebten Spiel- und Bolzplatz. Da dieser sich in unmittelbarer Nähe einer zweigleisigen Hauptstrecke sowie einer Gartenanlage mit Obstbäumen und eines Badesees befindet, kam uns die Idee, ein solches Fangnetz zu basteln und zum Einsatz zu bringen. Mit Hilfe von Schaschlikstäben und etwas Fliegengaze konnte dieses Netz in kurzer Zeit realisiert werden. Stäbe und Gaze wurden entsprechend zugeschnitten und die Stäbe mittels Allesklebers mit der Gaze verklebt. Nach der Trockenzeit wurde das Netz in die vorbereiteten Bohrungen eingepasst. Mit geringem Aufwand lässt sich so die Anlage um ein Detail bereichern, wie es beim Vorbild oftmals zu finden ist.

Gerhard und Paul Seiler



Foto: Seiler

Dank des Netzes sind die Äpfel und der Bahnbetrieb sicher vor fliegenden Bällen.

Gutes Geld für Ihren Tipp

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.
Die Adresse:

MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de



Aus der Ideenkiste

Es werde Licht!

■ Damit Reisende nicht im Dunkeln warten müssen, hier ein preiswerter Basteltipp für eine Bahnsteigbeleuchtung. Dazu benötigt man eine Lichtleiste ohne Kondensatoren zur Reisezugbeleuchtung (z.B. www.firma-staerz.de). Nachdem man die Anschlusskabel angelötet und die Helligkeit eingestellt hat (nicht zu hell!), wird die Lichtleiste halbiert und jeweils von der Stirnseite des Bahnsteiges aus unter das Dach geschoben und mit Doppelklebeband fixiert. Die Kabel werden an den Tragsäulen entlang durch die Bodenplatte geführt. Mit dieser Methode lassen sich auch Lokschuppen und andere Gebäude beleuchten. *Marco Welskop*

Sichere Stromaufnahme

Ein Ersatz für industrielle Radschleifer lässt sich mit Aderendhülsen leicht herstellen.

■ In H0 habe ich öfters schon Radschleifer mit Messing-Röhrchen angefertigt. Nun stand ich auch in Spur N vor dem Problem, dass mich die industriell gefertigten Radschleifer nicht überzeugten. Zum einen ist der Rollwiderstand relativ hoch, zum anderen lässt die Kontaktsicherheit zu wünschen übrig. Mit einem 1,5-mm-Bohrer als Maß machte ich mich auf dem Weg zum Baumarkt und fand Aderendhülsen mit dem passenden Durchmesser: Innen etwas mehr als 1,5 mm und außen 2,0 mm. In den folgenden Arbeitsschritten wurden nun Radschleifer angefertigt:
1. Abziehen des isolierten Rades mittels zweier kleiner Gabelschlüssel.
2. Die Aderendhülsen werden mit der Trennscheibe auf 6,0 mm gekürzt. Dazu habe ich die Aderendhülse mit Tesa-Krepp auf einem 1,5-mm-Bohrer fixiert.
3. Mit 1000er-Schleifpaper wird die Kante sauber geglättet.
4. Innen wird die Hülse mit einer dünnen Rundfeile entgratet.
5. Nach dem Aufschieben der Aderendhülse wird das isolierte Rad wieder aufgepresst (7,5-mm-Abstand der Spurkränze). Dabei ist darauf zu achten, dass die Spitzen der Achse nicht beschädigt werden!
6. Nach dem Einsetzen der Achsen in das Drehgestell können die Aderendhülsen verlötet werden. Eine kurze Lötzeit ist empfehlenswert, damit der Kunststoff des isolierten Rades nicht zu heiß wird.
7. Entweder werden beide Achsen mittels Micro-Litze an die Drehgestellschraube angelötet oder man verbindet beide Achsen, bohrt jeweils ein Loch durch das Drehgestell und die Bodenplatte des Wagens und führt die Micro-Litze hier durch. So erhält man funktionssichere Stromabnehmer mit sehr niedrigem Rollwiderstand. *Dieter Eggensberger*

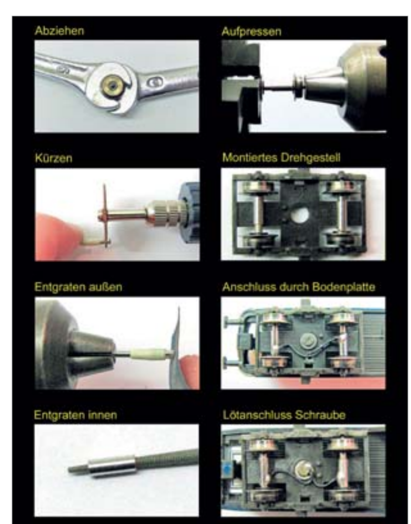


Foto: Eggensberger

Die Arbeitsschritte des Umbaus der Reihenfolge nach im Überblick.



Das neue Kleinserienmodell aus Zwönitz: Die V36.48 in H0e zeigt viele feine Details sowie eine hervorragende Lackierung und Bedruckung.

Betriebssicherer als das Vorbild wird sich das H0e-Modell der V 36.48 von Veit-Modellbau die Herzen vieler Schmalspurfans erobern.

Blaues Diesel-Reptil

Mitte der 1950er-Jahre vergab die Deutsche Reichsbahn den Auftrag, neue Dieselloks für die sächsischen Schmalspurbahnen zu entwickeln (siehe S. 26 in diesem Heft). 1960/61 wurden die ersten beiden Baumusterlokomotiven, die V36 4801 und V36 4802, ausgeliefert.

Zweitere wählte der sächsische Kleinserienhersteller Veit-Modellbau als Vorbild für sein neues H0e-Modell und erhielt so den Loktyp, der eine Krokodil-typische Grundstruktur besitzt, für die Nachwelt. Der DR-Sonderling wurde exzellent im Modell umgesetzt. Er besteht größtenteils aus Weißmetall, wenige Teile sind aus Kunststoff gefertigt. Der Glockenankermotor mit einer Schnecke sitzt in einem der Vorbauten. Über eine Kardanwelle werden die Schwungmasse und das Schneckengetriebe im anderen Vorbau angetrieben. So wird eine gute Gewichtsverteilung für alle vier angetriebenen Achsen erreicht. Das Modell wiegt 233 Gramm und entwickelt eine ausreichende Zugkraft für vorbildgerechte Zuggarnituren. Bei 1,7 Volt setzt sich die V 36.48 seidenweich in Bewegung. Bei 12 Volt werden umgerechnet 29 km/h erreicht. Die Fahreigenschaften sind dank des gewählten Kraftübertragungssystems sehr ausgewogen. Beim Testmodell konnte man im untersten Geschwindigkeitsbereich auf einer Achse ein leichtes Schaukeln bemerken, so wie es nach zeitgenössischen Berichten auch beim Vorbild auftrat. Es ist ein Genuss, dem Stangenantrieb des kleinen Modells beim Arbeiten zuzusehen. Das Modell ist sehr sauber lackiert und mit Tampondruck dekoriert. Lediglich die gelb-schwarzen Warnecken sind als Schiebebilder aufgebracht.

Die kleine V36.48 ist ein rundum betriebstaugliches, schönes und vor allem ein maßstäbliches Modell geworden. Sie ist nicht wie zahlreiche andere Veit-Modelle als Bausatz erhältlich. *Rainer Albrecht*



Scheibenwischer, Handläufe, Griffstangen und Leitungen wurden akribisch nachgebildet.

»Auf Ihrem Smartphone«
Scannen Sie diesen QR-Code und schauen Sie sich einen kurzen Film vom fahrenden Modell an. Die Übersicht finden Sie auch unter www.vgbahn.de/QR

AUF EINEN BLICK

PRO *LED-Beleuchtung; Schnittstelle NEM 651; kleinster befahrbarer Radius 260 mm*

KONTRA *Leichtes Taumeln*

PREIS *550 bis 580 Euro*

URTEILE

BLITZ-LICHT

Triebzug der Baureihe 601 als Alpen-See-Express von Fleischmann in N



Nach Ende der TEE-/IC-Einsätze liefen die Triebzüge der Baureihe 601 noch einige Jahre als Touristikzüge. Fleischmann bietet das ehemalige Roco-Modell nun in entsprechender Beschriftung der Epoche IV in zwei Sets, Basisset und Ergänzungspackung mit drei Wagen, an. Die Soundvariante überzeugt durch realistische Betriebsgeräusche und ausgeglichene Fahreigenschaften. Die etwas grobe Detaillierung des Ursprungsmodells mit kräftigen Nietennachbildungen zeigt sich jedoch unverändert. *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO *Sehr gute Betriebseigenschaften; realistischer Sound; sehr saubere Lackierung und Beschriftung*

KONTRA *Etwas grobe Gehäusegravur und Griffstangen (Zurüstteile)*

PREIS *349 / 119 Euro (UVP)*

URTEILE



Fotos: Rainer Albrecht

Ein bisschen „Euro-Runner", ein bisschen „Euro Light": Alstoms Prima passt in die Riege der modernen Loks.

Eine Prima-Diesellok des Güterverkehrsablegers „FRET" der SNCF rollt vom italienischen Hersteller Os.Kar. auf die H0-Anlagen.

Os.kar.-verdächtig

Seit wenigen Jahren liefert der französische Alstom-Konzern Lokomotiven aus der Prima-Familie aus. Dazu gehört auch die Baureihe DE 33 B AC, in der übrigens reichlich Siemens- und MTU-Technik steckt. 433 Stück orderte die SNCF, eine der größten Lokbestellungen der vergangenen Jahrzehnte. Die Maschinen der Güterverkehrssparte „FRET" tragen die Baureihenbezeichnung 475000, beziehungsweise 475100, wenn sie das Deutschland-Paket enthalten.

Diese Baureihe nahm sich der italienische H0-Hersteller Os.kar. zum Vorbild und stellte ein kleines Meisterwerk auf die 1:87-Schienen. Hochdetailliert rollt das Modell vor den zeitgenössischen Güterzug. Die vorliegende 475 008 ist die Gleichstromvariante, die sich butterweich fahren lässt. Bei einer Spannung von 12 Volt schnurrt die Lok mit 140 km/h dahin ($v_{maxVorbild}$ = 120 km/h) und besitzt einen respektablen Auslauf von 22 Zentimetern dank zweier Schwungmassen. Bei drei Volt fährt das Os.Kar.-Modell mit 5 km/h an. Für Zugkraft sorgen zwei Haftreifen. Neben der akkuraten Detaillierung überzeugt das Modell ebenso mit einer hervorragenden Lackierung und einer gestochen scharfen Bedruckung. Die FRET-Prima ist für den Einbau eines Sounddecoders vorbereitet.

Das Modell ist unbedingt empfehlenswert. *Stefan Alkofer*



Die Dachpartie wurde hervorragend im Modell umgesetzt. Bemerkenswert sind die filigranen Details.

AUF EINEN BLICK

PRO *Sehr gute Gehäusegravuren; zahlreiche freistehende Details; geätzte Teile; seidenweicher Lauf; glaubhafte LED-Beleuchtung*

KONTRA –

PREIS *179,90 Euro (UVP)*

URTEILE 5 von 5

Tillig bringt den TT-Desiro in der Version der Städtebahn Sachsen.

Rose von Sebnitz

So wurde einer der Desiros der Städtebahn Sachsen am 5. Juli 2011 getauft und ist entsprechend beschriftet auf den Regionalstrecken rund um Dresden unterwegs. Seit Januar 2011 bedient die Privatbahn die Strecken nach Kamenz, Königsbrück und Altenberg sowie die Sächsische-Schweiz-Ringlinie.

Das bekannte Tillig-Modell trägt nun ebenfalls die schmucke Sachsen-Lackierung, die sauber und in den Details vollständig ausgeführt ist. Das Modell überzeugt durch sehr gute Fahreigenschaften und lässt sich ausgehend von einer niedrigen Mindestgeschwindigkeit bis zur moderaten Höchstgeschwindigkeit gut regeln. Störend ins Auge fällt das gelbliche Spitzenlicht und die Innenbeleuchtung im gleichen Farbton. Die Detaillierung ist mit Ausnahme weniger Details (Türfenster sind etwas zu klein) ordentlich und vollständig. Die NEM-Schnittstelle ist nach Abnehmen des Daches zugänglich. *A. Bauer-Portner*



Mit ausgewogenen Fahreigenschaften und richtigen Proportionen weiß der Desiro von Tillig zu gefallen.

AUF EINEN BLICK

PRO *Sehr gute Fahreigenschaften; saubere Bedruckung und Detaillierung*

KONTRA *Gelbliche Beleuchtung; kleine Detailfehler*

PREIS *255,90 Euro (UVP)*

URTEILE 3,5 von 5



Einen Hingucker in internationalen Nachtzügen stellen die neuen Schlafwagen allemal dar.

Fotos: A. Bauer-Portner



Die Inneneinrichtung zeigt die Bauart der Abteile.

L. S. Models liefert neue Varianten des CIWL-Schlafwagens WLAs vom Typ P für die Baugröße N aus.

Schachtelwagen

Manche Wagentypen kennt man eigentlich nur vom Hörensagen. Man sieht ab und an ein Bild, aber was steckt dahinter? Die Schlafwagen vom Typ P, benannt nach Albert Pillepich, damals technischer Leiter der CIWL, stammen aus den 1950er-Jahren. Waggonfabriken in Frankreich, Belgien und Italien waren am Bau beteiligt.

Schwerpunkte des Einsatzes waren internationale Nachtzüge in den genannten Ländern, doch auch Zugläufe in Deutschland wurden mit dem Typ P ausgestattet. Bekannt sind der Italien-Holland-Express und ein D-Zug der französischen Streitkräfte zwischen Straßbourg und Berlin. Die letzten Einsätze der mit 20 Single-Abteilen ausgestattenen Wagen erfolgten in den 1980er-Jahren.

Von dem N-Modell, das bereits im letzten Jahr erschien, sind nun weitere Varianten ausgeliefert worden. Neben der abgebildeten Epoche-IV-Version der SNCF sind auch die zu AB 30 umgebauten Wagen der SNCB, der NS und der ÖBB erhältlich. Diese Typen sind teilweise heute noch im Einsatz.

Die Modelle bestechen durch perfektes Finish. Die mehrfarbige Lackierung und Bedruckung, auch an den Stirnseiten, sind tadellos ausgefallen. Eingesetzte Griffstangen bereichern die Einstiege und Stirnseiten. Die Gravur der Dächer, Seitenwände, Drehgestelle und Aggregatkästen ist ausgezeichnet. Die komplette Inneneinrichtung zeigt die verwinkelte Bauart der Abteile auf zwei Ebenen. Dargestellt ist die Tagstellung mit den unten angeordneten Einzelsitzen. Auch die Betriebseigenschaften geben mit leichtem Lauf und problemlosen Kupplungsmöglichkeiten keinen Anlass zur Kritik. Alles in allem sind das perfekte N-Modelle, die jedoch ihren Preis haben. *Andreas Bauer-Portner*



Eingesetzte Griffstangen, feine Aufstiege und Rangierertritte, plastische Drehgestelle: Das überzeugt vollständig.

AUF EINEN BLICK

PRO *Maßstäblichkeit, Detaillierung und Finish genügen höchsten Ansprüchen; gute Betriebseigenschaften*

KONTRA *Hoher Preis*

PREIS *105 Euro für Zweier-Set*

URTEILE

BLITZ-LICHT

Athearns SD45-2 in H0



Foto: Rainer Albrecht

Eine spezielle Variante der SD 45-2 aus dem Athearn-Ready-to-Roll-Angebot ist die 3632 der Bahngesellschaft Erie Lackawanna in Bicentennial-Lackierung. Zum 200-jährigen Bestehen der USA im Jahr 1976 gestalteten zahlreiche US-Bahngesellschaften Loks in mehr oder weniger aufwendigen Sonderlackierungen. Das Athearn-Modell überzeugt mit einer sehr guten Detaillierung und ansprechenden Fahreigenschaften. Die auffällige Lackierung in den US-Nationalfarben ist ebenso makellos wie die Bedruckung. *Stefan Alkofer*

AUF EINEN BLICK

PRO *Hohe Detailtreue; gute Fahreigenschaften; perfekte Lackierung und Bedruckung; hervorragender Preis*

KONTRA *Etwas rauer Lauf*

PREIS *125,99 Euro (UVP)*

URTEILE



Ob Bus oder Kasten, der Caddy-Maxi belebt H0-Straßen der Epoche VI.

In H0 kaum später als das Vorbild: Rietze präsentiert die Facelift-VW-Transporter.

Caddy-Candy

Auf die VW-Pflege der erfolgreichen Familien-Transporter mit dem Caddy-Maxi-Modell 2011 reagierten die Altdorfer prompt: Die H0-Formneuheiten des Facelift-Vorbilds zeigen sich unter anderem in Candy-Weiß als Kastenwagen (11850) oder in Primaveragrün als Bus (11861) für den Miniaturstraßenverkehr gerüstet. Maßstabstreue, Verarbeitung, Detaillierung, somit auch Gesamteindruck der in Deutschland gefertigten Modellautos wissen zu überzeugen. Nur schade, dass die die Reflektorfläche imitierende silberne Hinterlegung der Frontscheinwerfereinsätze der dritten Dimension abhold ist. *Karlheinz Haucke*

AUF EINEN BLICK

PRO *Made in Germany; maßstäblich; Verarbeitung; Detaillierung; Einrichtung; Farben*

KONTRA *Frontscheinwerfer*

PREIS *Zirka 9,50 Euro*

URTEILE ■■■■▴



Klein, fein und mit vielen Details präsentiert sich das Modell UP!.

Herpa bringt den aktuellen UP! von VW im Maßstab 1:87.

Raumwunder

Der kleine Zweitürer von VW ist auch im Modell gelungen. Nicht nur die präzise aufgedruckten Gummieinfassungen der Scheiben, sondern auch filigrane Scheibenwischer und Trennkanten im Bereich der B-Säulen sind beeindruckend. Maßstäbliche VW-Zeichen an der Front und sogar in den Felgen sowie äußerst saubere Schriftzüge setzen neue Maßstäbe in der Großserienfertigung. Das Vorbild ist 3540 mm lang, im Maßstab 1:87 entspricht das 40,68 mm. Exakt so lang ist das kleine Modell. Auch die anderen kontrollierten Maße entsprechen genau dem H0-Maßstab. Herpa liefert das Modell in Tornadorot und Reflexsilber-Metallic. Die Innenausstattung mit Lenkrad und Rückspiegel komplettiert den sehr guten Gesamteindruck des jüngsten Modells aus dem Hause Herpa. Lediglich die Kennzeichen muss der Modellbauer selbst anbringen. Solche Beschriftungssätze findet man bei Kleinserienherstellern. *Rainer Albrecht*

AUF EINEN BLICK

PRO *Exzellente Detaillierung; viele Details; äußerst saubere Bedruckung.*

KONTRA *Kennzeichen fehlen*

PREIS *10,50 Euro (UVP)*

URTEILE ■■■■▴

Im Set mit einem Porsche Junior K liefert Busch eine Bautz-Spinne im Maßstab 1:87.

Heuernte

Viel Handarbeit ersparte der Erwerb einer Bautz-Spinne den landwirtschaftlichen Helfern ab Ende der 50er-Jahre. Inzwischen waren Traktoren weit verbreitet. Mit ihnen setzten sich nach und nach auch zahlreiche Anbaugeräte und Maschinen im landwirtschaftlichen Alltag durch, so auch viele unterschiedlich konstruierte Heuwender. Busch bietet den Heuwender der Josef-Bautz-Werke aus Saulgau in Baden-Württemberg in Kombination mit dem bekannten Porsche-Junior-K-Modell an. Die Bautz-Spinne überzeugt durch ihre mehrfachen Einsatzmöglichkeiten. Wie das große Vorbild lässt sich auch der Mini-Heuwender in verschiedenen Positionen durch wenige Handgriffe perfekt in Szene setzen. So lassen sich durch Drehen der Laufräder und Wahl der Anhängung am Schlepper zahlreiche Arbeitseinstellungen nachstellen. *Korbinian Fleischer*

AUF EINEN BLICK

PRO *Detaillierung; maßstäbliche Modellumsetzung;*

KONTRA –

PREIS *23,99 Euro (UVP)*

URTEILE ■■■■■

Fotos: Rainer Albrecht



Ein Schmückstück für die Modellbahn: Die neue Bautz-Spinne von Busch.

Unsere Bewertung

5 Schluss-Signale:	super
4 Schluss-Signale:	sehr gut
3 Schluss-Signale:	gut
2 Schluss-Signale:	befriedigend
1 Schluss-Signal:	noch brauchbar

Schucos markanter Merkur-Eckhauber als H0-Modell wartet auf Epoche-III-Einsätze.

Platz an der Sonne



Kann nicht nur bei Oldtimer-Fans punkten.

Der Planet Merkur zeichnet sich bekanntermaßen durch seine Sonnennähe aus und das Sonnenlicht braucht auch Schucos H0-Miniatur des Merkur-Löschfahrzeugs LF16 von Magirus-Deutz nicht zu scheuen. Das nach Doppelkabinen-Vorbild der Berufsfeuerwehr Düsseldorf gestaltete Epoche-III-Modell aus Metall und Kunststoff (Art.-Nr. 452482000) bestricht durch sein typisches Äußeres. Die Beschriftung hätte freilich weniger Farbe vertragen. Und heckseitige Haspel und Aufstiegsleiter sind selbst für den markanten Eckhauber etwas zu robust ausgeführt. *Karlheinz Haucke*

AUF EINEN BLICK

PRO *Gesamteindruck; Farbgebung; Detaillierung; freistehende Scheinwerfer und Spiegel*

KONTRA *Beschriftung; Haspel und Aufstiegsleiter*

PREIS *Zirka 17 Euro*

URTEILE ☒ ☒ ☒

Das TT-Gleissortiment von Tillig wird durch eine Dreiwegweiche sinnvoll erweitert.

Platzspar-Weiche

Auch beim großen Vorbild werden Doppelweichen eingesetzt, wenn die Länge der Weichenstraßen reduziert werden soll. Dazu werden in fast allen Fällen asymetrische Weichen eingesetzt, entweder in zweiseitiger oder einseitiger Ausführung. Bei den Modellbahnern werden diese gern als Dreiwegweichen bezeichnet. Die Tillig-Weiche mit zweimal 15 Grad Abzweigwinkel kennzeichnen zwei polarisierbare Herzstücke, da das Doppelherzstück als ein Bauteil ausgebildet ist. *A. Bauer-Portner*



Fotos: Rainer Albrecht

Trotz komplizierten Aufbaus ist die neue Weiche betriebssicher.

AUF EINEN BLICK

PRO *Vorbildähnliche Nachbildung der Doppelweiche; betriebssichere Ausführung*

KONTRA *Hohes Schienenprofil; Schwellen ohne Maserung*

PREIS *Zirka 40 Euro*

URTEILE ☒ ☒ ☒ ½

Der Exportschlager aus Waltershausen kommt als H0-Modell von „MINI CAR - MAB“.

Multicar M24



Der Kipperaufbau und auch der Schneepflug sind beweglich.

Das große Vorbild wurde bis 1978 in Waltershausen gebaut. Mehr als die Hälfte der Produktion ging in den Export. Das Erfolgskonzept des M 24: Klein, wendig und nahezu mit jeder Art von Aufbau beziehungsweise Anbaugerät kombinierbar.

Als Neuheit im Vertrieb von Modell-Car Zenker wird das 1:87-Fahrzeug von „MINI CAR - MAB“ (Modellautos aus Berlin) in einer sehr fein detaillierten und lackierten Ausführung als Dreiseitenkipper mit und auch ohne Schneepflug mit vielen Funktionen ausgeliefert. *Rainer Albrecht*

AUF EINEN BLICK

PRO *Sehr gut detailliert und lackiert; funktionell*

KONTRA *Die Spiegel könnten etwas zierlicher sein*

PREIS *15,95 bis 16,95 Euro*

URTEILE ☒ ☒ ☒ ☒

BLITZ-LICHT

▶ LED-Holzmastleuchten



Der Lampenspezialist Beli-Beco aus Feucht bietet als Neuheit Holzmastleuchten in den Baugrößen N, H0, 0 und I an. Die Masten bestehen tasächlich aus Holz, im Lampenschirm aus Metall steckt ein Kunststoff-Leuchtkörper, darin wiederum ist eine feine LED verbaut. Die dünnen Kabelleitungen verlaufen in einer feinen Nut an der Mastrückseite und fallen kaum auf. Die Leuchtwirkung erscheint sehr vorbildgerecht, es wird nur ein kleiner Lichtkegel ausgeleuchtet. Etwas zu groß ist der Durchmesser der Maste ausgefallen, zumindest in den Baugrößen N und H0. Die vorbildgerechte Gesamtwirkung der Lampe wird dadurch jedoch nicht wesentlich beeinträchtigt. *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO *Schöne Wirkung des Holzmastes und des Lichtaustritts*

KONTRA *Mastdurchmesser in N und H0 etwas zu groß*

PREIS *Zirka 18 Euro*

URTEILE ☒ ☒ ☒ ☒

Noch sind die Traxx-Dieselloks der Baureihe 246 beim Vorbild keine Kassenschlager. Das neue TT-Modell der 246 011 von Tillig hat jedoch das Zeug dazu, einer zu werden.

Viel Lob haben die Traxx-Dieselloks bereits erhalten. Nur einen bemerkenswerten Großauftrag hat es weder für die Güterverkehrsvariante 285 noch für die äußerlich zum Verwechseln ähnliche Personenzuglok der Baureihe 246 gegeben. Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) orderte als einzige bis jetzt elf Exemplare der 246, die sie an die Bahngesellschaft Metronom weitergab, um sie zwischen Hamburg und Cuxhaven einzusetzen. Eine dieser Loks kaufte die private Inbetriebnahmegesellschaft Transporttechnik mbH (IGT) aus Lengede, die schon die Inbetriebnahmefahrten für diese Loktype übernahm (siehe Titelgeschichte MEB 2/2008), im vergangenen Dezember.

Flotter Diesel für den Personenverkehr

Bei Bombardier wird die Baureihe als P160DE geführt, eine Personenzuglok mit einer Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h und dieselelektrischem Antrieb. Das Bemerkenswerte an der 246 ist die hohe Kompatibilität mit der elektrischen Schwester, der Baureihe 146 (P160 AC).

Tillig hat sich der 1:120-Variante der 246 angenommen und einen kleinen Meilenstein im TT-Modellbau gesetzt. Schon der



Eine Traxx, wie sie leibt und lebt: Die feinen Scheibenwischer sind aufgedruckt. Der Pufferträger kann vollständig zugerüstet werden.

In privater Hand





Fotos: Rainer Albrecht

Zwei Schwungmassen sorgen für ein ruhiges Fahrverhalten und einen ausreichenden Auslauf im Falle kleiner Stromunterbrechungen.



Die Vielzahl verschiedenster kleiner Anschriften wurde korrekt und vor allem scharf gedruckt wiedergegeben.

erste Eindruck überzeugt. Perfekt gravierte Drehgestellblenden erfreuen das Auge genauso wie der gesamte Lokrahmen mit all seinen größeren und kleineren Anbauten wie Tank oder Batteriekasten. Die Zug- und Druckstangen zwischen den Drehgestellen und dem Lokrahmen sind akkurat beweglich nachgebildet. Auch die Radsätze mit den markanten gelochten Scheibenbremsen machen einen sehr guten Eindruck. Freistehende, bereits montierte Griffstangen und Handläufe sowie ein korrekt nachgebildeter Pufferträger gefallen.

Die Form und die Proportionen des vergleichsweise schlichten Vorbild-Lokkastens gibt das Modell perfekt wieder und zeigt zudem ansprechende Gravuren. Das Lüfterrad des Kühlers ist bei einem Blick aufs Dach gut zu erkennen. Die außergewöhnliche Lackierung mit dem großflächigen Logo, das die Lok vor zwei Jahren anlässlich des 175-jährigen Bestehens der deutschen Eisenbahnen erhielt, wurde sehr gut getroffen. Die weiß-blaue Grundlackierung ist makellos. Bemerkenswert ist der Druck der zahlreichen Anschriften und Piktogramme.

Die Tillig-Konstrukteure legten sich sehr ins Zeug

Auf dem Gleis macht das 195 Gramm schwere Tillig-Modell eine ähnlich gute Figur. Samtweich lässt sich die vierachsige Lok steuern. Bei knapp über 2 Volt rollt die 246 ganz langsam los. Außer einem leisen Summen ist nichts zu vernehmen. Bei 12 Volt erreicht das TT-Modell eine Höchstgeschwindigkeit von 146 km/h. Damit ist das Modell ein wenig zu langsam. Der Auslauf beträgt aus der Höchstgeschwindigkeit akzeptable zehn Zentimeter. Die LED-Beleuchtung gibt schon bei wenigen Volt ein authentisch weißes beziehungsweise rotes Licht ab. Dass die Lok eine digitale Schnittstelle (PluX 12) besitzt, muss man heutzutage beinahe nicht mehr erwähnen.

Für den Preis von 135,50 Euro erhält der Modellbahner ein wunderschönes Modell, das zudem beweist, auf welch hohem Niveau die Modelle der Spur der Mitte inzwischen angekommen sind. *Stefan Alkofer*



Wer moderne Lokomotiven schätzt, wird sich für das Tillig-Modell der 246 011 begeistern. Besonders der Lokrahmen hat es in sich.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Tillig
- **Nenngröße:** TT
- **Bestellnummer:** 04931
- **v_{max}:** 146 km/h bei 12 V
- **v_{max} NEM:** 224 km/h
- **v_{min}:** Etwa 4 km/h bei 2,2 V
- **Stromabnahme:** Über alle Achsen
- **Antrieb:** Vom Motor über Kardanwelle sowie Schnecke-/Stirnradgetriebe auf alle Achsen; zwei Haftreifen
- **Gehäuse:** Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall und Kunststoff
- **Gewicht:** 195 Gramm
- **Kupplung:** Tillig-Kurzkupplung
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiger LED-Lichtwechsel weiß/rot;
- **Schnittstelle:** NEM 358/PluX 12
- **Preis: 135,50** Euro UVP

Die Marktlücken werden immer kleiner. Doch immer wieder tun sich welche auf. Für betriebsorientierte Modellbahner bietet Viessmann eine üppig ausgestattete Version des Plasser&Theurer-Stopfexpresses in H0.

Lücke gestopft



Eine effektvolle Abwechslung im Modellbahnbetrieb bietet der vollfunktionsfähige Stopfexpress.



Das Stopfaggregat wird von zwei Motoren angetrieben, die für die Längsbewegung und den Stopfvorgang zuständig sind.

Der österreichische Hersteller Plasser & Theurer gilt seit vielen Jahrzehnten als der Spezialist für Spezialfahrzeuge für den Bahnbau und insbesondere die Unterhaltung der Gleisanlagen. Im Jahr 1953 wurde die erste hydraulische Gleisstopfmaschine entwickelt.

Gleich 16 Stopfeinheiten mit jeweils vier sogenannten Stopfpickeln untergebracht sind in der selbstfahrenden Stopfmaschine 09-3X, die Viessmann als Vorbild für das H0-Modell diente. Mit dem 1996 erstmals vorgestellten Fahrzeug können gleichzeitig und während der kontinuierlichen Fahrt drei Schwellen unterstopft werden. Weltweit sind derzeit über 100 dieser Einheiten im Einsatz. In Deutschland besitzen mehrere Gleisbaufirmen die 09-3X. Gegenüber den Vorläuferbauarten konnte die Arbeitsleistung um 50 Prozent gesteigert werden. Mittlerweile ist schon der Nachfolger 09-4X für die gleichzeitige Bearbeitung von vier Schwellen im Einsatz.

Der Clou: Syncron zur Fahrzeugbewegung arbeitet die Stopfeinheit auch im Modell jeweils über drei Modellbahnschwellen.

Das Stopfaggregat arbeitet sehr exakt

Ein Spezialdecoder steuert die exakte Abfolge der Vor- und Rückwärtsbewegung des Aggregats sowie die Auf- und Abbewegung der Stopfmeißel. Dazu sind insgesamt drei Motore im Modell untergebracht. Das Betrachten der langsamen Arbeitsfahrt nötigt wirklich Respekt gegenüber den Konstruk-

Fotos (2): Andreas Bauer-Portner



Sehr fein ist die Beleuchtung mit reinweißen, roten und gelb blinkenden LED ausgefallen. Auch das Gestell für die kleinen Spurführungsradsätze und die Ansteckteile sind zierlich ausgeführt.



teuren ab. Die Bearbeitung des Gleisbetts wird zusätzlich effektvoll beleuchtet. Gleiches gilt für das ganze Fahrzeug: Kleinste LED sorgen für einen sehr schön und maßstäblich wirkenden Weiß-Rot-Lichtwechsel. Zusätzlich gibt es blinkende LED an den Fahrzeugenden und auf dem Dach. Alle Lichtfunktionen sind im Digitalbetrieb separat steuerbar. Wird dazu noch der Sound aktiviert, ist die realistische und effektvolle Wirkung garantiert. Neben dem Fahrdiesel sind natürlich auch die Geräusche des Stopfvorgangs zu hören. So kann man die Besucher des Modellbahnzimmers beeindrucken.

Fotos (2): Rainer Albrecht



Das Stopfaggregat ist beweglich über einen transparenten Kunststoffausleger gelagert und sollte vorsichtig behandelt werden. Alle drei Drehgestelle sind als massive Messingblöcke ausgebildet.

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Viessmann
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 26091
- **v_{max}:** Ca. 135 km/h bei Fahrstufe 28
- **v_{max} NEM:** 140 km/h
- **v_{max} Vorbild:** 100 km/h bei Fahrst. 21
- **v_{min}:** 1,6 km/h bei Fahrstufe 1
- **Stromabnahme:** Über acht Räder
- **Antrieb:** Auf zwei Achsen eines Drehgestells; zwei Haftreifen
- **Gehäuse:** Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall und Kunststoff
- **Gewicht:** 311 Gramm
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiger LED-Lichtwechsel weiß/rot; LED-Warnblinkbeleuchtung, Arbeitsbeleuchtung
- **Schnittstelle:** Keine (Spezialdecoder)
- **Preis:** Ca. 350 Euro

Im Wesentlichen sind die Arbeitsfunktionen und der Sound auch im Analogbetrieb zu erleben. Nach einer kurzen Übungsphase funktioniert die Bedienung auch mit einem herkömmlichen Gleichstrom- oder Wechselstrom-Trafo .

Beide Achsen eines Drehgestells werden angetrieben. Zwei Räder sind mit Haftreifen versehen. NEM-Kupplungsaufnahmen an beiden Fahrzeugenden gestatten das Mitführen weiterer Wagen im Bauzug.

Funktioniert auch im Analogbetrieb

Im Vergleich zu dem schon länger lieferbaren, funktionslosen Kibri-Modell wurden einige Details verbessert, dazu gehören die saubere, ohne Lupe lesbare Bedruckung und die passgenau eingesetzten Fenster. Im vorderen Führerstand werkelt ein Maschinist in passender orangener Warnkleidung.

Manche Kleinigkeiten am Viessmann-Modell erinnern allerdings noch an den Bausatz-Vorgänger. So fehlt den Drehgestellen manches Detail, auch deren dreidimensionale Wirkung mag sich nicht so recht einstellen. An den Plastikpuffern fallen die Gussansätze auf. Auch der Fahrzeugrahmen aus Kunststoff ist unter beiden Führerständen etwas nach unten verzogen.

Das Modell überzeugt indes durch die im Maßstab 1:87 so noch nie gesehenen Funktionen. *Andreas Bauer-Portner*

»Auf Ihrem Smartphone«
Scannen Sie diesen QR-Code und schauen Sie sich einen kurzen Film vom fahrenden Modell an. Die Übersicht finden Sie auch unter www.vgbahn.de/QR

Das Goldene Gleis

Die Leserwahl

Die Sieger 2012 stehen fest: Tausende von Leserinnen und Lesern haben ihre Stimmen abgegeben für die schönsten Modelle und die innovativste Technik. In den insgesamt 15 Kategorien blieben dabei Überraschungen nicht aus.

Gold-Fieber



Die Sieger des Neuheiten-Jahrgangs 2011

Mit Spannung haben wir in den vier Redaktionen auf die Ergebnisse gewartet. Und das Resultat der von der Verlagsgruppe Bahn nun schon zum fünften Mal ausgelobten Goldenen-Gleis-Prämierung? Lauter Siegertypen quer durch alle Maßstäbe präsentieren sich auf dieser Seite und zeigen, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, eine hervorragende Wahl getroffen haben!

Als Dankeschön hat die VGBahn-Glücksfee eine Reihe von Gewinnern ausgelost. Die Glückspilze finden Sie auf Seite 80. Vielleicht sind Sie ja dabei. Wir gratulieren allen Gewinnern und Gewinnerinnen jedenfalls ganz herzlich!

Doch das ist noch nicht alles, was wir uns als offizieller Kooperationspartner der Dampfbahn-Route für Sie überlegt haben: Kommen Sie mit auf die Sonderfahrt mit dem Lößnitzdackel und zur großen Preisverleihung, die wieder von Hagen von Ortloff mode-



Schmalspur pur: Die Fahrt mit dem Lößnitzdackel von Radebeul Ost nach Radeburg und zurück gehört zu den Attraktionen vor den Toren von Elbflorenz.

Foto: Ronny Kretzschmar



















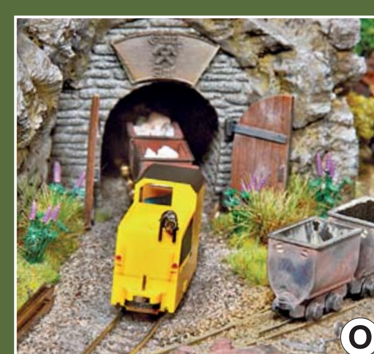












Kategorie A: Roco Schwarzer Schwan
Kategorie B: Brekina Esslinger VT
Kategorie C: Brawa „Rübezahl"
Kategorie D: Märklin Thalys
Kategorie E: Bemo sächs. I K
Kategorie F: Tillig 23.0
Kategorie G: Piko 194
Kategorie H: Märklin Ommi 51
Kategorie I: Fleischmann pr. Abteilwagen
Kategorie J: Lenz Glr 22 „Dresden"
Kategorie K: Auhagen Werkzeugfabrik
Kategorie L: TTfiligran DKW
Kategorie M: Wiking John Deere
Kategorie N: Noch Motorräder
Kategorie O: Busch Grubenbahn

riert wird, und treffen Sie Vertreter der Hersteller und der Verlagsgruppe Bahn im historischen Güterboden, dem Schmalspurbahnmumseum, in Radebeul Ost.

Am Bahnhof vis-à-vis startet am Donnerstag, 14. Juni 2012, unser Sonderzug der Traditionsbahn Radebeul, die übrigens aus der DMV-Arbeitsgemeinschaft Freunde des Eisenbahnwesens Verkehrsmuseum Dresden hervorging. Die 1884 eröffnete 16,5 Kilometer lange sächsische Lößnitzgrundbahn unweit Dresdens zählt zu den landschaftlich schönsten Schmalspurstrecken Deutschlands nicht nur für Karl-May-Begeisterte. Nicht zuletzt der Blick aufs Jagdschloss Moritzburg macht die Bahnfahrt zu einem auch touristisch hochattraktiven Erlebnis. Der Bahnhof Moritzburg ist die größte Unterwegsstation, wo auch Züge kreuzen können. Aber auch sonst lässt die Fahrt nach Radeburg garantiert keine Langeweile aufkommen. Folgendes Tagesprogramm ist vorgesehen:

- 12.33 Uhr Abfahrt des VGBahn-Sonderzuges der Traditionsbahn in Radebeul Ost
- 13.37 Uhr Ankunft in Radeburg
- Anschließend kleiner Imbiss und Besichtigung der Bahnanlagen
- 14.20 Uhr Rückfahrt ab Radeburg
- 15.30 Uhr Ankunft in Radebeul Ost mit anschließendem Sektempfang
- 16 Uhr Preisverleihung
- 18 Uhr Ende der Veranstaltung.

30 Leser haben die Gelegenheit, diesen Tag mitzuerleben! Wer mitfahren möchte, sollte die Chance zur Teilnahme mit Hilfe unseres Gewinnspiels (siehe unten) umgehend nutzen. Nicht lange zögern, die Zeit drängt! *Karlheinz Haucke*

GEWINNSPIEL

Auch diesmal nehmen wir Sie mit, wenn am 14. Juni 2012 die Preise überreicht werden! Dabei erhalten 30 Leser von MODELLEISENBAHNER, ZÜGE, Eisenbahn-Journal und MIBA die Gelegenheit, mit uns auf der VGB-Sonderfahrt die Traditionsbahn Radebeul und den schönen Lößnitzgrund unweit Dresdens kennenzulernen, darüber hinaus natürlich auch die Modellbahnhersteller und Mitarbeiter der Verlagsgruppe Bahn. Mr. Eisenbahn-Romantik, SWR-Moderator Hagen von Ortloff, führt in bewährter Weise durch die Veranstaltung.

Jetzt gewinnen: Schicken Sie einfach eine Postkarte mit dem Stichwort „Radebeul" an die Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, ein Fax an die Nummer 08141-53481-240 oder eine E-Mail mit selbem Betreff an gewinnspiel@modelleisenbahner.de. Einsendeschluss ist Montag, 4. Juni 2012 (Datum des Poststempels). Bei mehr als 30 Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Angestellte der Verlagsgruppe Bahn und deren Angehörige können nicht am Gewinnspiel teilnehmen. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Glück! Da die Benachrichtigung im Gewinnfalle kurzfristig erfolgt, bitten wir um die Angabe Ihrer Telefonnummer oder der E-Mail-Adresse.

Das sind die Leser, die gewonnen haben...

1. Preis: Einkaufsgutschein über 1500 Euro, von Conrad Electronic

Thomas Hartleib, Grimma

2. Preis: Bahnreise im Wert von 1000 Euro, von IGE Hersbruck

Rainer Kapelke, Berlin

3. Preis: Einkaufsgutschein, Wert 500 Euro, von Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt

Armin Kellert, Gaggenau

Je ein Triebfahrzeug-Modell:

Heindörg Münd, Gangloffsömmern; René Molle, Erfurt; Michael Frankenberger, Geschwenda; Paul Laudenbacher, Karbach; Ralf Kohlross, Türkenfeld; Georg Madre, Feucht; Olaf Köpke, Baden-Baden; Wolfgang Schenk, Hassfurt; Günter Horn, Winnenden; Hubert Geisenhof, Wiggensbach

Je ein Waggon-Modell:

Ingo Kaspers, Cochem; Sebastian Jordan, Niddatal; Norman Lange, Dietzenbach; Rainer Herrmann, Naumburg; Udo Seifert, Stuttgart; Bernd Diessner, Augsburg; Sven Christof, Kaufbeuren; Michael Büchner, Karlsruhe; Wilfried Dietlmeier, München; Berthold Bienefeld, Bad König; Bernhard Neisius, Dornburg-Frickhafen; Werner Baumann, Braunlage; Markus Hahn, Rodgau; Heiko Peters, Zülpich; Markus Carda, Elstra

Je ein Gebäude-Bausatz:

Detlef Hulinsky, Ueckermünde; Peter Bongard, Neuwied; Joachim Kohl, Bergkamen; Horst Brundiek, Kaarst; Wilfried Wente, Barsinghausen; Rainer Zoche, Lübeck; Rüdiger Sönnichsen, Niebüll; Karl Knapp, Haitzendorf; Klaus Neureither, Mannheim; Franz-Josef Liedmann, Pulheim; Günter Ordon, Bielefeld; Michael Andert, Ebsdorfergrund; Klaus Wehlen, Essen; Fritz Laberentz, Dortmund; Karl-Heinz Quade, Dinslaken; Manfred Mehlem, Bonn; Romolo Muttoni, Dielheim; Lothar Thormeier, Weinstadt; Hans-Peter Esser, Willich; Thomas Merkl, Bretten

Je eine DVD:

Marcus Ifland, Gerstungen; Hartmut Bretschneider, Döbeln; Walter Gutkas, Windischgarsten; Hagen Rudrich, Sebnitz; Andreas Rusterholz, Horgen; Wolf-Dietrich von Frantzius, Cottbus; Rudi Adam, Lauchhammer; Frank Schöpke, Dresden; Olaf Schlichting, Berlin; Gunter Kronfeld, Papendorf; Bodo Urban, Köthen; Heiko Dähne, Colditz; Eberhard Richter, Dresden; Peter Walter, Dresden; Horst Eichler, Oldenburg; Ursula Buchwald, Leun; Jörg Müller, Bremervörde; Peter Conrad, Groß-Umstadt; Barbara Krause, Freiberg; Albrecht Helbig, Callenberg; Günter Staudt, Herborn; Axel Theissen, Neuss; Uwe Stiller, Kassel; Herwig Noormann, Bad Bevensen; Wilfried Krause, Berlin



Nicht zuletzt wegen ihrer tatsächlichen räumlichen Tiefe kam die nach norwegischen Motiven gestaltete H0-Anlage des Kölner Modellbauteams bei Schaulustigen sehr gut an.

Stimmungs-HOCH

Mehr Publikum, mehr Umsatz, mehr Deutschland-Premieren mit sehenswerten Anlagen: Die 34. Intermodellbau in der Meisterstadt Dortmund sorgte auch in den Modellbahnhallen 4 und 7 nahezu ausnahmslos für strahlende Mienen.



Freut sich über das Interesse: Erkut Baykal, einer aus dem Istanbuler Modellbahner-Quartett, dessen H0-Anlage nicht nur thematisch aufhorchen lässt.



Mal ganz was anderes: Die türkische Modellbahnanlage in Halle 4 zeigte nicht nur Schienenstränge, sondern auch die antiken Ruinen von Ephesus.

Zugegeben, als ich am Aufbautag die eine oder andere Schaffenspause nutze, um vor allem mit Firmenrepräsentanten ins Gespräch zu kommen, ist allenfalls ganz vorsichtiger Optimismus zu verspüren. Jürgen Sommerfeldt, Spezialist für vorbildgerechte Modelloberleitungen, stellt gar die Sinnfrage, während er mit ernster Miene seinen Messestand bestückt.

Am Mittwoch, dem Eröffnungstag, schwappt eine erste Besucherstromwelle auch durch die Westfalenhallen 4 und 7, in denen sich die Modelleisenbahnbranche und -szene konzentriert. Ein Strohfeuer? Mitnichten! 88 000 Besucherinnen und Besucher, darunter auch viele Kinder und in wachsender Zahl auch Jugendliche,



Blick von der Empore in einen Teilbereich der Messehalle 4: Die Stände der Hersteller und die Modellbahnanlagen sorgen für eine bunte Mischung.



Wenn es darum geht, die Welt im Modell zu bauen, dann geht auch ein THW-Jugendbetreuer schon mal mit Geschick und gutem Beispiel voran.

fast 22 Millionen Euro Umsatz! Kein Wunder, dass sich bis zum sonntäglichen letzten Messetag die Stimmung nicht einfach nur aufhellt, sondern die Mienen jeden Tag ein wenig mehr strahlen.

„Es war phänomenal in diesem Jahr“, stellt so denn auch Rüdiger Haller, bei Märklin Leiter des Seminarwesens, fest und trifft damit den Grundtenor der kommerziellen Messeaussteller. „Wir sind sehr zufrieden“, zieht Knut Heilmann, Hornby-Deutschland-Chef, eine nicht minder positive Bilanz. „Die Resonanz der Besucher in diesem Jahr war sehr gut“, stößt Stefan Rude, Fallers Marketingleiter, ins selbe Horn.

„Alle Modelle sind ausverkauft“, freuen sich auch Michael Beutner und Sotiris Kyriazis. Und das will erst recht etwas heißen, denn MB-Modellbau ist zum ersten Mal in Dortmund dabei und bietet nicht gerade alltägliche Eimerkettenbagger als Handarbeitsmodelle in verschiedenen Nenngrößen und auf einem durchaus gerechtfertigten Preisniveau an.

Und Jürgen Sommerfeldt? Der Herr über die filigranen Oberleitungen, mittlerweile beim Fahrdraht auf einem Durchmesser von 0,4 Millimetern angelangt, wirkt ebenfalls mehr als nur zufrieden. „Wir hatten gar nicht so viel Ware mit, wie wir hätten verkaufen können“, umschreibt Ehefrau Barbara die Hochstimmung am Messestand der Hattenhofener.

Übrigens, auch das Messeteam der Verlagsgruppe Bahn kann den positiven Trend bestätigen: Wir haben nach Messeschluss merklich weniger einzuräumen als 2011.

Mehr als 91 Prozent der von einem unabhängigen Marktforschungsinstitut interviewten Besucher und Besucherinnen ziehen gleichfalls ein sehr positives Fazit, geben an, dass sich der Besuch der Intermodellbau für sie gelohnt habe. Und neun von zehn Befragten wollen 2013 wiederkommen. Auch ein Erfolg des Modellbahnverbands in Deutschland (MOBA), denn Bestnoten vom Publikum bekamen die in den Hallen 4 und 7 präsentierten Modelleisenbahnanlagen. „Eine gute Mischung“, befindet denn auch zwischendurch Wolfgang Langmesser, nachdem er sich einmal von seinem eigenen Messestand hat loseisen können.



Zeit zum Spielen bei und mit Märklin: Dass nicht nur das Technische Hilfswerk in Emden den weiblichen Nachwuchs zum Mitmachen reizt, beweist dies Foto.



Fotos: Haucke

TT-Anlage vollendet: Maik Bartkowiak, Kai Westerhoff, Johanna Pras, Kerstin Spring, Martina Rosner, Tobias Nawrocki, Maria Gschwind, Jonathan Wiegand, Stefanie Kempfle, Angelika Wilk, Stefan Blome und Helmut Liedtke (v.lks.).

In der Tat, es ist eine überzeugende Mischung, sowohl hinsichtlich der Anlagenthemen, der Nenngrößen wie auch des Modellbauniveaus. Und gut die Hälfte der Anlagen ist zudem erstmals auf einer deutschen Messe ausgestellt, wenn auch nicht in jedem Fall gänzlich unbekannt: Die TT-Anlage der Oranienburger kennen MODELLEISENBAHNER-Leser schon, haben wir die damalige müllersche Vater-und-Sohn-Kreation doch bereits in der April-Ausgabe 2008 vorgestellt!

Sei's drum, ob nun die neueste PAJ-Kreation in I, die türkische Selcuk-Anlage in H0, Hans Louvets 0e-Komposition, Loek Bronkhorsts blaue Tram in N, der Mittelschmalkaldener Fladungen-Nachbau in 1:87 oder die Kölner Norwegen-Anlage im selben Maßstab: Fünf Tage lang ist für sie alle das Bad in der begeisterten Menge garantiert. Und die Mitmachaktionen bei zahlreichen kommerziellen und nichtkommerziellen Ausstellern kommen ohnehin nicht allein beim Nachwuchs ebenso gut an wie die Vier-Schulen-Anlage mit vollendeter Bochumer Kurve.

Wären da nicht das sicher für die Anlagenpräsentation in Halle 7 noch verbesserungsfähige Konzept und die polnische Nachtanlage, deren Darbietung aufgrund von Sicherheitsbedenken buchstäblich ein Schattendasein führt, könnte selbst MOBA-Verantwortlicher Karl-Friedrich Ebe rundum zufrieden sein. Auf ein Neues 2013! *Karlheinz Haucke*

Alles Gute zum Geburtstag. Die Modellbahnfreunde in Gersdorf können demnächst ihr 40-Jähriges feiern. Zur Jubiläumsausstellung können Sie Reichstädt, eine H0-/H0e-Anlage, dann auch in Aktion erleben.



Glückauf-Zirkel

Glück auf in Gersdorf! Die Modelleisenbahnfreunde in der Gemeinde zwischen dem sächsischen Lugau und Hohenstein-Ernstthal mit dem berühmten Sachsenring feiern in diesem Jahr ihr 40-jähriges Vereinsbestehen. Dazu die besten Wünsche für eine weitere erfolgreiche Vereinsarbeit vom Team des MODELLEISENBAHNER. Als Geschenk und symbolischer Blumenstrauß ist die Präsentation der clubeigenen H0-Anlage gedacht. Ihr Quartier haben die Modellbahnfreunde in der Gersdorfer Hessenmühle gefunden. Hier sind sie nach vielen Jahren ihres Bestehens nun endlich „daheeme“ angekommen. Das motiviert natürlich die Freunde und so entstehen derzeit zwei Anlagen in den Nenngrößen H0 und TT. Mit ihrer alten Clubanlage haben sie bei den verschiedensten Ausstellungen für Aufsehen gesorgt. Dort spielt etwa die ehemalige Überlandstraßenbahn vom erzgebirgischen Oelsnitz hinüber nach Hohenstein-Ernstthal eine Rolle. Der Zufall will es, dass die damalige Gersdorfer Haltestelle am Gemeindeamt nur wenige Meter vor der Haustür des neuen Vereinsdomizils gelegen hat. Zuglaufschilder von den verschrotteten Straßenbahnwagen zieren den Anlagenraum.

40 Jahre und mit Eifer zu neuen Clubanlagen

Betritt man den Arbeits- und Ausstellungsraum, so wird man zuerst die H0-/H0e-Anlage sehen. Diese soll hier vorgestellt werden.

Mittelpunkt der Anlage ist der Bahnhof Reichstädt. Reich ist hier scheinbar Programm. Reich ist er an Gleisen und Nutzlängen. Der Aufbau der Clubanlage geht in die frühen 1990er-Jahre zurück. An den eigentlichen Startpunkt, den ersten Hammerschlag am Grundrahmen und erste Sägeschnitte, kann sich kaum eines der Mitglieder erin-

Der Blick geht „weit ins Land“ über die linke Ausfahrt von Reichstädt hinweg. Doch es sind nur 2,85 Meter Anlagentiefe.



Gleich ein Blick auf den gegenüberliegenden Bahnhofskopf. Mit der 243 rollt hier schon die moderne DR-Triebfahrzeuggeneration heran.

Teil I

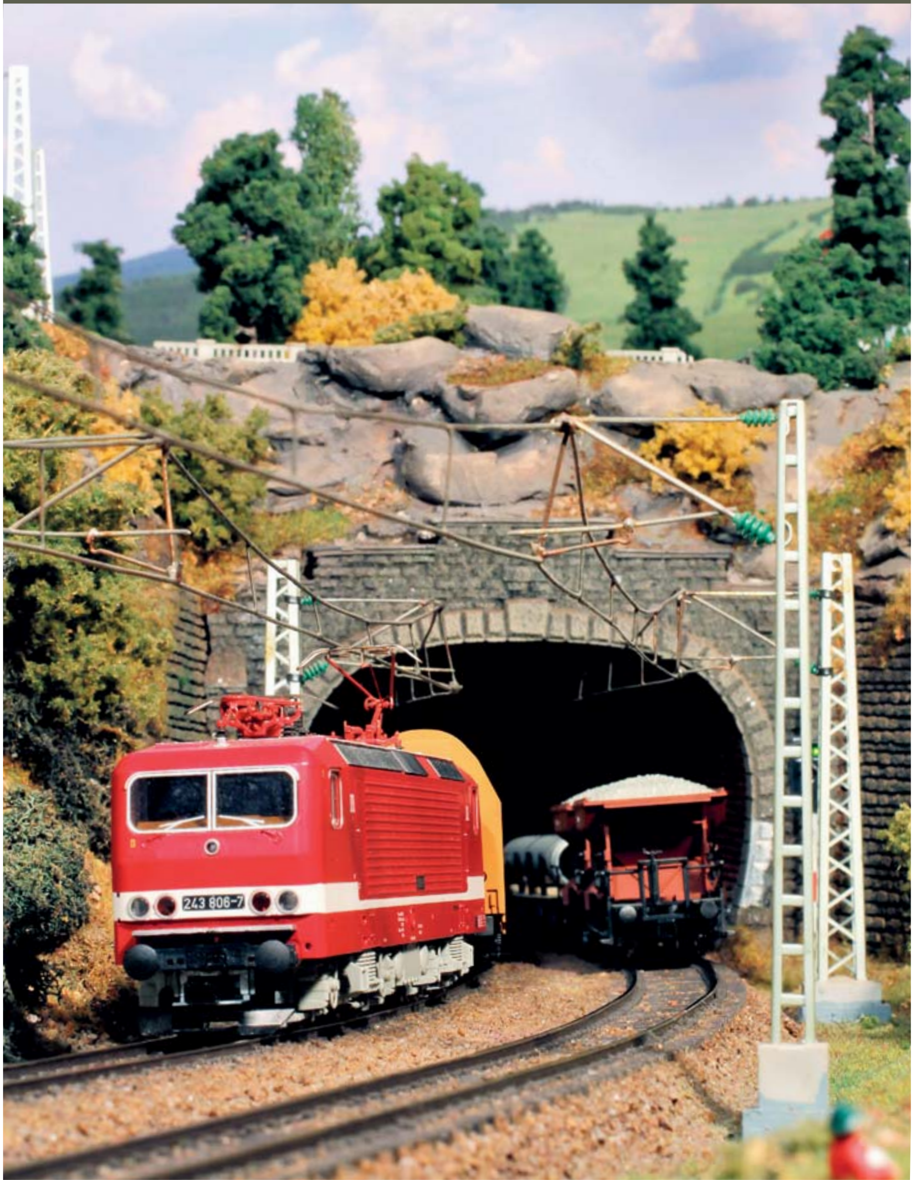


Eine E 18 verlässt den Bahnhof und rollt zur unteren Anlagenebene. Das Motiv beweist, dass es goldrichtig war, mit den Gleisradien nicht zu geizen. Die Wagenkästen schwenken nicht unvorteilhaft aus.



Zwischen zwei Tunnelportalen kommt der untere Streckenbereich als Paradeabschnitt ans Tageslicht. 242 211-1 bringt Betonteile zur nächsten Großbaustelle und jede Menge weitere Güter.





Eine Begegnung auf der unteren Strecke. Die abgeschraubte Plexiglaswand ließ den Fotografen diesen Moment vom Fuß des Oberbaus aus einfangen.

nern. „Ja, Du stellst Fragen!" bekommt man als Fotograf zu hören, und die Herren kommen ins Überlegen, warum man den Bau eigentlich nicht in Stichpunkten dokumentiert hat.

Als Thema wählte man eine zweigleisige, elektrifizierte Hauptstrecke mit angeschlossener Schmalspurbahn. Die dargestellte Epoche IV der Deutschen Reichsbahn erlaubt neben den typischen Neubaumaschinen der Baureihen 243 und 250 noch Altbauloks einzusetzen. Eine gute Idee! So sind die E 04, E 18, E 44 oder das „Eisenschwein" (die E 94) perfekt einsetzbar. Dazu gesellt sich die ganze Bandbreite an DR-Rangier- und -Strecken-Diesellokomotiven. Dass hier gar keine Dampflokomotiven rollen, wird dem Betrachter nicht auffallen. Das kompensiert die in Anlagenmitte eingebaute Schmalspurstrecke. Um es gleich vorwegzunehmen, eine Reise mit der schmalspurigen Nebenbahn hinauf zur „Ruine Münselstein" können Sie, liebe Leser, im zweiten Teil des Anlagenberichts unternehmen. Dort soll auch der Gleisplan der H0-/H0e-Anlage abgedruckt werden.

Der Rahmen der Anlage besteht aus zwei Teilen. Bei der Festlegung der Außenmaße wurde um jeden Millimeter gekämpft, erinnern sich die Erbauer. Die Bauraumtür musste mit den Anlagenteilen natürlich passiert werden können. Schließlich sollte die H0-/H0e-Anlage mit ihren vielen



Rangierfahrten sind in Reichstädt nicht oft zu erleben. Wir haben Glück und erwischen eine 106, die einen Expressgutwagen verschiebt. Vorn wartet E 17 123 auf Ausfahrt.



Die Paradestrecke ist in einem eleganten Bogen geführt. Der Blick auf die Begegnung zweier klassischer DR-Güterzüge der 1980er-Jahre verdeutlicht das.

Ausstellungsanlage mit langer Fahrstrecke

Fahrmöglichkeiten ein fester Bestandteil von Clubausstellungen werden. Die Anlage sollte bestmöglichen Lokomotivauslauf gewährleisten. Für das Publikum ist dies immer von Interesse. einen reichhaltigen Betrieb zu erleben. So führte bei der Gleisplanung an der zweigleisigen Hauptstrecke kein Weg vorbei. Eine verschlungene Acht führt die Strecke optimal auf zwei Ebenen über die Anlagenfläche. Der Innenraum hat sich für die Anlage der Schmalspurstrecke bestens angeboten. Eine regelspurige Nebenstrecke hätte sich wohl nur mit extrem kleinen Radien verwirklichen lassen. Die Freifläche hinter dem Empfangsgebäude ist jedenfalls verführerisch, sich solchen Gedanken hinzugeben. Im Endausbau wirkt der Bereich sehr weitläufig. Das typische Erscheinungsbild einer Schmalspurbahnstation, mit wenig Fläche optimal zurechtzukommen, ist hier nicht der Fall.

Doch zurück zur Hauptstrecke. Der Gleisverlauf ermöglicht es, in der unteren Ebene die Strecke als Paradestück direkt am Anlagenrand vorbeikommen zu lassen. Ein Streifen Plexiglas schützt Züge und Oberleitung vor allzu neugierigen Betrachtern.

Der große Durchgangsbahnhof dominiert natürlich die Anlage. Zu beiden Seiten sind die Ausfahrten in den Bogen hineingeführt. Das steigert die nutzbaren Längen der Bahnsteiggleise. Gleichzeitig mussten die Weichenstraßen in den Bahnhofsköpfen mit Bogenweichen konstruiert werden. Beide Ausfahrten wirken sehr elegant. Die großzügigen Radien tragen ihren Teil dazu bei. Ein unvorteilhaftes und weites Ausschwenken besonders langer Wagenkästen über das Gleis hinaus ist nicht zu sehen.

Mit einem Postgleis am Empfangsgebäude und der Überladerampe zur Schmalspurbahn erschöpfen sich schon die Rangiermöglichkeiten in Reichstädt. Für eine Ausstellungsanlage, bei der eigentlich das Hauptanliegen ist, einen reibungslosen Rund-um-Verkehr anzubieten, verwundert dies nicht. Hinzu kommen noch zwei längere Abstellgleise. Hier können Maschinen abgestellt oder Klimaschneepflüge übersommern.

Hinter den Gleisanlagen und der Ausfahrt der Schmalspurstrecke ist ein Teil der



Nun rollt sogar noch eine „Wumme“ vorbei. 120 338-9 befördert einen Sandzug. Hier stand der legendäre Zug auf der Muldentalbahn über Rochlitz nach Glauchau sicher Pate.

Anlagen–Steckbrief

H0-Anlage in Rahmen- und Spantenbauweise
Maße: 3,10 m lang, 2,85 m breit
Erbauer: Modellbahnclub Gersdorf
Bauzeit: Seit 1992
System: Zweileiter-Gleichstrom
Betrieb: Analog
Epoche: IV
Gleislänge: Rund 20 m im sichtbaren Bereich
Gleismaterial: Tillig
Rollendes Material: Verschiedene Hersteller
Besonderheiten: Eine vorbildentsprechende Fahrleitungsanlage mit vielen Details
Thema: Zweigleisige, regelspurige Hauptbahn mit Schmalspurstrecke
Vorbild: DR im Mittelgebirge



Zwischen den Turmmasten findet sich ein Fotoplatz, der den Blick entlang der Bahnsteiggleise führt. Ein tiefer Fotostandplatz lässt DR-Klassiker unter der Fahrdrahtanlage auf uns zukommen.

Stadt zu sehen. Die Häuserreihen haben eine ganz wichtige Funktion. Hinter der Siedlung neigt sich die zweigleisige Strecke nach der Ausfahrt sofort zur unteren Anlagenebene hinunter. Die Steigung ist sehr moderat angelegt. Es gibt keinen Grund, hier sich in der Steigung quälende Lokomotiven zu tarnen. Hinter dem Einschnitt steigt das Gelände nochmals an und führt, natürlich durch die Hintergrundkulisse des Modellbahnfotografen unterstützt, in die Ferne der sächsischen Mittelgebirge. Die Ruine kann als höchster Punkt durch eine geschickte Landschaftsgestaltung eine sehr zentrale Position auf der Anlage einnehmen. Es ist üblich, solche Bauwerke in die Anlagenecken zu verbannen. Man erkennt schon an dieser Gestaltung: Hier sind Männer vom Fach am Werke gewesen.

So soll diese Feststellung gleich zu einem weiteren Thema mitgenommen werden, der Oberleitungsanlage. Bei der Planung der Anlage war diese eigentlich gar nicht vorgesehen. Das Geflecht ist unter Regie von Ulrich Münsel entstanden. Er weiß, wie die Quertragwerke, Speiseleitungen, Fahrdrähte, Spannwerke und Masten zu legen und aufzubauen sind – er hat es bei der DR im Original gemacht. Wenn hier ein Mann „vom Fach" arbeitet, so findet man in der Oberleitung auch Dinge, über die manch anderer Modelleisenbahner hinwegschaut. „Die Fahrleitung ist noch lange nicht fertig und wir müssen hier noch einige Feinarbeiten ausführen." Fachbegriffe folgen, für die es kein Sommerfeldt- oder Viessmann-Teil gibt. „In den Quertragwerken hängen Betongewichte. Die müssen noch grau lackiert werden", beschreibt Münsel eine der noch ausstehenden Verfeinerungen. Beim Aufbau hat man vorzüglich gearbeitet. So fahren alle E-Lokmodelle mit anliegendem Pantografen. „Das ist natürlich ein Muss", sind sich die Gersdorfer Freunde einige, „was wollen wir mit Holzrollern, die abgebügelt ihre Runden drehen?" Als Stromleiter wird der Fahrdraht aber nicht genutzt.



Hier hat man nun eine direkte Vorstellung, auf welchen unterschiedlichen Niveaus die verschlungene Acht liegt.

Wunderwerk Oberleitungsanlage

Alle Gebäudemodelle sind aus Bausätzen entstanden. Hier wurde der Arbeitsaufwand in Grenzen gehalten. Sicher ist hier und da die Kreativität der Vereinsmitglieder eingeflossen, die Ruine ist wohl in diesem Bausegment der einzige Eigenbau.

Bei der Landschaftsgestaltung hat man auch die allgemein bekannten Technologien eingesetzt. Der Baumbestand ist mit Industrieprodukten zusammengestellt und mit Modellbäumen aus imprägniertem und gefärbten Islandmoos ergänzt. Das schafft Abwechslung im sonst zu uniformen Bestand.

Seitlich ist das Steuerpult der Clubanlage zu finden. Ein Blick unter das aufgeklappte Gleisbild zeigt ein Geflecht an Drähten und Bauteilen. Bei der Anlagensteuerung hat man die traditionelle analoge Weise beibehalten. Welches System, um dann noch alle Maschinen darauf elektronisch abzustimmen? Nein, die Finanzkraft des Vereins soll auf alle Clubanlagen gerecht verteilt werden. Und man muss natürlich wieder be-

Fahrzeugführer brauchen an diesem Bahnübergang ganz starke Nerven. Nicht dass er etwa unübersichtlich ist, aber wegen der Zugdichte mehr geschlossen als offen.



denken, es ist eine Ausstellungsanlage mit reinem Streckenbetrieb. Dieser wird mit drei Blöcken auf der freien Strecke bestens gesteuert. Einige im Selbstbau gefertigte elektronische Bausteine verstecken sich im Schaltpult. Damit ist eigentlich alles zur Hauptbahn gesagt.

Der Aufbau der neuen H0-Clubanlage und der TT-Anlage bindet nun die Schaffenskraft der Vereinsfreunde. Unter einer großen Malerfolie ruht „Reichstädt" bis zur nächsten Ausstellung, der großen Jubiläumsshow in Gersdorf vom 20. Oktober bis 4. November 2012. Dann ist Reichstädt garantiert in Aktion zu erleben.

Doch der Abschied von der H0-/H0e-Anlage ist ohnehin noch nicht gekommen. Schon in der nächsten MEB-Monatsausgabe wird die Schmalspurstrecke vorgestellt. Sie befindet sich im Inneren der respektablen Anlagenfläche. Dabei drohen die Themen in solchen Bereichen immer etwas aus dem Blickfeld des Betrachters zu entfliehen. Grund genug, hier mit der Kamera so richtig an das Motiv heranzurücken und Blickpunkte zu erobern, die dem Besucher nicht möglich sind. Der dann auch zu sehende Gleisplan wird vielleicht manchen Modellbahnfreund interessieren und Anregungen für die eigene Planung geben können.

Also: Auf Wiedersehen in Reichstädt in einem Monat!

Helge Scholz



Fotos: Helge Scholz

Und hier ist die kleine Schwester der Hauptbahn. Während vorn die Güter quer durchs Reichsbahnland rollen, geht es an der Überladerampe beschaulich zu. Demnächst mehr!

Termine & Treffpunkte

VORBILD

Dauerbetrieb
● www.ringbahn-naumburg.de, tägl.

Bis So 28.10.
● Fahrten mit der Angelner Dampfeisenbahn Kappeln - Süderbrarup, jew. Sonntag. Tel. (04642) 81240, www.angelner-dampfeisenbahn.de.

Bis So 18.11.
● Eisenbahnmuseum Bochum Di - Fr, So + Feiertage 10 - 17 Uhr geöffnet, Tel. (0234) 492516, www.eisenbahnmuseum-bochum.de.

Do 17.05.
● Familientag/Vatertag im Süddeutschen Eisenbahnmuseum Heilbronn. Tel. (07131) 3907434, www.eisenbahnmuseum-heilbronn.de.
● Kuckucksbähnel Neustadt (Weinstr.) – Elmstein unter Dampf. (4)
● Sonderfahrt von Nordhausen nach Wernigerode und zurück mit 99 6101.(3)
● Wernesgrüner Schienenexpress Hammerbrücke – Schönheide-Süd fährt, Tel. (0152) 28639892, www.schienen-express.de.
● 125 Jahre Lokalbahn Hoorn – Medemblik, Tel. (0031) 229 214862, www.museumstoomtram.nl.

Do 17.05. bis So 20.05.
● Dampf zu Himmelfahrt bei der Preßnitztalbahn. (1)
● Schienenbusfahrten Morbach – Büchenbeuren, Tel. (0151) 52722866, www.saar-hunsrueck-express.de.

Fr 18.05.
● Fotosonderfahrt mit Harzkamel und Normalspurgüterwagen von Nordhausen nach Quedlinburg und retour. (3)
● Schienenbusfahrten auf der Ruhrtalbahn, Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen – Hagen, Tel. (0208) 309 983010, www.ruhrtalbahn.de.

Sa 19.05.
● Cottbus – Berlin – Putbus zum Bahnhofsfest der PRESS mit 01 509,Tel. (0355) 3817645, www.lausitzerdampflokclub.de.
● Fotosonderfahrt mit HSB-Malletlok und Güterwagen von Quedlinburg nach Harzgerode und retour. (3)
● Erlebnisfahrt mit dem Rebenbummler am Kaiserstuhl. (5)
● 100 Jahre Wendelsteinbahn, Festabend mit Vortrag und Bilderschau, günstige Jubiläumsfahrpreise, Tel. (08034) 308-0, www.wendelsteinbahn.de.

Sa 19.05. und So 20.05.
● Geoparktage „Muskauer Faltenbogen", Dampfsonderzüge nach Mühlrose, Waldeisenbahn Muskau, Tel. (03576) 207472, www.waldeisenbahn.de.

So 20.05.
● Spargelexpress mit dem Rebenbummler am Kaiserstuhl. (5)
● Kuckucksbähnel unter Dampf. (4)
● Historischer Straßenbahnhof Leipzig-Möckern von 10 - 17 Uhr geöffnet, Tel. (0163) 2950426, www.strassenbahnmusem.de
● 100 Jahre Wendelsteinbahn, familienfreundliches Aktions-Programm am Talbahnhof, Shuttleverkehr zur Wagenhalle und zum Wasserkraftwerk der Wendelsteinbahn mit Besichtigungsmöglichkeit, Tel. (08034) 308-0, www.wendelsteinbahn.de.



Foto: Jens Naber

Zwischen Neckarbischofsheim-Nord und Hüffenhardt fährt an allen Sonn- und Feiertagen bis zum 21.Oktober ein VT 98, www.krebsbachtal-bahn.de.

● Hespertalbahn Essen-Kupferdreh – Haus Scheppen fährt, Tel. (0201) 4085619, www.hespertalbahn.de.

Do 24.05. bis So 04.11.
● Jubiläumsausstellung 100 Jahre Mittenwaldbahn in Geigenbaumuseum in Mittenwald, tägl. außer Montag 10 -17 Uhr geöffnet, Tel. (08823) 33-0, www.mittenwaldbahn.info.

Sa 26.05.
● Schienenkreuzfahrten durch das Ruhrgebiet, Tel. (0201) 857956070, www.ruhrgebiet-stadtrundfahrten.de.
● Mit 03 1010 durch das Sieger- und Sauerland, Eisenbahnfreunde Treysa, Tel. (06691) 71212, www.eftreysa.de.

Sa 26.05. bis Mo 28.05.
● Pfingstfahrten auf der Museumsbahn Schönheide. (2)
● Pfingsten mit Bahnhofsfest „120 Jahre Preßnitztalbahn". (1)
● Pfingst-Dampftage im Lokpark Ampflwang, Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, PF 11, 4018 Linz, E-Mail: ampflwang@oegeg.at, www.oegeg.at.

So 27.05.
● Dampfzugfahrten auf der Albtalbahn Ettlingen – Bad Herrenalb, Tel. (07247) 21230, www.uef-dampf.de.
● Kuckucksbähnel unter Dampf. (4)
● Achertalbahn Achern – Ottenhöfen unter Dampf. Tel. (07842) 80444, www.achertaeler-eisenbahnverein.de.

So 27.05. und Mo 28.05.
● E-Lok-Tage im Eisenbahnmuseum Heizhaus Strasshof, A-2231 Strasshof an der Nordbahn, Tel. (0043) 2287 3027-11, www.eisenbahnmuseum-heizhaus.com.
● Dampfzugfahrten rund um München mit 70 083 ab M-Ostbahnhof 11, 13 und 15 Uhr, Tel. (0177) 5797412, www.localbahnverein.de.
● Wernesgrüner Schienenexpress Hammerbrücke – Schönheide-Süd fährt (auch am 26.05.), Tel. (0152) 28639892, www.schienen-express.de.

Mo 28.05.
● Mit dem Dampfzug der Sonne entgegen. Die besondere Fahrt zum Fotografieren und Filmen. (2)

Fr 01.06.
● Nostalgie-Mondscheinfahrt auf der Wendelsteinbahn, 18 Uhr ab Talbahnhof Brannenburg, Tel. (08034) 308-0, www.wendelsteinbahn.de.

Fr 01.06.und Sa 02.06.
● Güterverkehr rund um die Uhr auf der Preßnitztalbahn. (1)

Sa 02.06.
● Mit 03 2155 nach Breslau (Wroclaw), Tel. (035601) 88735, www.lausitzerdampflokclub.de.
● Dampfsonderzug nach Ostfriesland mit 01 1066 und V 200 033, Eisenbahnfreunde Witten e.V., Bergerstr. 35, Tel. (02302) 1710399, www.efwitten.de.
● Schienenbusexkursion ab Hagen durchs Siegerland, Tel. (02841) 537216, www.dgeg.de.
● Kuckucksbähnel unter Dampf, rollende Weinprobe. (4)

Sa 02.06. und So 03.06.
● Sommerfest im DB-Museum Koblenz-Lützel, Schönbornsluster Str. 3, 56070 Koblenz, Tel. (0261) 3961339, www.dbmuseum-koblenz.de.
● 111 Jahre Nahverkehr in Jena: Tage der offenen Tür beim Jenaer Nahverkehr auf dem Betriebshof in Jena-Burgau, Jenaer Nahverkehr GmbH, www.jenah.de.
● 9. Jöhstädter Oldtimerfest: Dampffahrbetrieb im 2-Stunden-Takt 10.05 bis 16.05 Uhr ab Jöhstadt. (1)
● Schienentrabifahrten Penig – Amerika, 9 - 18 Uhr, Tel. (0173) 3944050, www.schienentrabi.de.

So 03.06.
● Jahresausstellung „Faszination Kinder und Eisenbahn", 15 bis 18 Uhr, Eisenbahnmuseum Alter Bahnhof Lette, Tel. (02541) 800154, www.bahnhof-lette.de.
● Dampfzugfahrten auf der Murgtalbahn Karlsruhe – Baiersbronn, Tel. (07247) 21230, www.uef-dampf.de.
● Schienenbusfahrten Morbach – Büchenbeuren, Tel. (0151) 52722866, www.saar-hunsrueck-express.de.
● Kuckucksbähnel unter Dampf. (4)
● Bummelzugfahrt mit dem Rebenbummler am Kaiserstuhl. (5)
● Dampfzugfahrten auf der Ruhrtalbahn, Tel. (0208) 309983010, www.ruhrtalbahn.de.

Mi 06.06.
● Vortrag in 58452 Witten: Die Wittener Straßenbahngeschichte, 19 Uhr, Eisenbahnfreunde Witten e.V., Bergerstr. 35, Tel. (02302) 1710399, www.efwitten.de.

Do 07.06.
● Schienenbusfahrten auf der Ruhrtalbahn Bochum-Dahlhausen – Hagen, Tel. (0208) 309983010, www.ruhrtalbahn.de.

Do 07.06. bis Sa 16.06.
● Dampf in Südengland. Reise zu zahlreichen Museumsbahnen, Fahrt per Bahn ab Köln, Tel. (02841) 537216, www.dgeg.de.

Sa 09.06.
● Sonderfahrt mit 01 0509-8 und 112 565-7 zum Bahnhofsfest nach Wernigerode ab Zwickau. (1)
● Bahnhofsfest in 15377 Buckow, Tel. (030) 9357406, www.buckower-kleinbahn.de.

Sa 09.06. und So 10.06.

● Berlin macht Dampf: Berlin – Schneidemühl (Pila) mit 52 8177 und dem Berliner Traditionszug, Servicebüro Nostalgiefahrten, Tel. (0331) 6006706, www.berlin-macht-dampf.com.
● Dampftage im Süddeutschen Eisenbahnmuseum Heilbronn, Tel. (07131) 3907434, www.seh-sueddeutsches-eisenbahnmuseum-heilbronn.de.
● Dampfbetrieb auf der Waldeisenbahn Muskau, Tel. (03576) 207472, www.waldeisenbahn.de.

So 10.06.

● Schienenbusfahrten Morbach – Büchenbeuren und Hermeskeil – Türkismühle, Tel. (0151) 52722866, www.saar-hunsrueck-express.de.
● Spargelexpress mit dem Rebenbummler am Kaiserstuhl. (5)

Fr 15.06. bis Mo 18.06.

Fahrt zum Dampfloktreffen „70 Jahre Baureihe 52" in Luzna, Eisenbahnfreunde Zollernbahn, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

Sa 16.06.

● Mit 03 1010 von Wuppertal nach Norderney, Arge Westfalendampf, Tel. (02572) 1793, www.westfalendampf.de.
● Dampflokomotive 64 419 zu Gast in der Eisenbahn-Erlebniswelt Horb, Tel. (0711) 8878140, www.eisenbahn-erlebniswelt.de.

Sa 16.06. und So 17.06.

● Kinderprogramm:Gartenbahn mit Jörg und den Rangierkids. (2)
● Diesellokbetrieb auf der Waldeisenbahn Muskau, Tel. (03576) 207472, www.waldeisenbahn.de.
● Wernesgrüner Schienenexpress Hammerbrücke – Schönheide-Süd fährt, Tel. (0152) 28639892, www.schienen-express.de.

So 17.06.

● Kuckucksbähnel unter Dampf. (4)
● Genießerfahrt mit dem Rebenbummler am Kaiserstuhl. (5)
● Historischer Straßenbahnhof Leipzig-Möckern von 10 - 17 Uhr geöffnet, Tel. (0163) 2950426, www.strassenbahnmuseum.de.

Sa 23.06.

● Sonderveranstaltung Expertentag ET 420 und ET 65, Tel. (0711) 8878140, www.eisenbahn-erlebniswelt.de.
● Erlebnisfahrt mit dem Rebenbummler am Kaiserstuhl. (5)
● Schienenkreuzfahrten durch das Ruhrgebiet, Tel. (0201) 857956070, www.ruhrgebiet-stadtrundfahrten.de.

Do 02.08. bis Di 21.08.

● Welterbe-Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn 2012 (Anmeldeschluss 15.06.2012). Alliance for Nature, Thaliastr. 7, 1160 Wien, Tel. (0043) 18939298, E-Mail: office@alliancefornature.de.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

SWR-Eisenbahn-Romantik: Die nächste Sendung folgt in der Sommerstaffel.

Wiederholungen mit Folgen aus dem Archiv:

NDR: Montags, 13.30 Uhr.
HR: Montags, 14 Uhr, und dienstags, 14 Uhr.
MDR: Freitags, 15.30 Uhr.
RBB: Samstags, 13.50 Uhr.
ARD-Digital EinsPlus: Verschiedene Termine, siehe www.einsplus.de.

außerdem: www.youtube.com/user/Eisenbahnromantik

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

● www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
● www.lokland.de in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, 12 - 17 Uhr, 27./28.05. und 03./04.06.2012
● Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
● www.modellbahnshow.de, Merklingen, Do - So 10 - 18 Uhr, Tel. (07337) 923194.
● www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
● Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
● www.mobaza.de, Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 - 18 Uhr, Tel. (04881) 938858.
● www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
● www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
● www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., sonntags 11 - 18 Uhr geöffnet.
● www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
● www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
● www.verkehrsmuseum-dresden.de, Di - So 10 - 17 Uhr, Modellbahnvorführung Mittwoch, Samstag und Sonntag 10.45, 13.45, 15.45 Uhr.
● www.modellbahn-fehmarn.com in 23769 Fehmarn, tägl. 10 - 18 Uhr.
● www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
● www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
● www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
● www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
● Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, OT Zeichen, Pirnaer Straße 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10 - 18 Uhr. Tel. (0172) 3509035.
● www.schwarzwald-modell-bahn.de in 77756 Hausach, gegenüber dem Bahnhof, täglich außer Montag von 10 - 18 Uhr.

Fr 18.05. und Sa 19.05.

● Ausstellung in 96515 Sonneberg, Fr 18 - 21 Uhr, Sa 13 - 17 Uhr, Tel. (03675) 400525, www.eisenbahn-freunde-sonneberg.de.

Sa 19.05.

● Jahrestreffen IG Spur II, Mehrzweckhalle in 36277 Schenklengsfeld, Tel. (0221) 395984, www.spur-II.de.

Sa 19.05. und So 20.05.

● Austellung in 27624 Bad Bederkesa, 11 - 17 Uhr, Modellbahn trifft Museumsbahn, www.modellbahnfreunde-willich.de.

So 20.05.

● Fahrtag auf der 5-Zoll-Anlage und der großen LGB-Anlage, Kofferraumbörse in 76669 Bad Schönborn, Vereinsgelände Prof.-Kurt-Sauer-Str. www.eisenbahn-freunde-bad-schoenborn.de.

So 27.05.

● Ausstellung in 96515 Sonneberg, 13 - 17 Uhr, Tel. (03675) 400525, www.eisenbahnfreunde-sonneberg.de.
● Tauschbörse in 66629 Freisen, 10 - 16 Uhr, Bruchwaldhalle, Schulstr. 60, Tel. (06855) 921899, www.mbcf.de.

So 27.05. und Mo 28.05.

● Modellbahntreff und Flohmarkt in 42283 Wuppertal, So 11 - 21 Uhr, Mo 11 - 18 Uhr, Tel. (0202) 708709, www.mec-wuppertal.de.

Sa 02.06. und So 03.06.

● Kleine Bahn ganz groß in 07745 Jena, im Betriebshof Burgau, Keßlerstr. 29, Sa 10 - 17 Uhr, So 10 -16 Uhr, Tel. (03641) 414330, www.kleinebahnganzgross.de.

So 03.06.

● Ausstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 - 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.
● Ausstellung in 72213 Altensteig, H0m-Anlage „Das Altensteigerle", Altes Rathaus, Paulusstraße 13 - 17 Uhr, Tel. (07456) 9393-0, www.dasaltensteigerle.de.

Sa 09.06.

● Fahrbetrieb auf Harzquerbahnanlage in 38855 Wernigerode, 10 - 16 Uhr, Tel. (0160) 91574503, www.harzquerbahn-bsw.de.

Ankündigungen in der Rubrik **„Termine und Treffpunkte"** können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 von Januar 2012. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

Die häufigsten Adressen

Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen nummeriert.

1. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de
2. Museumsbahn Schönheide, Am Fuchsstein, 08304 Schönheide, Tel. (037755)4303, www.museumsbahn-schoenheide.de
3. Harzer Schmalspurbahnen, Tel. (03943) 558-158, www.hsb-wr.de
4. Kuckucksbähnel Neustadt (Weinstraße) – Elmstein, Tel. (06321) 30390, www. eisenbahnmuseum-neustadt.de
5. Rebenbummler Riegel – Endlingen – Breisach, Tel. (07642) 6899-0,www.rebenbummler.de

Modellbahn Aktuell

MÄRKLIN ▸ *ICE 3 in der Baugröße H0 mit Sound*



Märklins H0-Modell des ICE 3 „Offenburg" wird fünfteilig ausgeliefert.

Einen ICE der jüngsten Generation im aktuellen Erscheinungsbild hat Märklin auf die H0-Gleise gestellt. Beim bis zu 330 km/h schnellen Vorbild, einem Hochgeschwindigkeitszug der Baureihe 403 im Fuhrpark der DB AG, verfügen alle Wagen über angetriebene Achsen. Die beiden Endwagen bieten den Reisenden einen freien Blick über die Schulter des Lokführers. Letzteres gilt auch für das Modell, dessen Führerstandseinrichtungen ebenfalls nachgebildet sind. Die fünfteilige Grundeinheit besteht aus zwei Trafowagen, einem Bordbistro sowie den Endwagen, die jeweils mit der Anschrift „Offenburg" und einer „Hotspot"-Werbetafel der Telekom versehen sind. Ein Mfx-Decoder, umfangreiche Geräuschfunktionen, Innenbeleuchtung und Fernlicht gehören zur Ausstattung des Zuges, der sich mit dem Ergänzungswagen-Set auf eine achtteilige Garnitur erweitern lässt. Im Bordbistro ist ein geregelter Hochleistungsantrieb untergebracht. Info: www.maerklin.de.

ROCO ▸ *DR-Dampflok, Kesselwagen und ein Waggon-Bausatz in H0*



Reichsbahn-Schlepptenderlok der Baureihe 52 von Roco.

Mit der 52 2608 der Deutschen Reichsbahn in Epoche IV hat Roco die Altbauversion einer 52 aufgelegt. Das Gleichstrommodell verfügt über eine Schnittstelle nach NEM 652, einen DCC-Decoder und eine ab Werk eingebaute Soundelektronik. Ein Rauchgenerator ist nachrüstbar. Am Wannentender befindet sich ein Kupplungsschacht mit Kurzkupplungskinematik. Für den Vortrieb sorgt ein Fünfpolmotor mit Schwungmasse. Für die beiden Spitzenlichter wurden Leuchtdioden verbaut.

Als Dreierset sind Kesselwagen der VTG, eingestellt bei der DB AG, erschienen. Die Privatwagen der Bauart Zacns zeigen sich in drei unterschiedlichen Farbtönen und repräsentieren den aktuellen Zustand ihrer Vorbilder. Ein zweiachsiger DB-Güterzugbegleitwagen der Bauart Pwgs43 für die Epoche III ist dagegen als Bausatz erhältlich. Unter dem abnehmbaren Dach des 115 Millimeter (LüP) langen Modells verbergen sich die Fenstereinsätze und die Bauteile der Kupplungen sowie Radsätze. Info: www.roco.co.at.



Drei VTG-Kesselwagen der Bauart Zacns als Dreierset von Roco.



Bausatz eines Güterzugbegleitwagens in H0.

PIKO ▸ *183 604 der PKP in der Baugröße H0*

In der Produktlinie „Piko Expert" präsentiert sich das Epoche-VI-Modell einer E-Lok der Baureihe 183 der Polnischen Staatsbahn (PKP). Die mehrfarbig, mit der Aufschrift „IC PKP Intercity" gestaltete Maschine besitzt vier Stromabnehmer. Ihr Vorbild ist als Mehrsystem-Lok unterwegs. Der Einbau einer Geräuschelektronik ist ab Werk vorbereitet. Eine elektrische Schnittstelle ermöglicht das Nachrüsten eines Digital-Decoders. Zum Innenleben der Gleichstromlok gehört ein Fünfpolmotor mit Schwungmasse. Info: www.piko.de.



RIETZE AUTOMODELLE ▸ *MAN-Bus der SSB in 1: 87*

Als Sondermodell hat Rietze einen gelb-schwarzen Linienbus der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) ausgeliefert. Das Fahrzeug vom Typ MAN Solo Lion´s City ist im Maßstab 1:87 gefertigt, mit einer mehrfarbigen Inneneinrichtung ausgestattet und trägt als Zielanzeiger die Aufschrift „65 Plieningen". Scheibenwischer und Spiegel liegen zum Nachrüsten bei. Das Modell ist im Shop der Stuttgarter Straßenbahnen AG erhältlich. Info: shop.ssb-ag.de.



Fotos: Klaus Eckert

US-CORNER





Vom US-Hersteller Atlas kommt in Spurweite H0 die Genset-Lokomotive 3GS21B der National Railway Equipment Company nun in Demonstrator-Lackierung (Art.-Nr. 10001198). Das H0-Modell aus dem preisgünstigen Trainman-Segment besticht mit einer ordentlichen Detaillierung, sehr guter und interessanter Lackierung in Blau und Gold sowie exzellenten Fahreigenschaften (siehe auch Probefahrt MEB 1/2011).

Im Athearn-„Ready-to-Roll"-Programm sind einige neue interessante Güterwagenvarianten zu entdecken, darunter ein „40' Outside Braced Hi-cube Boxcar" der Bahngesellschaft CSX (Art.-Nr. 76606), ein „50' Double Door Box Car" in „El Capitan"-Beschriftung der ATSF-(Santa Fe)-Railway (Art.-Nr. 98096) und schließlich ein markant grüner Hopper der Burlington Northern (Art.-Nr. 72366).

N-Bahner erhalten bei Athearn eine neue Variante des „57' Mechanical Refrigerator Car" in der beliebten Lackierung des „Pacific Fruit Express" (Art.-Nr. 17477). Außerdem ist ein „Covered Hopper" der Bahngesellschaft Erie neu im Programm (Art.-Nr. 23824).

Zur Anlagengestaltung liefert Classic Metal Works neue dekorative H0-Automodelle: Ein 53er-Ford Station Wagon (Kombi) ist ein mehr als typisches Modell seiner Zeit (Art.-Nr. 30309). Der 53er-Ford ist auch als Lieferwagen (sedan delivery) erhältlich (Art.-Nr. 30306). Der markante Kühlergrill des 41/46-Chevrolet-Lkw macht ihn nahezu unverwechselbar. Er ist nun auch als Tanklastkraftwagen in „Mobiloil"-Beschriftung erhältlich (Art.-Nr. 30301).





Fotos: Rainer Albrecht

MODELLBAHN AKTUELL

FLEISCHMANN ▸ *„Alex-Treff" in 1:160*



Zu den Modellen des Nahverkehrszuges „alex" in der aktuellen Ausführung gesellt sich jetzt auch ein 2.-Klasse-Wagen mit Bistro hinzu: Der „alex treff", erkennbar an der seitlichen Aufschrift und dem Stromabnehmer auf dem Dach. Ein entsprechendes Modell für die Baugröße N mit Inneneinrichtung und nachrüstbarer Innenbeleuchtung ist nun, passend zur Lok der Baureihe 223 und zum vierteiligen Reisewagen-Set „alex", separat erhältlich. Info: www.fleischmann.de.

BUSCH ▸ *Neues für Epoche III bis VI in 1:87*



Smart Fortwo 2007 und ein Land Rover Defender von Busch.



Löschgruppenfahrzeug und Notarztwagen der Feuerwehr Dortmund.

Für Liebhaber moderner Sujets in der Baugröße H0 hat Busch den Smart Fortwo 2007 „Fußball 2012" aufgelegt. Für unwegsames Modellgelände der Epoche IV und jünger eignet sich der Land Rover Defender Station Wagon 110. Spiegel und Kupplung liegen dem Fahrzeug als Nachrüstteile bei. Im aktuellen Design eines Notarzt-Einsatzfahrzeugs der Feuerwehr Dortmund rollt ein MB-E-Klasse-T-Modell auf die H0-Anlage. Dazu passend liefert Busch ein Löschgruppenfahrzeug MB MK 88 der Feuerwehr Dortmund mit dreigeteiltem Kofferaufbau und einem Nachrüstbeutel aus, der Außenspiegel, Lampen und Leitern enthält. Zu den weiteren Neuheiten in 1:87 zählt der Robur LO 2002 A als Einsatzfahrzeug der Nationalen Volksarmee (NVA) der ehemaligen DDR mit Kofferaufbau. Busch führt neuerdings auch die traditionsreiche, in den 1970er-Jahren verschwundene Marke „ESPEWE" weiter, die als Hersteller ostdeutscher Fahrzeugmodelle bekannt war, und bietet unter diesem Namen einen Anhänger der Bauart HW 80 mit halber Bordwand an. Info: www.bush-model.com.



Ebenfalls von Busch: H0-Anhänger aus der Produktlinie ESPEWE.

NOCH ▸ *Innovatives Brückensystem für H0*

Der Wangener Zubehöranbieter Noch hat ein neues Bausatzsystem für Brücken in der Baugröße H0 entwickelt. Der Modellbahner kann aus einem Angebot von sieben Lasercut-Brücken wählen und durch Kombination verschiedene Brückenformen erzeugen. So lassen sich laut Hersteller selbst große Talübergänge verwirklichen. Zum neuen Programm gehören auch zwei Fischbauchträgerbrücken, ein kleiner Vorfluter, eine Kastenbrücke und drei Brückenfahrbahnen, die es auch für die Radien R1 und R2 geben wird. Die Brücken lassen sich mit Noch-Hartschaumpfeilern kombinieren. Für ältere Lasercut-Brücken sind Adapterstücke für die Pfeiler erhältlich. Info: www.noch.de.



Foto: Noch

PREISER ▸ *In 1:87 tummelt sich viel Volk*



Zwei neue Flohmarkt-Sets von Preiser ergaben diese Szenerie.



Oma, Opa, Eltern und Kind als Pilze suchende „Preiserleins“.

Zur umfangreichen Neuheitenauslieferung für die Baugröße H0 gehören drei weitere Flohmarktpackungen, die sich ab Epoche IV verwenden lassen, und ein Vespa-Fahrer-Set für die Epoche III. Außerdem erschien ein moderner Stadtbus Solaris Urbino der Verkehrsbetriebe Neustadt mit geöffneten Türen samt 29 Figuren, die sich teils im Bus aufhalten, teils draußen aufstellen lassen. Die Packung enthält zudem eine Stele, einen Fahrkartenautomaten sowie eine zweiteilige Grundplatte für die Haltestelle. Spiegel und Scheibenwischer für den Bus liegen bei. Für lebensnah wirkende Szenen im Wald eignet sich das Set „Pilzsucher“, bestehend aus winzigen Steinpilzen und einer Gruppe Erwachsener mit Kind. Info: www.figuren.de.



Ebenfalls neu bei Preiser: Ein Set mit Vespa-Fahrern.



Preiser-Set für eine Haltestelle mit Bus, Figuren und Zubehör.

Fotos: Klaus Eckert

Modellbahn Aktuell

Im Rückspiegel entdeckt

VOR 40 JAHREN: *Märklins Lok der Baureihe 86*

☐ Der MODELLEISENBAHNER blickte schon immer über den DDR-Tellerrand hinaus. So wurden stets wichtige neue West-Modelle vorgestellt und auch unter die Lupe genommen wie etwa Märklins neues H0-Modell der Tenderlok-Baureihe 86. Märklin-Produkte waren in der DDR alles andere als leicht zu erhalten und Wechselstrombahner zudem in der Minderheit. Deshalb nahm sich der MODELLEISENBAHNER im Juni 1972 vermutlich auch das Hamo-(Gleichstrom-)Modell der 86 aus Göppingen vor. Hans Kirsche war ganz entzückt von der neuen Lok und lobte die feine Detaillierung und die vielen zierlichen angesetzten Details und Armaturen. Auch die Fahreigenschaften erhielten einiges an Lob und sogar vor dem Wort „Supermodell" im Zusammenhang mit Märklins neuer 86 scheute man in der Juni-Ausgabe vor 40 Jahren nicht zurück!


WIR STELLEN VOR

WIR STELLEN VOR · WIR STELLEN VOR

Märklin-H0-Modell der Tenderlokomotive der BR 86

Foto: MEB-Archiv

BUSECKER SPUR-0-TAGE

Spur-0-Mekka

☐ Über 1700 Besucher waren ein deutlicher Zuwachs und sprechen für die steigende Beliebtheit der Spur 0 und selbstverständlich auch für den Stellenwert der Busecker Spur-0-Tage, die erneut ein voller Erfolg waren. 65 Aussteller überwiegend aus dem Kleinserienbereich, darunter aber auch Großserienproduzenten wie Brawa und Lenz, gaben sich in Buseck am 31. März und 1. April 2012 die Ehre. Acht unterschiedlich große Anlagen zu verschiedensten Themen waren vor den Toren Gießens zu bestaunen. Sowohl die Anlagenbetreiber als auch die zahlreichen Anbieter von Spur-0-Artikeln kamen durch gute Verkäufe und viele Fachgespräche auf ihre Kosten. Der Spur-0-Neueinsteiger Brawa war erstmals vertreten und die Remshaldener meldeten sich sogleich für nächstes Jahr erneut an. Auch ansonsten gibt es schon jetzt Anmeldungen für 2013 von Herstellern, die noch nie in Buseck waren. Der Platz wird langsam knapp in der 1500 Quadratmeter großen Ausstellungshalle der „Sammler- und Hobbywelt". Die nächsten Busecker Spur-0-Tage finden am 6. und 7. April 2013 statt.



Foto: Karzauninkat

Die beeindruckende Anlage des „Spur 0 Team Ruhr-Lenne e. V." aus Hagen war ebenfalls zu Gast in Buseck.

J UND P-MODELLBAU

In zwei Maßstäben erhältlich



Foto: Werk

Eine 243 in Spur 0 dürfte der Wunsch vieler Modellbahner sein. Der Preis wird den Käuferkreis jedoch klein halten.

☐ Die E-Lok-Baureihe 243/143 ist nun auch in Spur 0 erhältlich und das sogar in den beiden Spur-0-Maßstäben 1:43,5 und 1:45! Der vierachsige Alleskönner ist sowohl als 243 (DR, Epoche IV) als auch als 143 der DB AG im Verkehrsrot der Epoche V erhältlich. Angetrieben werden die Modelle von mechanisch gekuppelten Einzelachsantrieben, die über Zahnriemen jeweils mit einem Faulhabermotor verbunden sind. Jedes Drehgestell verfügt über einen Antriebsmotor. Dessen Leistung beträgt jeweils etwa sieben Watt. Alle Achsen sind federnd gelagert. Die Länge über Puffer beträgt 382,5 (1:43,5) beziehungsweise 370 Millimeter (1:45). Ein paar weitere Feinheiten sind Federpuffer, eine vorbildgerechte Schraubenkupplung (austauschbar gegen andere Bauart mit Vierkantaufnahme), eine Konstantlichtbeleuchtung (Wechsel bei Fahrtrichtungsänderung) sowie eine Führerstandseinrichtung und -beleuchtung. Auf Wunsch wird das Modell auch digitalisiert entweder mit ZIMO-, ESU- oder Lenz-Decoder. Der Preis für die handgefertigten Modelle beträgt 1995 Euro in der analogen Grundversion. Weitere Infos unter www.jundp-modellbau.de.

ADE – BRAWA – PIKO – TILLIG

Frisch eingetroffen



Foto: Rainer Albrecht

Brawas neue 98.10 wird es unter anderen als DRG- und Bundesbahn-Maschine geben.

☐ Bis Ende April trafen laufend interessante Neuheiten in den Räumen der MODELLEISENBAHNER-Redaktion ein, die wir ihnen zumindest als Vorgeschmack nicht vorenthalten wollen. Neu auf dem Markt ist Brawas 98.10 im Maßstab 1:87. Die ungewöhnliche bayerische Lokalbahn-Lok wird in drei Varianten in den Handel gehen. Auch die eben ausgelieferte DHG 500 C von ADE/Hobbytrade wird es sofort in mehreren Varianten geben. Die bekannte Werksbahn-Rangierlok aus dem Hause Henschel ist nun als höchstdetailliertes, maßstäbliches Modell erhältlich und füllt damit eine lange offene Lücke im H0-Bereich. TT-Bahner erhalten von Tillig Zuwachs für ihren zeitgenössischen Fuhrpark: 186 323 gehört beim Vorbild zum modernsten, was Bombardier zu bieten hat. Von der Viersystem-Variante aus der Traxx-Familie hat auch die DB AG 65 Exemplare geordert. Beim Vorbild ist die bisherige Geschichte des Talent 2 von Bombardier noch eine Anreihung von zahlreichen Pleiten und Verzögerungen. Aber langsam kommen die modernen Triebzüge nun ins Rollen und werden in den nächsten Jahren den Nahverkehr in vielen Regionen prägen. Ein guter Grund für Piko, dieses Fahrzeug der Zukunft auch als TT-Modell anzubieten. Die ausführliche Besprechung der neuen Fahrzeuge in den Spurweiten H0 und TT können Sie dann neben zahlreichen anderen Neuvorstellungen in gewohnter Manier in der Juli-Ausgabe des MODELLEISENBAHNER lesen.



Foto: Bauer-Portner

Das ADE-/Hobbytrade-Modell der DHG 500 C rollt im erfrischenden Grün der Gotthard Schnyder AG, aber auch im leuchtenden Orange der Ruhrkohle AG auf die H0-Werksbahnen.



Foto: Rainer Albrecht

186 323 von DB Schenker mit dem vergrößerten Latz, der für den Einsatz in den Niederlanden vorgeschrieben ist, als 1:120-Modell aus Sebnitz.



Foto: Bauer-Portner

Pikos TT-Talent 2 kommt als zweiteiliges Fahrzeug im Hobby-Segment. So soll er in Bälde zwischen Cottbus und Leipzig verkehren.

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Korbinian Fleischer, Michael Robert Gauß, Michael Siemens
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Elke Albrecht, Telefon (08141) 53481-151,
Fax (08141) 53481-200, e.albrecht@vgbahn.de
Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152,
Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de
Bettina Rust, Telefon (08141) 53481-153,
Fax (08141) 53481-160, rust@vgbahn.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 24, ab 1.1.2012,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 52,60 €
Großes Abonnement 69,20 €
Schweiz: Kleines Abonnement 107,60 sFr
Großes Abonnement 141,50 sFr
EU- und andere europäische Länder: Kleines Abonnement 63,80 €; Großes Abonnement 72,20 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

VERTRIEB
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 319 06-0, Fax (089) 319 06-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Bankverbindung:
Deutschland: Deutsche Bank Essen,
Konto 286 011 200, BLZ 360 700 50,
IBAN DE 89360700500286011200,
Swift-Code DEUTDEDEXXX
Schweiz: PTT Zürich, Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28, BLZ 60000

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Werner Reinert, Horst Wehner
ISSN 0026-7422

Vorschau



Foto: Dr. Rolf Brüning

REISE-KULTUR

Den sagenhaften Schatz der Nibelungen konnte auch die Bundesbahn nicht heben, aber vor 50 Jahren immerhin die neue Rheingold-Ära einläuten.

Außerdem

Geschmacksache: Schieber oder Dreher

Mit dem Thema Fahrregler befasst sich Heinzwerner Ombeck und plädiert dabei auch für Geräte mit einstellbarem Spannungsregler.

Albula-Wanderwegerlebnis

Wer die Rhätische Bahn (RhB) nicht nur im Zug genießen möchte, dem bietet die Via Albula tolle Perspektiven und attraktive Fotostandorte.

Reichstädter Nebenbahn-Motive

Im zweiten Teil unseres Portraits der Gersdorfer Club-Anlage kommt nun die H0e-Schmalspurbahn zu ihrem Epoche-IV-Auftritt.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



Foto: Schumacher

ABZWEIG- UND INSELBAHNHOF

Pockau-Lengefeld: Zu Reichsbahnzeiten war Hochbetrieb auf allen Gleisen garantiert.

Das Juli-Heft erscheint am **13. Juni** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



Foto: Ingrid u. Manfred Peter

FLÖHATAL-ANREGUNGEN

Ingrid Peters H0-Nachbau des Bahnhofs Pockau-Lengefeld gibt das Startsignal für eine hochinteressante Anlagenplanung.



Foto: Tiedtke

SCHIFF KREUZT EISENBAHN

Speyers Schiffsbrücke animierte Pierre Orbons (†) zu einem H0-Anlagenkleinod.

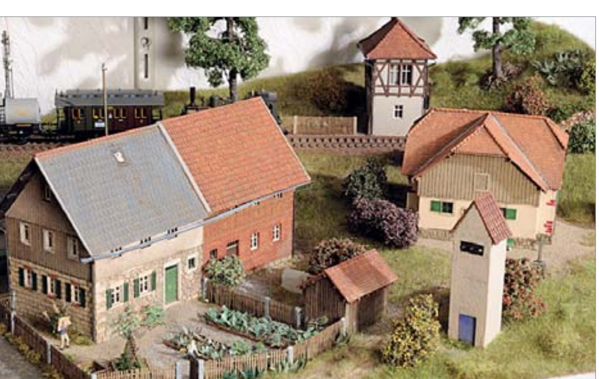


Foto: Stefan Groß

LASER-PIONIER

Thomas Oswald gehört zu den unbestrittenen Vätern der Lasercut-Technik im Modellbau: Mit MBZ setzte er Maßstäbe.

Perfekte Filme für Ihr Hobby!

NEU! Soeben erschienen:

ModellBahnTV 22 – die Themen:

Modell Bahn TV

RioGrande – Dampf • Reise • Abenteuer – FILM-EXPRESS



Die Sieben von der Rollbahn:
170 qm Norddeutschland in H0

Filmporträt:
Faller auf Erfolgskurs

Nebenbahnromantik pur:
DB-Nostalgie in 1:87

Aktuelle Neuheiten:
Fleischmann, Roco, Noch, Brawa, Märklin

- Profi-Werkstatt: Bäume selbst gebaut (Teil 2)
- Profi-Modellbahnen: Die besten Messeanlagen
- Profi-Selbstbau: Spur-I-Züge aus Holz

Best.-Nr. 7522 • nur 14,80 €

- Profi-Tipps
- Tolle Anlagen
- Neuheiten
- Blicke hinter die Kulissen
- Technik
- Digital
- Modellbahn-Werkstatt u.v.m.

Laufzeit ca. 50-70 Minuten

Weitere Filme von ModellBahnTV:



ModellBahnTV 19 – die Themen:
Anlagenschau: Modellbahn-Zauber Friedrichstadt • Neuheiten: Roco: VT 11, 1245, Brawa: T8, Märklin: Speisewagen, Fleischmann: Taurus in N, Busch: Umzugswagen • Modellbahnschau: Größte US-Modellbahnmesse Sacramento • Profi-Werkstatt: Perfekte Bauten

53 Minuten • Best.-Nr. 7519 • nur 14,80 €



ModellBahnTV 20 – die Themen:
Alpenbahn Rabland • Märklin: 41 Öl der DB, Rheingold-Zug • Brawa: DR-V 100 • Roco: BR 140, Container-Tragwagen • Tillig: Wagenset Eas (TT) • Noch: Lasercut-Kirche • Profi-Werkstatt: Lawinenverbauung • Modell und Vorbild: Die Zebra-Loks • Die Legende lebt: Besuch der Egger-Bahn

56+16 Minuten • Best.-Nr. 7520 • nur 14,80 €



ModellBahnTV 21 – die Themen:
Modellbahn-Fleischer Frey: Sächsische Modelle vom Feinsten • Lokporträt: IV K im Vorbild und Modell • Reichsbahn-Alltag anno 1980: Modulanlage Etters-hausen • Profi-Werkstatt: Bäume selbst gebaut • Profi-Anlage: Bahnromantik in den Rockies

56 Minuten • Best.-Nr. 7521 • nur 14,80 €

Mehr MobaTV (inkl. Infos zu allen lieferbaren Ausgaben) unter **www.modellbahn-tv.de**

ModellBahnTV auf Ihrem Smartphone!
Scannen Sie einfach diesen QR-Code ein, um den ModellBahnTV22-Trailer anzuschauen. QR-Reader gibt es als kostenlose App für fast alle Smartphones (und das iPad). Auf dem PC können Sie den Trailer aufrufen unter:
http://www.modellbahn-tv.de/video/videotrailer_ausgabe_22.htm

Bestellen Sie noch heute bei: RioGrande-Bestellservice
• Am Fohlenhof 9a • D-82256 Fürstenfeldbruck • Tel. 08141/53481-0
• Fax 08141/53481-100 • E-Mail bestellung@vgbahn.de
www.modellbahn-tv.de • www.riogrande.de • www.vgbahn.de

- Versandkostenpauschale Inland € 3,-, EU-Ausland und Schweiz € 5,-, übriges Ausland € 9,-,versandkostenfreie Lieferung im Inland ab € 40,- Bestellwert.
- Umtausch von Videos, DVDs und CD-ROMs nur originalverschweißt.
- Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto.
- Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

märklin

Dampf und Rauch am Stuttgarter Bahnhof



- **Beide Lokomotiven mit mfx-Decoder und umfangreichen Geräuschfunktionen.**
- **Repräsentative Sammlervitrine.**
- **Mit exzellentem Kunstdruck eines Gemäldes in Aquarelltechnik des Künstlers Peter Bomhard, exklusiv für diesen limitierten Artikel erstellt.**
- **Weltweit auf 2.000 Stück limitierte Auflage.**
- **Durchnummeriertes Echtheitszertifikat.**







31021 H0-Dampflokomotiv-Packung „Stuttgarter Bahnhof"

Vorbild: 2 unterschiedliche württembergische Dampflokomotiven. 1 Schnellzug-Dampflokomotive Reihe C, 1 Güterzug-Dampflokomotive Reihe K. Beide Lokomotiven in braungrüner und rotbrauner Farbgebung gehalten. Betriebszustand um 1922.

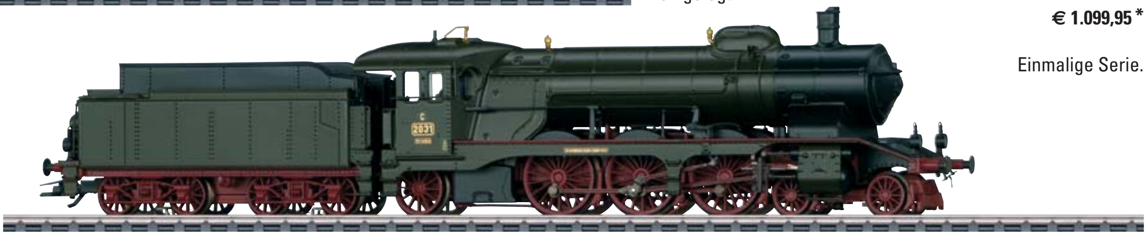
Modell Reihe Württ. C: Mit Digital-Decoder mfx und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb. 3 Achsen über Kuppelstangen angetrieben. Haftreifen. Bauartbedingt ist das Nachrüsten eines Raucheinsatzes nicht möglich. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Zweilicht-Spitzensignal konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien, warmweißen Leuchtdioden (LED). Kurzkupplung zwischen Lok und Tender. Zahlreiche angesetzte Details. Länge über Puffer 25,1 cm.

Reihe Württ. K: Mit Digital-Decoder mfx und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb. Kurvengängiges Rahmenfahrwerk mit seitlich verschiebbaren Achsen. 6 Achsen über Kuppelstangen angetrieben. Haftreifen. Eingerichtet für Rauchsatz 7226. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Zweilicht-Spitzensignal und nachrüstbarer Rauchsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien, warmweißen Leuchtdioden (LED). Verstellbare Kurzkupplung zwischen Lok und Tender. Länge über Puffer 23,5 cm.

Repräsentative Sammlervitrine aus Holz, inklusive Präsentationssockel für die Lokomotiven. Ein exzellenter Kunstdruck eines Gemäldes in Aquarelltechnik des für seine Eisenbahnbilder bekannten Künstlers Peter Bomhard, das exklusiv für diesen Artikel erstellt wurde, ist an der Rückwand der Vitrine eingelegt.

€ 1.099,95 *

Einmalige Serie.



* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.